



MaFAT

Area News



MaFAT News

Semester-Highlights
des MaFAT Student Club

Research Seminar der Area
Accounting & Taxation

Vorträge und Konferenzen

Ausgabe 2022

MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION



Inhalt

Mannheimer Forum Accounting & Taxation

MaFAT Jahresveranstaltung	4
10 Jahre MaFAT	6
KPMG ist neues Fördermitglied	8
Neue Firmenmitglieder stellen sich vor	12

MaFAT Student Club

Der neue Vorstand stellt sich vor	16
M&A Tax Workshop mit KPMG	17
International Tax and Transaction Services mit EY	18
Workshop mit der Dr. Eberhard Steuerberatung GmbH & Co. KG	19
Workshop mit PwC	20
MaFAT Stammtische u.a. mit Doktoranden der Area und KMLZ	22
Audit Basics mit KPMG	23

Gap Year in Accounting & Taxation

Das Gap Year – ein facettenreicher Rückblick	24
--	----

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

MaMAT: Neue TeilnehmerInnen	28
Karriere bei den Big Four	29
Ebner Stolz, Falk und Mazars	30
Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	31
MaMAT-Infotag	32
Erfolgreiche Masterarbeitskolloquien	33
Herzlichen Glückwunsch	34
Premiere: MaMAT zu Besuch bei Mazars	35
Neuaufgabe mit den Big Four	36
MaMAT-Infotag am 1. Okt. 2022	37
Bewerbungsfristen	37

Area Accounting & Taxation

Lehrpreis 2020/2021	38
G. Glenk ist neuer Juniorprofessor	39
Größter Steuerraub der Geschichte	40
Bundestagswahl	41
Steuerreformen	41
Corona Steuermaßnahmen	43
GBP-Monitor	44
Präsenzlehre nach 78 Wochen	46
Neuorientierung der internationalen Unternehmensbesteuerung	48
Rückblick auf zwei erfolgreiche Tage	50
Leonie Fischer an der Universität Brescia	52
Matthias Uckert an der Humboldt-Universität zu Berlin	54
Ausflug Lehrstuhl Bischof	55
Ausflug der Steuerlehrstühle	56
Research und Brown Bag Seminar	58
Interview mit Davud Rostam-Afschar	62
Interview mit Christopher Ludwig	64
Lehre	66
Abschlussarbeiten	68
Veröffentlichungen	78
Vorträge und Konferenzen	82
Forschungsprojekte	90
Personalien	94
Auszeichnungen & Preise	99

Danke / Impressum	102
--------------------------------	------------

Mitgliedsantrag	103
------------------------------	------------

2022



Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte des Mannheimer Forums Accounting & Taxation,

wir freuen uns, Ihnen die Ausgabe der MaFAT Area News für das Jahr 2021 präsentieren zu können, die Sie wie gewohnt über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim informiert.

2021 – ein besonderes Jahr für den MaFAT, denn er feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gab es ein Jubiläumsvideo, in dem die Devise heißt: Wir freuen uns auf weitere 10 Jahre und mehr! Und nicht nur das: Ganz besonders freuen wir uns auch über die fortwährende Unterstützung zahlreicher Förderpartner und Vereinsmitglieder. Für 2021 können wir mit KMLZ und RSM einen Zuwachs an Firmen und mit KPMG einen Zuwachs an Fördermitgliedern verzeichnen und freuen uns über nunmehr 28 Förderpartner und Firmenmitglieder.

Auch im MaFAT Student Club wehte 2021 ein frischer Wind, denn Luise Krist und Julia Decker bilden nun zusammen mit Roman Braun und Christoph Kirchner den neuen Vorstand. Neben dem herausfordernden Studium an der Universität Mannheim sind sie mit vollem Einsatz für den Verein ehrenamtlich tätig. Die Studierendeninitiative hat 2021 erneut einen tollen Mix an Veranstaltungen mit unseren Partnerunternehmen auf die Beine gestellt und Workshops, Fallstudienbearbeitungen, Vorträge und Social Events für die Studierenden der Area Accounting & Taxation organisiert.

Am 28. September 2021 stand die neunte Jahresveranstaltung des MaFAT e.V. voll und ganz im Zeichen von Transparenz, denn es ging um das hochaktuelle Thema „Transparenz – Global Reporting Initiative – Public Country by Country Reporting“. Sven Giegold (Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz), Alexander Reiter (Managing Partner Tax Germany, EY) und Dr. Christopher Sessar (Head of Corporate Financial Reporting and Chief Accounting Officer, SAP SE) folgten der Einladung des Vereins und gaben spannende Einblicke in die aktuelle Lage der Transparenzdiskussion international tätiger Konzerne sowie die Regelung durch das Country by Country Reporting.

Die Area Accounting & Taxation war in der Forschung wie auch in der Lehre im letzten Jahr wieder äußerst aktiv. Dies findet seinen Niederschlag in mehreren neu begonnenen Forschungsprojekten, zahlreichen abgeschlossenen Forschungsarbeiten sowie hochkarätigen Veröffentlichungen und Vorträgen der Mitglieder und Professoren und dem mit international renommierten Gästen besetzten Research Seminar.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Dr. Ralf U. Braunagel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sven-Eric Bärsch
Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Christoph Spengel
Vorsitzender der Mitgliederversammlung

Mehr Informationen unter: www.mafat.uni-mannheim.de

MaFAT Jahresveranstaltung

Am 28. September 2021 fand die Jahresveranstaltung des MaFAT e.V. unter dem Leitthema „Transparenz – Global Reporting Initiative – Public Country by Country Reporting“ statt. Zahlreiche interessierte Studierende und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft verfolgten die Veranstaltung online via Zoom.

Der Vorsitzende des MaFAT e.V., Dr. Ralf U. Braunagel, begrüßte zunächst die Zuhörenden, insbesondere die jüngst hinzu gekommenen Firmenmitglieder KMLZ Rechtsanwaltsgesellschaft, RSM GmbH und WSB Treuhand GmbH, und erläuterte die zentralen Ziele des Vereins. Ein Highlight war die darauffolgende Premiere des Imagefilms des MaFAT, welcher anlässlich dessen 10-jährigen Jubiläums gedreht wurde.

Ein wichtiger Teil der MaFAT Jahresveranstaltung war die Vorstellung des aktuellen Vorstands des MaFAT Student Club. Dieser, bestehend aus Roman Braun, Julia Decker, Luise Krist und Christoph Kirchner, fasste Höhepunkte vergangener Veranstaltungen zusammen und gab einen Ausblick auf die Aktivitäten für das Herbst-/Wintersemester 2021. Durch Aktivitäten wie zum Beispiel einem „International Tax and Transaction Services“ Workshop mit EY, einem „Investmentsteuerrecht“ Workshop mit PwC, den „Audit-Basics“ mit KPMG oder auch einem Vortrag zu „Umsatzsteuerkarussellen“ mit KMLZ wird interessierten Studierenden ein Einblick in die Praxis in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen geboten.

Im Anschluss wurden Auszeichnungen für herausragende Studien- und Forschungsleistungen verliehen. Der MaFAT Research Award ging an Sebastian Kronenberger und Felix Vetter. Sebastian Kronenbergers Beitrag „Conservative Accounting, Audit Quality, and Litigation“ wurde im März 2021 in Management Science publiziert, Felix Veters Beitrag „Labor Market Effects of Spatial Licensing Requirements: Evidence from CPA Mobility“ ebenfalls im März 2021 im Journal of Accounting Research. Der mit 1.000 Euro dotier-

te Preis zeichnet seit 2016 Nachwuchswissenschaftler aus dem Bereich Accounting & Taxation der Universität Mannheim aus. Der MaFAT Master Preis für hervorragende Abschlussarbeiten ging an Luisa Budras für ihre Arbeit „Nachhaltigkeitsreporting und Unternehmensverhalten – eine kritische Literaturanalyse und Schlussfolgerungen für die steuerliche Nachhaltigkeitsberichterstattung“ im Bereich Taxation. Im Bereich Accounting ging der Preis an Simon Albers für seine Arbeit „Do Passive Investors Demand Accounting Conservatism? Evidence from Russell Index Reconstitutions“ und an Sascha Klemm für seine Arbeit „Short Seller Allegations and Firm Disclosures in Germany“. Alle drei Preisträger sind Absolventen des Mannheim Master in Management (MMM). Im Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) der Mannheim Business School wurden Denise Häuslein, Johannes Irlbacher, Lukas Maucher, Stefan Novikow und Eva Widmann für ihre Gruppenarbeit zum Thema „Bilanzrechtliche Würdigung und empirische Untersuchung der Herausforderungen und Auswirkungen aus der Anwendung des IDW RS BFA 7“ sowie Anna Brei, Julia Müller, Verena Neumann und Nicole Ruland für ihre Gruppenarbeit „Anzeigepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltung (DAC 6) – Eine kritische Analyse möglicher Problemfelder in der praktischen Umsetzung“ ausgezeichnet.

Der fachliche Teil der MaFAT Jahresveranstaltung umfasste eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage der Transparenzdiskussion international tätiger Konzerne sowie die Regelung durch das Country by Country Reporting. Teilnehmer des Panels waren Sven Giegold (MdB, B90/Grüne), Alexander Reiter (Managing Partner Tax Germany, EY) und Dr. Christopher Sessar (Head of Corporate Financial Reporting and Chief Accounting Officer, SAP SE). Moderiert wurde die virtuelle Podiumsdiskussion von Prof. Dr. Jannis Bischof und Prof. Dr. Christoph Spengel. Auf die einführende Frage nach einer Einschätzung der aktuellen Entwicklung des Country by Country Reporting zeigte sich Sven Giegold zuversichtlich, dass die Bewegung zu mehr Transparenz auf einem positiven Weg sei. Das Country by Country Re-

reporting nahm seinen Ursprung, wie Giegold erläuterte, in der Idee, dass transnationale Unternehmen nicht als globalisierte Akteure agieren dürfen, sondern ihren nationalen Gliederungen und dortigen Stakeholdern trotz globaler Aufstellung stets Rechenschaft schulden. Alexander Reiter, der Einblicke in das Thema aus Sicht eines Beratungsunternehmens gab, bestätigte, dass Transparenz für Unternehmen immer wichtiger wird. So werden höhere Transparenzstandards von privaten Unternehmen vermehrt auch freiwillig eingeführt. Dr. Christopher Sessar merkte an, dass die Kosten, die durch Country by Country Reporting auf Unternehmensseite entstehen, im Vergleich zum Nutzen derzeit noch hoch seien, da ein vereinheitlichter Reporting-Standard fehlt. In einer Sache waren sich alle einig: Anstatt weiterhin viel Energie und Geld darauf zu verwenden, immer wieder leicht veränderte Regeln, aber keinen vereinheitlichten Standard zum Reporting durchzusetzen, sollte in Zukunft ein vereinfachter, globaler Standard eingeführt werden. Diskutiert wurde abschließend auch das aktuell aufkommende Thema der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sollte sich nicht darin erschöpfen, Steuern in angemessener Höhe zu zahlen, sondern beinhaltet auch die Unterhaltung eines nachhaltigen Geschäftsmodells.

Das diesjährige Thema fiel passend auf den Tag, an dem das Country by Country Reporting in Europa durch den Rat der europäischen Union verbindlich beschlossen wurde. Das hochaktuelle Thema fand großes Interesse – über 130 Zuhörer verfolgten die virtuelle Diskussionsrunde.

10 Jahre MaFAT

Gefeiert wird mit einem Jubiläumsvideo

Der Verein Mannheimer Forum Accounting und Taxation e.V. (MaFAT) feierte 2021 sein 10-jähriges Bestehen – zu dessen Anlass ein Jubiläumsvideo gedreht wurde. In diesem blicken die Vereinsvorstände Dr. Ralf U. Braunagel und Dr. Sven-Eric Bärsch sowie Mitgründer Prof. Dr. Christoph Spengel und Prof. Dr. Jannis Bischof auf 10 Jahre MaFAT zurück. Ebenso kommen die Vorstände des MaFAT Student Club zu Wort.

Der MaFAT wurde, wie Christoph Spengel einleitend erläutert, mit der Zielsetzung gegründet, eine Austauschplattform zu schaffen, um die Area in allen Bereichen der Lehre und Forschung zu unterstützen. 2011 wurde der Verein durch die Eintragung im Vereinsregister und die erste Gründungsversammlung aus der Taufe gehoben. „Für mich war es der erste Verein, den ich mitgegründet habe, von der Pike auf, das war schon eine kleine Herausforderung neben dem Beruf damals, und wenn ich so zurückblicke, haben wir doch einiges geschafft“, so Sven-Eric Bärsch. Er und Ralf U. Braunagel sind sich einig: „Es hat sich gut entwickelt.“

Eines der Highlights des MaFAT ist der MaFAT Student Club, der möglichst viele Studierende für Steuern und Rechnungslegung begeistern möchte. Luise Krist, die seit Juli 2021 im Vorstand des MaFAT Student Club ist, berichtet: „Ich hatte vor dem Studium gar keine Berührungspunkte mit Accounting & Taxation und habe erst durch den MaFAT erfahren, wie spannend und vielseitig das eigentlich ist.“

Christoph Spengel hebt die Rolle der MaFAT Jahresveranstaltung für die Außendarstellung des MaFAT als Verein hervor. Diese findet einmal jährlich – im September – statt und bringt Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, die alle durch ihr großes Interesse an Steuern und Wirtschaftsprüfung geeint sind.

„Es ist nach 10 Jahren an der Zeit, allen zu danken, die den MaFAT unterstützen, so Spengel abschließend. „Wir hoffen auf mehr als weitere 10 Jahre.“

Das Video finden Sie auf der Homepage des MaFAT unter maf.at.uni-mannheim.de



MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION

KPMG ist neues Fördermitglied



Foto: KPMG

Im Interview: Drei Generationen – ein Spirit

Interview mit (von l. nach r.):

Julius Ebrecht
Partner, International Transaction Tax, Head of Private Equity Tax

Franziska Gerwing
Associate, International Transaction Tax

Lars Mahler
Partner, Head of International Transaction Tax

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Liebe Frau Gerwing, lieber Herr Ebrecht, lieber Herr Mahler, KPMG unterstützt uns seit wenigen Wochen im Rahmen einer Fördermitgliedschaft. An dieser Stelle nochmal vielen Dank für die langjährige Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Was verbindet Ihr mit der Universität Mannheim und welche Erfahrungen haben Euch geprägt?

LM: Die Ausbildung zum Steuerfachangestellten hat mich nicht abgeschreckt, mich im Studium auf Steuern zu fokussieren. Damals kam man – so wie auch heute nicht – an der Uni Mannheim vorbei. Die Qualität der Lehre ist herausragend. Mit der Uni Mannheim verbinde ich viele Emotionen: Herausforderungen meistern, sich selbst organisieren, Erfolge feiern und auch mal aus Rückschlägen lernen. Das gehört letztlich zu einem erfolgreichen Studium dazu und prägt für das ganze Leben.

FG: Nach meinem Abitur habe ich meinen Bachelor und direkt im Anschluss dann auch meinen Master an der Uni Mannheim gemacht. Mich hat damals vor allem die internationale Ausrichtung der Uni Mannheim überzeugt. Man begegnet in Mannheim vielen klugen, ehrgeizigen und aufgeschlossenen Menschen, ob Studierenden oder Lehrenden. Mannheim verbindet und man trifft immer wieder Ehemalige, mit denen man schnell über die geteilten Erfahrungen ins Gespräch kommt.

JE: Das kann ich bestätigen. Ich habe von 2004 bis 2009 in Mannheim studiert und schaue trotz der zeitweise harten Lehrjahre mit ausschließlich positiven Gefühlen zurück auf Stadt, KommilitonInnen und Lehre. Neben der exzellenten Ausbildung in den Disziplinen Accounting, Taxation und Corporate Finance wurden Selbstständigkeit und auch eine gesunde Demut vor Herausforderungen des Berufslebens vermittelt. Von dem Netzwerk werde ich vermutlich mein gesamtes Berufsleben – und hoffentlich auch darüber hinaus – profitieren.

Wie seid Ihr zu KPMG gekommen und wie sah Euer Einstieg aus?

LM: Auf KPMG und den Bereich M&A Tax wurde ich aufmerksam durch unsere Studenten-Exkursion der Uni Mannheim zu KPMG in Frankfurt im Sommer 2004. Über einen gesamten Tag mit Unternehmenspräsentationen, Workshops und der Möglichkeit mit vielen Mitarbeitenden zu sprechen, konnte ich einen Einblick in KPMG gewinnen – und es hat mich gleich gepackt. Letztendlich ausschlaggebend waren für mich besonders die Menschen. Als einer der ersten Berufseinsteiger in der Abteilung M&A Tax in Frankfurt war mein Start für beide Seiten der sprichwörtliche Sprung

ins kalte Wasser. Damals wechselte man mit einiger Berufserfahrung in den Bereich M&A Tax. Seitdem hat sich viel verändert, aber die Workshops haben wir beibehalten.

FG: Ich habe im Januar 2020 kurz vor der Pandemie ein Praktikum bei M&A Tax in Frankfurt gemacht und durfte damals auch direkt auf einem größeren Projekt im Team mit Julius mitarbeiten. Während meines Praktikums konnte ich nicht nur fachlich viel lernen, sondern auch das Team und die Menschen dahinter kennenlernen. Das hat mich letztlich auch überzeugt im Bereich M&A Tax nach dem Studium als Berufseinsteigerin anzufangen. Da ich durch meine anschließende Werkstudententätigkeit das Team bereits kannte, war mein Berufseinstieg ein relativ fließender Übergang und alles andere als ein Sprung ins kalte Wasser.

JE: Mein Start geht zurück in das Jahr 2009, mitten in der Finanzkrise. Die weitere Entwicklung des M&A Marktes war sehr unklar, aber die Vorgesetzten haben diese Unsicherheit nicht ungefiltert an das Team weitergegeben. Glücklicherweise hatte KPMG den Mut, weiter einzustellen. Die letzten 12 Jahre gingen nochmal mit einer enormen Professionalisierung auf Mandantenseite und wesentlich dynamischeren Projektsituationen einher. Nicht zuletzt als Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen hat sich das Onboarding von BerufseinsteigerInnen im Vergleich zu meinem Einstieg deutlich verbessert: Bei Projekteinsätzen wird stark auf die Lernkurve und vielfältige Aufgaben geachtet, das Angebot ITT-spezifischer Trainings und Vorträge wurde enorm ausgeweitet.

Wie sieht Euer Arbeitsalltag aus?

FG: Mein Tag beginnt immer mit einem schnellen Blick in mein E-Mail-Postfach, das war es aber meist auch an Routine. Je nachdem wie weit ein Due Diligence oder Strukturierungsprojekt vorangeschritten ist, stehen verschiedene Aufgaben auf meiner Agenda – kein Tag ist wie der andere. Durch den Review von Dokumenten, Vorbereitung und Teilnahme an Expertengesprächen und Recherchen zu aufkommenden Fragestellungen identifizieren wir mögliche steuerliche Risiken, welche in die spätere Strukturierung oder Vertragsgestaltung einer Transaktion mit einfließen. Im Laufe des Tages landen meist noch spannende To-Dos, wie die Steuerklausel eines Kaufvertrags auf meinem Tisch, mit dem ich zu Beginn des Tages nicht gerechnet habe. Wir diskutieren viel im Projektteam und tauschen uns mit ExpertInnen z.B. aus den Bereichen Umsatzsteuer, Transfer Pricing, Legal und Financial Services aus.

JE: Es dreht sich alles um Kommunikation. Unser Geschäft geht mit großer und bisweilen auch spontaner Mandanteninteraktion einher. Darüber hinaus bringen sich die PartnerInnen unserer Service Line und ich sehr stark in die tatsächliche Leistungserbringung ein, sei es bei der Lösungsfindung oder der Finalisierung der Arbeitsergebnisse. Daneben bin ich für die strategische Ausrichtung des Services Tax für Private Equity und die projektunabhängige Account Entwicklung verantwortlich. Ein Highlight des Tages ist für mich natürlich das gemeinsame Mittagessen im Team.

LM: Als Leiter der Service Line liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit neben dem eigenen, operativen Tagesgeschäft auf der Weiterentwicklung und Ausrichtung der Service Line deutschlandweit. Das umfasst unser Beratungsangebot, unsere Mandantensegmente, aber auch unser Erfahrungswissen. Durch den Zusammenschluss von M&A Tax und KollegInnen, die im International Tax Projektgeschäft arbeiten, ist unser Angebot und unsere Kapazität größer und vielfältiger geworden und wir decken das komplette Beratungsspektrum von z.B. Transaktionen, Joint-Ventures, Carve-Outs, IPOs, Restrukturierungen komplett in einer Organisationseinheit ab. Der Zusammenschluss und das Zusammenwachsen des deutschlandweiten Teams hat oberste Priorität bei mir – das treibt mich an.

Wie erlebt Ihr die Pandemiesituation und wie hat sich dadurch Euer Arbeitsalltag verändert?

LM: Die Pandemiesituation und gerade Lockdowns stellten für viele von uns eine besondere Herausforderung dar. Wir haben noch nie über Wochen unser Projektgeschäft dezentral von zu Hause betrieben. Alle hatten daneben noch individuelle Herausforderungen, z.B. suboptimale Arbeitsverhältnisse zu Hause, ausbleibende Kinderbetreuung und Home-schooling oder stark reduzierte soziale Kontakte. Letztendlich wirkte die ganze Situation wie ein Brennglas: wir sind viel offener gegenüber flexiblen Arbeitsmodellen geworden, aber wir wertschätzen auch persönliche Treffen im Büro viel mehr als vorher.

JE: Das stimmt, die Pandemiesituation hat die Art unserer Zusammenarbeit deutlich im positiven Sinne verändert – wir mussten neue Wege finden. Wir sind als Arbeitgeber, aber auch in Bezug auf uns selbst, flexibler hinsichtlich Arbeitszeit und -ort geworden. Die Dezentralität erfordert eine bessere Einsatzplanung und Kommunikation, was bei uns zu effizienteren Projektabläufen, und einer besseren Integration junger Mitarbeitender geführt hat. Gleichzeitig bin ich begeistert, wie gerne und oft unser Team trotz aller Freiheitsgrade ins Büro kommt und wie wir gefühlt sogar etwas stärker zusammengewachsen sind.

FG: Die Besonderheit bei mir liegt wohl darin, dass die geänderte Arbeitsweise durch die Pandemie für mich mit dem Einstieg gleich Alltag war. Mir gefällt die Flexibilität bei Gelegenheit von zuhause aus arbeiten zu können. Gerade als Neueinsteigerin fand ich es jedoch zu Anfang sehr hilfreich, dass bei uns in der Regel immer doch der ein oder andere vor Ort im Büro ist und ich auch die Möglichkeit habe, hierher zu kommen.

Was muss man mitbringen, um im Bereich International Transaction Tax erfolgreich zu sein?

JE: Der Aufbau eines breiten Steuerwissens ist sicher neben Rechnungslegungskennnissen das Fundament eines erfolgreichen Werdegangs. Hinzu kommen im Laufe der Karriere die Bereitschaft, sich in Vertragswerke einzulesen und die Grundzüge der Unternehmensbewertung zu verstehen. Über allem steht allerdings die Kommunikation, sei es in der Interaktion mit MandantInnen – verstehe ich die individuellen Belange, kann ich Antworten auf die Fragen liefern – und mit KollegInnen. Erfolgreich werden wir nur im Kollektiv sein und wenn es uns weiterhin gelingt, neue Mitarbeitende erfolgreich in das Team zu integrieren.

FG: Genau, steuerliche Fachkenntnisse sind natürlich der Ausgangspunkt, es gibt jedoch in der Projektarbeit viele Schnittstellen zu rechtlichen oder finanziellen Themen. Für meine tägliche Arbeit insbesondere bei der Due Diligence hilft eine gute Portion Skepsis, aber auch Neugierde, unklare Sachverhalte durchdringen zu wollen. Der Datenraum ist eine Blackbox, es gibt immer wieder interessante und unerwartete Sachverhalte, die man steuerlich in den Kontext einer Transaktion setzen muss.

LM: Ich denke, dass gute Steuerberatung neben dem Steuerwissen ein starkes Interesse an Menschen, Geschäftsmodellen und Kommunikation erfordert. Gerade Unternehmenstransaktionen sind Prozesse, bei denen viele Emotionen im Spiel sind, wenn jemand z.B. sein Lebenswerk veräußert oder ein Unternehmen den „once in a lifetime deal“ macht und einen Wettbewerber schluckt. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt. Letztendlich macht es uns aber auch stolz bei einem Deal dabei gewesen zu sein, der in der Zeitung steht oder abends in der Tagesschau erwähnt wird.

Was können NeueinsteigerInnen bei KPMG erwarten und was macht die Arbeit bei KPMG aus?

FG: Vor allem eine steile Lernkurve, jeden Tag lerne ich etwas Neues. Gerade das Hinterfragen von Sachverhalten und die Neugierde macht auch unsere Arbeit bei ITT aus. Besonders spannend ist, dass man sehr schnell selbstständig und eigenverantwortlich arbeitet. Ich schätze es sehr, dass

meine ManagerInnen und PartnerInnen mich in die Projekte sofort eingebunden haben und meine Meinungen und Ergebnisse ernstgenommen und wertgeschätzt werden. Man ist bei uns sofort Teil eines sehr offenen und diskussionsfreudigen Teams, sowohl bei der Projektarbeit als auch während der gemeinsamen Kaffeepause zwischendurch. Gerade auch als Mannheimer begegnet man doch dem ein oder anderen Gesicht aus dem Studium. Einen Arbeitskollegen habe ich z.B. bereits vor meinem Praktikum bei Jazz im Schloss kennengelernt, den anderen bei der Initiative MaFAT Student Club.

JE: Auch mich motiviert es jeden Tag Teil eines aufgeschlossenen Teams mit einer enorm flachen Hierarchie, einer sehr offenen Diskussionskultur und mit sehr individuellen Karrierepfaden zu sein, sei es mit Auslandseinsätzen oder Secondments zu unseren KundInnen. NeueinsteigerInnen bieten wir eine hervorragende Ausbildung in einem sehr herausfordernden Umfeld mit unmittelbarem Bezug zu relevanten wirtschaftlichen Vorgängen – das eröffnet viele Möglichkeiten.

LM: Ich persönlich habe KPMG immer als eine Plattform wahrgenommen, auf der sich der Job verändert, aber der Arbeitgeber gleichbleibt. Es wird nie langweilig und auf einzelnen Karrierestufen verändert sich das Profil: als Steuerberater denkt man mehr wie ein Freiberufler, als Partner wie ein selbständiger Unternehmer und meine jetzige Rolle ist eine Managementaufgabe. Ich habe immer diese Freiheiten genossen mich zu entwickeln, neue Dinge auszuprobieren und gebe dieses Gefühl auch an meine Mitarbeitenden weiter.

International Transaction Tax

Unser International Transaction Tax Team ist auf die besonderen Situationen im Unternehmensalltag spezialisiert. In komplexen und häufig grenzüberschreitenden Transformations- und Transaktionsprojekten unterstützen wir nationale und internationale Mandanten und Mandantinnen bei der steuerlichen Optimierung im Zuge von Übernahmen, Reorganisationen, Fusionen oder Joint Ventures. Das ITT-Netzwerk umfasst mehr als 1.000 Mitarbeitende in über 70 Ländern. In Deutschland arbeiten bei International Transaction Tax rund 150 Mitarbeitende.

Neue Firmenmitglieder stellen sich vor



Foto: RSM GmbH

RSM GmbH

Interview mit Santosh Varughese, geschäftsführender Partner der RSM GmbH und Leiter des Standorts Frankfurt



Sehr geehrter Herr Varughese, RSM ist zu Beginn des Jahres 2021 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Vor einigen Monaten sind Sie als neues Mitglied in den MaFAT e.V. eingetreten, die Universität Mannheim ist Ihnen allerdings nicht fremd – schildern Sie uns doch bitte kurz Ihre Verbindung.

Ich habe an der Universität Mannheim von 1997 bis 2002 den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Steuerlehre, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Wirtschaftsprüfung absolviert und denke sehr gerne an diese Zeit zurück. Zum einen habe ich an der Uni meine Frau kennengelernt und auch sehr viele Freundschaften geschlossen, die teilweise bis heute währen. Zum anderen bin ich der Universität Mannheim dankbar für die sehr gute und umfassende Ausbildung, die ich genossen habe und die mir bis heute in unterschiedlichster Weise zugutekommt.

Auch nach dem Abschluss meines Studiums bin ich als Mitglied im ABSOLVENTUM Mannheim e.V. mit der Universität Mannheim in Verbindung geblieben. Darüber hinaus freue ich mich immer über neue Kolleginnen und Kollegen und auch berufliche Kontakte, die ebenfalls in Mannheim studiert haben. Durch die Mitgliedschaft der RSM GmbH im MaFAT e.V. werden sich nun weitere Berührungspunkte mit der Universität Mannheim ergeben.

Was hat Sie nach Ihrem Abschluss an der Universität dazu bewogen, beruflich in Richtung Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung zu gehen? Was reizt Sie an diesem Bereich?

Mich reizen an diesem Bereich mehrere Dinge. Als WirtschaftsprüferIn und SteuerberaterIn erhält man innerhalb kürzester Zeit einen vertieften und sehr spannenden Einblick in viele Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen – vom kleinen Unternehmen über den Mittelständler bis hin zu börsennotierten, international tätigen Unternehmen. Die Beratung ist sehr abwechslungsreich und umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens, angefangen bei der Gründung über eine mögliche Expansion und die damit verbundenen Problemstellungen bis zum Verkauf oder einer Übergabe an die nächste Generation. Die Wirtschaftsprüfung ist insbesondere im kapitalmarktorientierten und/oder internationalen Umfeld sehr spannend und vielseitig. Bei den unterschiedlichen Unternehmen, der Dynamik von Veränderungen innerhalb des regulatorischen Umfelds und der Vielzahl von Branchen gilt es, regelmäßig neue Themen zu bearbeiten, die stets individuelle Reaktionen auf Fragen der MandantInnen bzw. auf den Umgang mit prüferischen Sachverhalten erfordern. Da ist auch ein hohes Maß an Flexibilität gefragt.

Sie leiten den Standort Frankfurt und sind geschäftsführender Partner der RSM GmbH, welche Herausforderungen und Aufgaben gehen damit einher?

Das Aufgabengebiet eines Standortleiters ist äußerst umfassend. Neben der fachlichen und disziplinarischen Führung des Frankfurter Standortes mit rund 100 Mitarbeitenden, die die Umsatz-, Ergebnis- und Personalverantwortung umfasst, liegt auch die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung des Standorts und deren operative Umsetzung in meiner Hand. Gerade in der heutigen Zeit, in der auch unsere Branche mit einem immer größer werdenden Fachkräftemangel zu kämpfen hat, ist es zudem von größerer Bedeutung, die Mitarbeitenden zu motivieren und zu fördern. Als geschäftsführender Partner der RSM GmbH bin ich darüber hinaus verantwortlich für die strategische und operative Weiterentwicklung der RSM in Deutschland. Als ich 2019 gebeten wurde, diese Position zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen. Ich denke, wir haben uns seitdem sehr gut entwickelt. Die Ausübung beider Positionen, also die eines Standortleiters und die des geschäftsführenden Partners, kann aber zugegebenermaßen durchaus anstrengend sein.

Inwieweit hat die Pandemie Ihre Arbeit verändert?

Seit März 2020 arbeitet der überwiegende Teil der RSM-Mitarbeitenden teilweise oder ganz im Homeoffice. Von heute auf morgen haben wir unsere Arbeitsweise umgestellt. Alle Prozesse, Abstimmungen, Meetings, aber auch der Datenaustausch – sowohl mit MandantInnen als auch mit dem Finanzamt etc. – erfolgen nun digital. Zum Glück waren unsere IT-Abteilung und Mitarbeitenden und nicht zuletzt unsere MandantInnen sehr flexibel, sodass wir einen Großteil unserer täglichen Arbeit sehr gut von zu Hause aus erledigen können. Aber natürlich macht der fehlende persönliche Kontakt untereinander und zu unseren MandantInnen die Arbeit nicht immer leichter. Umso stolzer sind wir, dass wir im vergangenen und in diesem Jahr viele Mandate gewinnen und erfolgreich betreuen konnten.

Welche Veränderungen sehen Sie langfristig bei den Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften?

Zum einen denke ich, dass die Herausforderungen im positiven Sinne zunehmen werden. Durch weitere Regulierungen und die wachsende Internationalisierung werden die Anforderungen an die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften steigen. Diese Entwicklung empfinde ich durchaus auch als spannend und chancenreich. Zum anderen wird die Digitalisierung sowohl in der Wirtschaftsprüfung als auch in der Steuerberatung weiter Einzug halten und unsere Tätigkeiten immer weiter beeinflussen und verändern. Mit Big Data, Business Analytics, IT-Audit und TaxTech eröffnen

sich z. B. immer weitere Tätigkeitsfelder, in denen wir maßgeschneiderte digitale Lösungen für unsere MandantInnen entwickeln und so die Qualität der Prüfung und der Steuerberatung kontinuierlich verbessern. Grundsätzlich werden sich durch die Digitalisierung die Arbeitsprozesse und die Anforderungsprofile in der Wirtschaftsprüfung und der Steuerberatung verändern. PrüferInnen und BeraterInnen müssen in der Lage sein, ihr bestehendes Knowhow in die digitale Welt zu übertragen. Da sind Offenheit für Neues und gute Organisation innerhalb der Kanzleien besonders wichtig.

Können Sie den Studierenden im Bereich Accounting & Taxation noch ein paar Tipps mit auf den Weg geben? Welche Möglichkeiten bietet RSM den Studierenden dieser Fachrichtung?

Wenn sich Studierende vorstellen können, in der Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsbranche tätig zu werden, empfehle ich ihnen, ihre persönlichen Schwerpunkte auf beide Bereiche, also Accounting und Taxation, zu legen. Diese bilden nicht nur die Grundlage für all unsere Tätigkeiten. Sie ermöglichen Studierenden beim Eintritt ins Berufsleben auch, erst einmal beide Bereiche kennenzulernen und sich dann später zu spezialisieren oder aber evtl. bei größeren mittelständischen Marktteilnehmern der Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsbranche in beiden Disziplinen tätig zu werden. Wie ich bereits sagte, wird das Arbeitsumfeld immer weiter digitalisiert und verlangt ein entsprechend übergreifendes Verständnis. Deshalb rate ich Studierenden, ergänzende Module in den Bereichen Finance und Information Systems zu belegen und erste berufliche Erfahrungen durch Praktika oder ein Gap Year zu sammeln – gerne bei RSM. Wir unterstützen Studierende bei ihrer Karriere – sei es auf dem Weg zum Steuerberater / zur Steuerberaterin oder zum Wirtschaftsprüfer / zur Wirtschaftsprüferin. Auch längere Auslandsaufenthalte bei unseren ausländischen RSM-KollegInnen sind möglich.

Neue Firmenmitglieder stellen sich vor



Foto: KMLZ

KMLZ Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Interview mit Dr. Thomas Streit LL.M. Eur., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, KMLZ Rechtsanwaltsgesellschaft mbH



Sehr geehrter Herr Dr. Streit, KMLZ ist zu Beginn des Jahres 2021 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Können Sie uns kurz Ihren beruflichen Werdegang nachzeichnen und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Ich habe Rechtswissenschaften an der Universität Würzburg studiert. Neben dem regulären Jurastudium habe ich ein Begleitstudium im Europäischen Recht absolviert. Schon in Vorbereitung auf das erste Staatsexamen habe ich mich für den Schwerpunktbereich Steuerrecht entschieden. Als Rechtsreferendar war ich dann in Schweinfurt und Würzburg eingesetzt und auch im zweiten Staatsexamen gehörte der Schwerpunktbereich Steuerrecht wieder zu meinen Prüfungsgebieten. Nach dem zweiten Staatsexamen war ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Würzburg tätig. Ich habe einen Magisterstudiengang im Europäischen Recht absolviert und die Kurse für den Fachanwalt für Steuerrecht belegt. Anschließend war es dann so weit und ich kam 2008 nach München, um meine anwaltliche Tätigkeit bei der KMLZ Rechtsanwaltsgesellschaft mbH im Bereich des Umsatzsteuerrechts zu beginnen. Während meiner Zeit bei KMLZ habe ich berufsbegleitend an der Universität Augsburg im Bereich des Umsatzsteuerrechts zum Thema „Steuerschuld durch Steuerausweis: Die Berichtigungsverfahren nach § 14c Abs. 1 und Abs. 2 UStG unter dem Einfluss unionsrechtlicher Prinzipien“ promoviert. Die Verbindung zu Mannheim kommt also nicht aus meiner Ausbildung, sondern daher, dass wir in Mannheim und der Region einige langjährige Mandanten betreuen.

Sie arbeiten seit 2008 bei KMLZ, seit 2016 sind Sie Partner – wie würden Sie diese Jahre rückblickend zusammenfassen?

KMLZ ist heute eine Kanzlei mit über 80 Mitarbeitenden an den Standorten München und Düsseldorf. 2008, als ich zu KMLZ kam, war das noch ganz anders. Es war eine relativ kleine Kanzlei mit vier Partnern und drei Mitarbeitenden – allesamt jung und hoch motiviert –, die sich der Spezialisierung auf das Umsatzsteuerrecht verschrieben hatte. In anderen Ländern der EU war eine derartige Spezialisierung einer ganzen Kanzlei auf das Umsatzsteuerrecht nichts Außergewöhnliches, für den deutschen Rechtsmarkt jedoch war sie neu. Ich habe mich damals für KMLZ entschieden, da ich hier die Schnittstelle zwischen Steuerrecht und Europäischem Recht fand, also der beiden Rechtsgebiete, die ich während meiner Ausbildung in Studium und Referendariat besonders spannend fand. Ich war vom ersten Tag an voll in die Mandats- und Kanzleiarbeit einbezogen und habe eine fundierte Ausbildung im Bereich des Umsatzsteuerrechts bekommen – einerseits durch die alltägliche Arbeit, andererseits aber auch durch zahlreiche Vorträge und Workshops. So ist es bis heute üblich, dass KMLZ externe ReferentInnen zu ausgewählten Themen (Fachthemen und Softskills) zu sich einlädt.

Von Beginn meiner Tätigkeit bei KMLZ an war ich in Gerichtsverfahren einbezogen, die KMLZ für die MandantInnen vor den Finanzgerichten, dem BFH und dem EuGH führt. Dadurch konnte ich im Bereich des Verfahrensrechts viel Erfahrung sammeln und ein breites Zusatzwissen aufbauen, sodass ich bei KMLZ auch heute noch für die gerichtlichen Verfahren unserer MandantInnen verantwortlich bin. Nach ca. 3,5 Jahren als Associate wurde ich Managing Associate und nach weiteren drei Jahren dann Partner der Kanzlei.

Die Jahre 2008 bis heute waren sehr aufregend, abwechslungs- und erfahrungsreich. Es ist für mich nach wie vor sehr faszinierend, mich tiefgehend mit einer Rechtsmaterie zu beschäftigen. Zugleich empfinde ich es als Privileg, dass ich die dynamische Entwicklung der Kanzlei KMLZ fast vom ersten Tag an miterleben durfte und nun als Partner die Weiterentwicklung mitgestalten kann.

Können Sie uns einen typischen Arbeitsalltag schildern – wenn es ihn denn gibt?

Mein typischer Arbeitstag als Partner bei KMLZ ist stets sehr bunt gefächert und letztlich gleicht kein Tag dem anderen. Ein Arbeitstag besteht naturgemäß aus fachlichen und organisatorischen Aufgaben: Telefonate und Meetings mit MandantInnen, Beantwortung von E-Mails, Aus- oder Überarbeitung von Rechtsgutachten oder Schriftsätzen, Anleitung von Mitarbeitenden, Wahrnehmung von Terminen beim Finanzamt oder von Gerichtsterminen etc. Zugleich bin ich, ebenso wie meine KollegInnen, als Referent im Bereich des Umsatzsteuerrechts tätig, sowohl auf Inhouseseminaren in Unternehmen als auch auf Fortbildungsveranstaltungen für SteuerberInnen und RechtsanwältInnen etc., seit der Pandemie verstärkt digital im Bereich unserer KMLZ Akademie u.a. Da wir als KMLZ nicht nur im Bereich des Umsatzsteuerrechts beraten, sondern diesen Rechtsbereich auch inhaltlich weiterentwickeln wollen, zählt auch das Verfassen wissenschaftlicher Beiträge zu meiner Tätigkeit.

Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit und welche Fragen oder Problemstellungen treten am häufigsten bei Ihren MandantInnen auf?

Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Beratung von MandantInnen im Bereich des Umsatzsteuer- und Verfahrensrechts. Dazu gehört die Beratung im Bereich der Rechtsgestaltung ebenso wie die Vertretung bei Auseinandersetzungen mit dem Finanzamt, wobei Letzteres meinen Schwerpunkt bildet. Der Bereich des Zoll- und Verbrauchsteuerrechts wird von KollegInnen abgedeckt. Zu unseren Mandanten zählen Unternehmen aller Größenordnungen: vom Einzelunternehmer über mittelständische Unternehmen bis hin zu Großkonzernen, DAX40-Unternehmen, ebenso die öffentliche Hand, Universitäten etc. Wir beraten und vertreten auch ausländische MandantInnen zu Fragen des deutschen Umsatzsteuerrechts und deutsche MandantInnen zu Fragen des Umsatzsteuerrechts anderer Länder, innerhalb und außerhalb der EU. Die Problem- und Fragestellungen unserer breiten Mandantenschicht

sind sehr vielfältig, sodass es die typische Frage- oder Problemstellung letztlich nicht gibt. Wir sind auch als Berater für Berater tätig: SteuerberaterInnen und RechtsanwältInnen unterstützen wir oft, wenn diese bei Spezialfragen zum Umsatzsteuer-, Zoll- und Verbrauchsteuerrecht bei der Mandatsbearbeitung Hilfe brauchen. Zugleich entwickeln wir als KMLZ in unserer eigens gegründeten Digitalgesellschaft ISTS digitale Produkte für Unternehmen, so z.B. im Bereich der Prüfung von Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, der Tax Compliance, des Process Mining etc.

Was fasziniert Sie ganz allgemein am Thema „Steuerrecht“ und gibt es Bereiche, die Sie besonders interessieren?

Es gibt kaum einen Lebensbereich, der nicht mit der Umsatzsteuer in Berührung kommt. So sind die Lebenssachverhalte, zu denen wir beraten, so vielgestaltig, dass wir Einblick in ganz unterschiedliche Branchen und Vertriebsabläufe bekommen. Zudem ist das Umsatzsteuerrecht ein sehr systematisches Rechtsgebiet, was es erleichtert, sich auch Fragen zu widmen, auf die Rechtsprechung und Finanzverwaltung bisher noch keine Antwort gegeben haben.

Welche Tipps können Sie den Studierenden der Fachrichtung Accounting & Taxation mit auf den Weg geben, um beruflich Fuß zu fassen?

Aus meiner Sicht ist es sinnvoll, möglichst frühzeitig einen Blick in die Praxis zu werfen: Praktika und Tätigkeiten neben dem Studium helfen Studierenden, das an der Hochschule erworbene Wissen auch praktisch anzuwenden. Das erleichtert die eigene inhaltliche Orientierung – was liegt mir, was eher nicht – und die Studierenden können die Anforderungen an ihre spätere berufliche Tätigkeit frühzeitig erkennen. Und darum geht es ja letztlich: Die berufliche Aufgabe zu finden, die einen ausfüllt, und das dafür erforderliche Knowhow zu erwerben, um dann zur rechten Zeit mit den richtigen Fähigkeiten an der richtigen Stelle zu stehen.

MaFAT Student Club

Der neue Vorstand stellt sich vor

Hallo liebe MaFAT Freunde,

Wir, Luise Krist und Julia Decker, sind der frische Wind im MaFAT Student Club Vorstand. Zusammen mit den erfahrenen Vorständen Roman Braun und Christoph Kirchner vertreten wir seit diesem Jahr den Nachwuchs der Area Accounting & Taxation.

Schon seit unserem ersten Semester sind wir Teil der MaFAT Community. Ganz klassisch haben wir den MaFAT bei einem Stammtisch im Barrios kennengelernt und durch die Workshops schätzen gelernt. Vor allem die spannenden Gespräche und der Austausch sowohl mit Studierenden als auch mit Unternehmenspartnern sind jedes Mal eine neue Bereicherung.

Aber wie sind wir eigentlich zu Vorstandsarbeit gekommen?

Um es kurz zu machen. Wir haben uns von der Begeisterung der vorherigen Vorstände anstecken lassen. Auch wir wollen die Fackel der Area hoch halten und weitere Studierende von uns begeistern.

Zurzeit studieren wir im 3. Semester Unternehmensjura und haben uns natürlich für den BWL Wahlpflichtbereich Accounting & Taxation entschieden.

Wir freuen uns auf ein weiteres aufregendes Jahr mit euch!



Foto: Julia Decker, Luise Krist



Foto: Roman Braun



Foto: Christoph Kirchner

www.mafat.uni-mannheim.de

M&A Tax Workshop mit KPMG

Frankfurt, 15. April 2021

Am 15. April 2021 fand nach einer zweijährigen Pause wieder der M&A Tax Workshop mit dem Frankfurter KPMG-Team statt. Corona-bedingt wurde die Veranstaltung jedoch als Online-Workshop organisiert. Die 17 Teilnehmenden (die Mehrheit davon aus dem Studiengang Bachelor BWL) wurden zunächst herzlich durch das M&A Tax Team aus Frankfurt begrüßt und nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es auch schon ans Eingemachte.

Der Workshop bestand aus zwei Teilen: einem Fachvortrag und einer interaktiven Case Study. Im ersten Teil wurden die Studierenden anhand eines Vortrages in das Thema Tax Due Diligence und Tax Structuring eingeführt. Hierbei wurden nicht nur Einblicke in die Arbeitsweise und Fachthematik vermittelt (wie z.B. die Grundzüge der ertragsteuerlichen Organschaft oder die Ermittlung des steueroptimalen Betrages der Fremdfinanzierung im Rahmen der Zinsschranke), sondern auch schon wertvolle Tipps für die Case Study gegeben.

Nach einer kurzen Pause ging es dann auch schon weiter mit dem zweiten Teil des Workshops, welcher aus einer Case Study bestand. Die Studierenden wurden in drei Gruppen eingeteilt und haben dann anhand der zugeschickten Materialien (ein beispielhaftes Tax Fact Book, welches die steuerliche Situation einer fiktiven Unternehmensgruppe kurz wiedergab) und mit Unterstützung aus dem KPMG-Team, zuerst den steuerlichen Status Quo der Target Gruppe hinterfragt und

einige steuerliche Risiken identifiziert. Im zweiten Schritt haben sich die Gruppen Gedanken über die optimale Akquisitionsstruktur gemacht. Dabei wurden die Erkenntnisse aus der Due Diligence berücksichtigt. Die ausgearbeiteten Lösungen wurden dann im Plenum präsentiert. Die Teilnehmenden erhielten für ihren strukturierten Lösungsansatz sowie für die sehr guten Ergebnisse viel Lob vom KPMG-Team.

Anschließend hatten die Studierenden die Möglichkeit, in informeller Atmosphäre ihr Netzwerk zu erweitern und noch offene Fragen zu stellen – in einer Art Speed-Dating Runde mit dem Frankfurter KPMG-M&A Tax-Team. Dabei waren sowohl jüngere MitarbeiterInnen (darunter auch einige ehemalige Mitglieder des MaFAT Student Club) als auch ManagerInnen, PartnerInnen und auch der Service Line Leiter M&A Tax, Lars Mahler, anwesend.

Vielen lieben Dank für die Ermöglichung des tollen Workshops! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit KPMG!

International Tax and Transaction Services mit EY

Nach einem Corona-Jahr, in dem fast ausschließlich Onlineworkshops möglich waren, hat es uns sehr gefreut, am 29. September 2021 zum Workshop von EY nach Eschborn zu kommen.

Unsere Gruppe war sehr heterogen durchmischt, vom 1. Bachelorsemester bis hin zum 3. Mastersemester, von Wirtschaftsmathematik über Betriebswirtschaftslehre hin zu Unternehmensjura. So hatten alle Studierende unterschiedliches Hintergrundwissen. Als Vorbereitung der Case Study wurden alle auf den gleichen Wissensstand gebracht. So war es uns allen gleichermaßen möglich, mit unserem Wissen zur Falllösung beizutragen.

Die Case Study war in drei Teile unterteilt. So haben wir zuerst mit Herrn Frank Wessing und seinem Team über Erwerbs- und Finanzierungsstrukturierung unter der Berücksichtigung aktueller Aspekte gesprochen. Im zweiten Teil hat uns Herr Sunil Malhotra und sein Team in die internationale Besteuerung eingeführt. Über Verrechnungspreise deren Besonderheiten und Relevanz in der grenzüberschreitenden Praxis lernten die Studierenden von Herrn Eric Hoppe und Herrn Robert Hesse.

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei EY bedanken, die uns einen umfangreichen Überblick zu aktuellen Praxisthemen aus Sicht der Transaction Tax Advisory, International Tax Services und Transfer Pricing verschafft haben. Der Workshop in Eschborn war somit in bester Tradition der MaFAT-EY-Partnerschaft. Wir freuen uns auf viele weitere Events zusammen mit EY!



Fotos: Julia Decker



Fotos: Julia Decker



Fotos: Julia Decker

Workshop mit der Dr. Eberhard Steuerberatung GmbH & Co. KG

Am 6. Oktober 2021 fand unser zweiter Workshop mit der Steuerberatungsgesellschaft Dr. Eberhard statt. Dieses Jahr wurden wir dank 100%iger Impfquote im Domhof, mitten im Herzen von Speyer, willkommen geheißen. Herr Dr. Eberhard begann den interaktiven Workshop mit allgemeinen Informationen zum abwechslungsreichen Alltag eines Steuerberaters.

Anschließend vermittelte er der heterogenen Teilnehmergruppe grundlegende Informationen zu verschiedenen Gesellschaftsformen und deren steuerlicher Relevanz und gewährte Einblicke in die Besteuerung der Betriebsaufspaltung. Aufbauend auf dieser Grundlage konnten Frau Dr. Jehl und Herr Dr. Vay, gemeinsam mit unseren Mitgliedern, an Gestaltungslösungen für aktuelle Fälle aus der Praxis – vereinfacht und anonymisiert – arbeiten.

Herr Dr. Vay erläuterte die Planung einer vorweggenommenen Erbfolge und im Zuge dessen eine Optimierung einer Konzernstruktur. Aufgabenstellung für die Steuerberater in der Praxis und für die Studierenden im Workshop war eine Abwägung zwischen der steuerlichen Belastung, die durch die Umstrukturierung jetzt entstehen würde und den Steuerersparnissen, welche zukünftig erzielt werden können, vorzunehmen.

Nach einer kurzen Kaffeepause mit kleiner Stärkung visualisierte Frau Dr. Jehl anhand von mehreren Graphiken, wie komplex die Verschlinkung einer Unternehmensstruktur sein kann. Nach erfolgreichem Abschluss des Workshops gab es noch ein kleines Get-Together mit Snacks und Geträn-

ken. Hier konnten wir uns über mögliche Praktika sowie Einstiegsmöglichkeiten informieren. Wir bedanken uns bei der Dr. Eberhard Steuerberatung GmbH & Co. KG und freuen uns auf weitere Veranstaltungen in den kommenden Semestern.



MaFAT Student Club

Workshop mit PwC

Workshop zur Besteuerung von Investmentfonds am 14.10.2021

Das Team von PwC hat für uns erneut einen spannenden Workshop zum Thema „Besteuerung von Investmentfonds“ vorbereitet. Nachdem sich die Teilnehmenden von der atemberaubenden Aussicht über die Frankfurter Metropole erholt hatten, haben Herr Stephan Haertwig und Herr Marc Rünenapp von PwC in das komplexe Feld der Investmentfondsbesteuerung eingeführt. Die Experten von PwC haben sehr praxisnah dargestellt, nach welcher Systematik die Besteuerung sowohl auf Fondsebene als auch auf Investorenebene erfolgt. Vor allem für die Teilnehmenden, die bereits selbst in ETFs investieren, war es spannend, herauszufinden, wo die Unterschiede in der Besteuerung von thesaurierenden bzw. ausschüttenden Fonds liegen.

Die Teilnehmenden wurden an das Aufgabenfeld der Investmentsteuergesetzgebung mit internationalen Bezügen, die verschiedenen Asset-

Klassen wie auch an die unterschiedlichen Arten von Investmentfonds herangeführt. Das zuvor erlernte Wissen konnte sodann in einer praxisnahen Fallstudie angewandt und vertieft werden.

Anschließend haben wir bei einem gemütlichen Abendessen in lockerer Atmosphäre den Abend ausklingen lassen. Dabei hatten wir die Möglichkeit, den MitarbeiterInnen von PwC unsere persönlichen Fragen zu stellen.

Wir bedanken uns herzlich bei dem gesamten Asset & Wealth Management-Team für die herausragende Organisation und Umsetzung des sehr gut vorbereiteten Workshops. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und freuen uns auf zukünftige Events mit PwC!



Fotos: Julia Decker



Fotos: Julia Decker

MaFAT Stammtische u.a. mit Doktoranden der Area und KMLZ

Monatlich grüßt das Murmeltier!

Seit dem Herbstsemester sind MaFAT Student Club und seine studentischen Mitglieder wieder monatlich dienstags oder donnerstags im Barrios anzutreffen, wo man sich bei ein oder zwei Gläsern über die aktuellen Ereignisse austauschen kann.

Auch dieses Jahr war es uns wieder möglich, unsere potenziellen Neumitglieder in einer solch entspannten Runde näher kennenzulernen. Schon dort haben wir viele Studierende für die geplanten Workshops begeistern und somit viele aktive Neumitglieder für unsere Initiative gewinnen können.

Den zweiten Stammtisch haben wir mit den Doktoranden der Area „Accounting & Taxation“ verbracht. Bevor wir zu einer entspannten Runde ins Barrios aufgebrochen sind, haben uns die Doktoranden Einblicke

in ihre Arbeit am Lehrstuhl, insbesondere in ihre Forschung gegeben.

Besonders gefreut haben wir uns über den „Kombi-Stammtisch“, der erstmalig mit der Umsatzsteuerrecht-Boutique KMLZ stattfand. Ein großes Dankeschön geht hierbei an Prof. Dr. Oliver Zugmaier und Frau Dr. Katharina Artinger für den sehr spannenden Vortrag zum Thema „Umsatzsteuerkarusselle“, wie auch an Frau Probstmayr für die gelungene Organisation. Wir bedanken uns auch im Namen unserer Mitglieder nochmals herzlich für die spannenden Gespräche, Fingerfood und Getränke im Novus.



Foto: KMLZ

Audit Basics mit KPMG

Virtueller „Audit Basics“ mit KPMG am 3. November 2021

Auch in diesem Jahr gab es den mittlerweile schon traditionellen Audit Basics Workshop mit der KPMG Mannheim. Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen musste der Workshop wieder virtuell stattfinden und war somit die einzige Online-Veranstaltung des HWS 2021/22. Trotz der besonderen Umstände wurden den Teilnehmenden tolle und wertvolle Einblicke in die Wirtschaftsprüfung gegeben, denn gemeinsam mit dem Team rund um Lukas Geiger wurde so gut es geht ein Präsenzworkshop nachempfunden.

So wurden die Teilnehmenden in 3 Gruppen aus jeweils 5 Studierenden eingeteilt und mussten nach einer Einführung in die Thematik und in die Fallstudie in ihren Gruppen in sogenannten Konferenzräumen auf Zoom, Ungereimtheiten, welche in den Fall eingearbeitet wurden und von großer Bedeutung für die Prüfung eines Unternehmens sind, erkennen und Schwerpunkte der Prüfung definieren. Die von den Gruppen erarbeiteten Lösungen wurden anschließend im Plenum präsentiert. In der kurzen Feedbackrunde erhielten die Studierenden viel Lob für ihre Ausarbeitungen. Dies zeigte sich auch darin, dass

KPMG mit allen Teilnehmern in Kontakt bleiben möchte und viele Teilnehmenden die Chance ergriffen, sich Bewerbungsgespräche für Praktika im Audit zu sichern.

Im Anschluss an den Workshop gab es ein virtuelles Get-Together, welches mit einer Art virtuellem Pub-Quiz eingeleitet wurde. Danach haben wir den Abend in kleinen Gruppen (Zoom-Konferenzräumen) bei netten Gesprächen ausklingen lassen.

Vielen Dank an Bodo Rackwitz, Lukas Geiger, und das gesamte KPMG-Team für eure Zeit und die klasse Veranstaltung, die jedes Jahr sehr gut bei den Studierenden ankommt und ein wichtiger Bestandteil unseres Semesterprogramms ist. Wir freuen uns schon sehr auf die Veranstaltung im kommenden Jahr!



www.mafat-sc.com

Das Gap Year – ein facettenreicher Rückblick



Foto: privat

Annika Maas

Annika Maas studierte BWL an der Universität Mannheim. Im Gap Year durchlief sie Praktikastationen bei BASF (Ludwigshafen), Deloitte (Hamburg) sowie Falk&Co (Heidelberg). Im Herbst 2022 wird sie mit Deloitte den berufsbegleitenden Studiengang Mannheim Master in Accounting & Taxation beginnen.



Foto: klassisch-modern / fotografie & webdesign

Hendrik Schmidt

Auch Hendrik Schmidt ist Absolvent des Bachelors in Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim. Seine Gap Year Praktika führten ihn zu Flick Gocke Schaumburg, zu KPMG und PwC. Alle Praktika fanden in den Frankfurter Niederlassungen der Firmen statt. Hendrik studiert jetzt ebenfalls im MMM und ist wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Professor Spengel.



Foto: Lichtschacht – Studio für Fotografie

Victoria Ahrens

Victoria Ahrens schloss ihr Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre im Jahr 2017 an der Universität Mannheim ab. Sie absolvierte während des Gap Years Praktika bei BASF, Boehringer und bei Deloitte in Hamburg. Nach dem Programm begann sie den Master in Management (MMM) an der Universität Mannheim.

Nachdem das Gap Year 2019 sehr erfolgreich gestartet ist, geht es im Jahr 2022 bereits in die 4. Runde. Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Kooperationspartner zeigen sich sehr zufrieden mit dem Programm und mit der Betreuung. Wir haben drei der Teilnehmenden zu einem Interview getroffen, die uns über ihren spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsalltag berichten und ihre Erfahrungen und Eindrücke schildern. Victoria und Hendrik führen aktuell ihr Studium im Master of Management (MMM) in Mannheim fort. Annika absolviert mit ihrer Anstellung bei Deloitte den berufsbegleitenden Mannheim Master in Accounting & Taxation (MaMAT), der an der Mannheim Business School durchgeführt wird.

Was motivierte Sie ursprünglich, am Gap Year teilzunehmen und welches Ziel verfolgten Sie dabei?

Annika: Zur Teilnahme am Gap Year motivierte mich insbesondere die Vielfalt des Praktikumsangebots. Nach meinem Bachelorabschluss an der Universität Mannheim stellte sich mir die Frage, in welchem Bereich ich mich während meines Masterstudiums spezialisieren möchte. Da ich bis dato noch kein Praktikum im Bereich Steuern absolviert hatte, verfolgte ich mit der Teilnahme am Gap Year das Ziel, herauszufinden, ob ich mir eine Tätigkeit in der Steuerberatung für meine Zukunft vorstellen kann.

Hendrik: Aufgrund der exzellenten Partnerunternehmen und angebotenen Praktika sowie der hervorragenden Organisation durch die Area Accounting & Taxation habe ich dieses durchstrukturierte Gap Year Programm als ideale Chance gesehen, um intensive Einblicke in den Bereichen des internationalen Steuerrechts und der steuerlichen Transaktionsberatung zu sammeln.

Victoria: Ich hatte so einige Gründe, die mich motiviert haben, am Gap Year Programm teilzunehmen: Ich wollte herausfinden, wie praxisrelevant das in der Uni erlangte Wissen ist. Selbstverständlich wollte ich auch wissen, wie sich der Arbeitsalltag in unterschiedlichen Unternehmen gestaltet und wie sich die Aufgaben in verschiedenen Bereichen von Taxation und Accounting unterscheiden. Mein persönliches Ziel war es, am Ende zu wissen, wo und vor allem mit welchem Schwerpunkt ich meinen Master absolvieren möchte.

Sie sind also alle mit durchaus hohen Erwartungen in das noch recht junge Programm gestartet. Haben sich all Ihre Erwartungen am Gap Year erfüllt?

Victoria: Meine konkreteste Erwartung an das Gap Year Programm war, dass ich gerne tiefere Einblicke in drei verschiedene Unternehmen erhalten wollte. Diese Einblicke habe ich definitiv erhalten.

Annika: Meine Erwartungen haben sich voll und ganz erfüllt. Das Gap Year war eine super Möglichkeit, praktische Erfahrungen nach dem Bachelor zu sammeln und es hat mir ungemein dabei geholfen, meinen Berufswunsch zu konkretisieren und mich auf den richtigen Masterstudiengang auszurichten.

Hendrik: Mein persönliches Ziel war es, nach dem einen Jahr Praxis eine Orientierung für die weiteren Schritte meiner Ausbildung zu finden. Da

ich meine berufliche Zukunft nicht anhand von Unternehmenswebseiten oder Stellenausschreibungen planen wollte, sondern anhand von realen Einblicken in den Berufsalltag und die jeweilige Firmenkultur, hat das Gap Year dieses Ziel voll und ganz erfüllt. Ich habe unterschiedlichste Abteilungen und Beratungsunternehmen von innen gesehen, sowie viele lehrreiche Ratschläge erhalten und ich konnte wertvolle Kontakte sammeln, die bis heute noch bestehen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei meinen Arbeitgebern bedanken, welche mir trotz der schwierigen pandemischen Lage die Arbeit mehrheitlich im Büro in Präsenz ermöglicht haben!

Mit welchen spannenden Aufgaben wurden Sie während Ihrer Praktika betraut?

Annika: Ich durfte in vielfältige Bereiche eintauchen. Insbesondere die Mitarbeit an Tax Due Diligence Untersuchungen, einschließlich der Unterstützung bei der Erstellung von Tax Due Diligence Berichten und die Recherche zu steuerlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tax Due Diligence Untersuchungen und der Strukturierung von Erwerbstransaktionen haben mir sehr viel Spaß gemacht! Außerdem durfte ich auch bei der Erstellung einer AStG-Erklärung unterstützen.

Victoria: Eine Aufgabe, bei der ich persönlich sehr viel gelernt habe und die ich sehr spannend fand, war das Planen einer Umstrukturierung eines Start Ups und das möglichst steuerfrei. Als Teil des M&A Tax Teams von Deloitte in Hamburg war das eine eher ungewöhnliche Aufgabe, aber für mich deshalb umso spannender. Neben der Arbeit mit dem Gesetz war es hier auch Teil der Aufgabe, das Ergebnis am Ende so darstellen zu können, dass die zwei „Erfinder“ ohne Steuer- und Rechtsvorwissen das Vorgehen verstehen konnten.

Hendrik: Ich erinnere mich auch gerne an viele spannende und anspruchsvolle Aufgaben zurück. Beispielsweise habe ich einen Vermerk für den Partner einer Steuerkanzlei verfasst, welcher als direkte Vorlage für sein Mandantengespräch diente. Als Bachelorabsolvent habe ich anfangs die steuerrechtliche Breite und Tiefe erst einmal als etwas überwältigend empfunden. Durch den intensiven und schnellen Lernprozess während des Gap Years, sowie die vielen ehrlichen Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, von denen viele Mannheimer Alumni sind, habe ich aber gemerkt, dass dieses Gefühl normaler Teil einer langen Ausbildung ist.

Victoria: Sehr spannend war auch die Mitarbeit an strategischen Cash-Management Projekten, während meiner Zeit bei Boehringer Ingelheim

im M&A und Corporate Treasury. Häufig war das Ziel, die Zahlungsabwicklung zu vereinfachen oder sicherzustellen, dass auch in Ländern, in denen die meisten Banken keine Services anbieten, weiterhin Handel stattfinden konnte. Besonders spannend waren dabei die Gespräche mit im Ausland arbeitenden KollegInnen oder dort ansässigen Banken.

Hendrik: Als sehr motivierend empfand ich außerdem die Begeisterung meiner KollegInnen für ihr Fachgebiet. Prägend war außerdem die Mitarbeit an einem vollständigen Deal-Prozess in der steuerlichen Transaktionsberatung. Den gesamten Ablauf von der vorausgehenden Recherche über die Erstellung von Tax Due Diligence, der Teilnahme an Tax Expert Calls sowie die Post-Merger Strukturierung mitzuerleben und abschließend die erfolgreiche Transaktion in der Presse nachzulesen, empfand ich als einen spannenden Prozess, der das theoretische Wissen sehr greifbar gemacht hat.

Welche Richtung haben Sie nach Abschluss des Gap Years eingeschlagen?

Hendrik: Motiviert durch das Gap-Year studiere ich seit einem Semester im Master in Management (MMM) der Universität Mannheim, da dieser einen fachlichen Schwerpunkt in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre anbietet, welcher mit steuerrechtlichen Modulen der juristischen Fakultät kombiniert werden kann.

Victoria: Ich habe mich ebenfalls dazu entschieden, zurück an die Universität Mannheim zu kommen und den Mannheim Master of Management mit dem Schwerpunkt in Accounting und Taxation zu machen.

Annika: Ich habe meine erste Stelle bei Deloitte – einem der Praktikumsanbieter – in der Service Line M&A Tax begonnen. Ich möchte außerdem den berufs begleitenden MaMAT der Mannheim Business School absolvieren.

Wie schön, dass Sie Mannheim noch eine Weile erhalten bleiben. Würden Sie die Teilnahme am Gap Year Ihren Kommilitonen und Kommilitoninnen weiterempfehlen?

Hendrik: Ich empfehle das Gap Year Programm uneingeschränkt allen weiter, die ein ausgeprägtes Interesse an den Bereichen Steuern und/oder Rechnungswesen haben und sich ihre berufliche Zukunft in diesem Fachbereich vorstellen können. Die aus Bewerbersicht unbeschwerter Organisation der Praktika, die Verbundenheit zwischen vielen Teams der

Partnerunternehmen mit der Universität Mannheim sowie die durchweg ausgezeichnete Betreuung durch die Organisatoren des Gap Years heben dieses intensive Programm von selbst organisierten Praktikumsstellen ab und machen es zu einem einzigartigen Angebot! Durch das gegenseitige Interesse der Partnerunternehmen an Studierenden der Universität Mannheim und umgekehrt erhält man als Teilnehmer des Gap Years eine besondere Nähe zum Unternehmen und Betreuung durch Mannheimer Alumni während der Praktika, die über die viermonatige Einstellungsdauer hinaus geht.

Victoria: Das kann ich nur bekräftigen. Die Einblicke, die man in unterschiedliche Unternehmen erhält, sind eine sehr gute Ergänzung des Bachelor-Wissens. In einigen Kursen im ersten Master-Semester habe ich bereits von dem während des Gap Years erlangten Wissen profitiert.

Annika: Auch ich empfehle die Teilnahme am Gap Year unbedingt weiter! Das Programm bietet die Chance, bei Top-Arbeitgebern erste praktische Erfahrungen zu sammeln und während des gesamten Prozesses durch Frau Burgahn und Frau Reibert begleitet zu werden. Außerdem werden während des Gap Years Informationen zu weitergehenden Studiengängen der Universität Mannheim und der Mannheim Business School bereitgestellt, sodass man für die Zeit nach dem Gap Year Denkanstöße erhält.

Victoria: Das Programm der Uni Mannheim hat noch einen weiteren großen Vorteil vor allem gegenüber einem selbstorganisierten Gap Year: man bewirbt sich einmal und erhält direkt eine Zusage für drei Praktika. Außerdem ist man für die ganze Zeit als Student bzw. Studentin an der Universität Mannheim eingeschrieben und hat dort durch Frau Burgahn eine feste Ansprechperson. Das ist sehr hilfreich, gerade falls es aufgrund von Corona oder anderen unerwarteten Ereignissen zu Herausforderungen kommen sollte.

Vielen Dank für das Gespräch, wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

Ihr Kontakt zum Gap Year-Programm

Sie stehen als Studierender im Bachelor der Betriebswirtschaftslehre kurz vor dem Abschluss und überlegen sich, vor dem Master ein Jahr Praxisluft zu schnuppern?

Sie interessieren sich aus der Unternehmensperspektive für das Programm?

Dann kontaktieren Sie uns!



Ihr Kontakt

Stefanie Burgahn
Area Manager
+49 151 51914632
stefanie.burgahn@uni-mannheim.de
www.bwl-uni-mannheim.de/gap-year

Beteiligte Unternehmen

 **BASF**

We create chemistry

 DR **BERHARD**
STEUERBERATUNG

Flick Gocke
Schaumburg

 **Boehringer
Ingelheim**

 **EnBW**

 **FRESENIUS**

 **BOSCH**

 **EY** Building a better
working world

 **KPMG**

 **pwc**

 **COFFRA**

 **exa** AG

 **MERCK**

 **Deloitte.**

 **FALK**

 **KEIPER & CO.**
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

 **WSB**

MaMAT: Neue TeilnehmerInnen

Neue MaMAT-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nehmen Studium auf

65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Sommer 2021 in beiden Tracks (Accounting: 36, Taxation: 29) den Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) begonnen. Bis 2024 werden sie berufsbegleitend das Programm absolvieren. Auch in diesem Jahr mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Kick-off-Veranstaltungen sowie die Vorlesungen online stattfinden, Teams und Klassenverbände fanden sich aber schnell zusammen und funktionieren gut unter den jeweiligen Gegebenheiten.

Die neuen Klassen beider Tracks sind in Bezug auf ihre Erfahrungen vor dem MaMAT recht ähnlich besetzt: Etwas weniger als die Hälfte der Teilneh-

merinnen und Teilnehmer haben ein Erststudium an einer Universität absolviert, rund ein Drittel erwarben ihren Bachelorabschluss an einer (Fach-) Hochschule und etwas weniger als ein Viertel an einer Dualen Hochschule. Zwei Drittel der neuen MaMAT-Studierenden verfügen über weniger als ein Jahr Berufserfahrung; bis auf wenige Ausnahmen hat das weitere Drittel bereits ein bis zwei Jahre nach dem Erstabschluss gearbeitet.



Foto: Mannheim Business School

Karriere bei den Big Four

Online-Panel informiert über eine Karriere mit dem MaMAT bei den Big Four

Bei Studieninteressierten, die eine Karriere bei den Big Four der Branche anstreben, hat sich die alljährliche Podiumsdiskussion als fester Termin im Jahr etabliert. Aktuelle und ehemalige MaMAT-Studierende von Deloitte, EY, KPMG und PwC aus beiden Tracks des Masterprogramms sowie Partner und Programmverantwortliche teilten bei der Online-Ausgabe der Veranstaltung am 7. April 2021 jede Menge spannende Hintergrundinformationen. Der Abend war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für alle Seiten. Rund 90 Studieninteressierte informierten sich über die Möglichkeiten, die ihnen der Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) in Kombination mit einer Karriere bei den Big-Four-Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften bietet.

Mit dabei waren

- Steffen A. Schmidt, verantwortlicher Audit Industry Partner von Deloitte am Standort Mannheim,
- Gabriele Unser, Partnerin Tax bei Deloitte,
- Bodo Rackwitz, Audit Partner und Niederlassungsleiter bei KPMG in Mannheim,
- Martin Zwick, Director Corporate Tax bei KPMG,
- Dirk Egbers, Partner Audit und Global German Business Network Leader bei EY,
- Dr. Frank Schmidt, Partner Tax sowie Standortleiter Tax & Legal bei PwC in Frankfurt und Stuttgart, sowie
- vier Absolventinnen und Absolventen des MaMAT aus unterschiedlichen Jahrgängen, Tracks und Gesellschaften.

Wie sieht eine typische Unterrichtswoche aus? Welche Aufgaben sind in den Freistellungswochen von den Studierenden zu erledigen? Wie nehmen die Kollegen die Abwesenheit während der Studienphasen wahr? Wie findet man eine Unterkunft in Mannheim? Wie halte ich zu meinen Kommilitonen während der Praxisphasen den Kontakt? Wie sind meine Erfahrungen zur Life-Balance? Welche Erwartungen haben die Big 4 an die Studierenden? Diese und viele weitere Fragen wurden von MBS Programmdirektorin Dr. Nina Landauer, den Vertreterinnen und Vertretern der Big Four und den aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich beantwortet.

Gerade die Erfahrungsberichte der Alumni empfanden zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer als besonders hilfreich für ihre Studienentscheidung. Viele nutzten zudem die Möglichkeit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Big Four im Anschluss an die Diskussion noch in Breakout-Rooms ins Gespräch zu kommen. Ein erster Schritt hin zu ihrem potenziellen künftigen Arbeitgeber und einer Karriere mit dem MaMAT wurde somit getan und die Mannheim Business School freut sich auf aus diesen Begegnungen entstandene neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Ebner Stolz, Falk und Mazars

Drei mittelständische Gesellschaften stellen sich vor

Mit dem Mannheim Master of Accounting & Taxation in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung durchstarten – das ist neben einer Karriere bei einer der vier Branchengrößen auch bei namhaften mittelständischen Gesellschaften möglich. Im Rahmen einer Online-Informationsveranstaltung stellten sich am 12. Mai 2021 mit Ebner Stolz, Falk und Mazars gleich drei spannende Unternehmen vor und informierten umfassend über Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten in Kombination mit dem berufsbegleitenden Mannheim Master of Accounting & Taxation.

Vertreten wurden die beteiligten Unternehmen unter anderem durch die Partner Annette Lang (Ebner Stolz), Marco Bergmann (Mazars) und Dr. Alexander Wünsche (Falk).

Im Anschluss an die Unternehmenspräsentationen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, mit zwei von drei Gesellschaften ihrer Wahl noch einmal vertiefte und individuelle Gespräche zu führen. Diese Gelegenheit wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rege angenommen. Sicher wird es auch im Jahr 2022 wieder eine Informationsveranstaltung mit mittelständischen Unternehmen in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung geben. Die beiden Gesellschaften Ebner Stolz und Mazars zählen seit dem Frühjahr 2021 zu den Kooperationspartnern des MaMAT.



EBNER STOLZ

FALK

mazars

**MaMAT-Kooperationspartner stellen sich vor:
Ebner Stolz, Falk und Mazars**

Mannheim Master of Accounting & Taxation
12. Mai 2021, 16:30 Uhr - 18:10 Uhr

**MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL**

Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung

Berufsbild Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Um die Tätigkeitsfelder und den Alltag in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung genauer vorzustellen, fanden im Sommer 2021 zwei neue Online-Informationsveranstaltungen statt. Diese boten Interessierten an diesen Berufswegen erste Orientierung und Entscheidungshilfen.

Am 10. Juni standen Alumni des Accounting Track eine Stunde lang Rede und Antwort und berichteten über ihren Berufsalltag. Eine Woche später, am 17. Juni wiederum, tauschten sich Interessierte mit Alumni des Taxation Track aus und stellten detaillierte Fragen. Zum Beispiel: Wie

sind Sie auf den Beruf aufmerksam geworden? Wie sieht der typische Berufsalltag bei Ihnen aus? Was bereitet Ihnen am meisten Freude? Welche Tätigkeiten mögen Sie nicht? Entspricht der tatsächliche Alltag den Vorstellungen, die Sie vorher davon hatten? Wie hilft Ihnen der MaMAT bei Ihren Tätigkeiten? Können Sie die Inhalte aus dem Studium direkt im Beruf anwenden?

Die Erfahrungsberichte schlossen sowohl Tätigkeiten bei den Big Four als auch Einblicke in Karrieren bei mittelständischen Gesellschaften ein.



MaMAT-Infotag

MaMAT-Infotag als zweitägiges Online-Event im Oktober

Gerne hätte die Mannheim Business School Studieninteressierte des Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) im Oktober 2021 wieder persönlich zum Infotag im Mannheimer Schloss begrüßt – allein, auch in diesem Jahr sollte es pandemiebedingt leider nicht sein. Dennoch erreichte auch die Online-Ausgabe des Infotags wie im Vorjahr ihre Zielgruppe: Rund 70 Interessentinnen und Interessenten nutzten das zweitägige Online-Format, um einen detaillierten Einblick in den Studiengang zu erhalten, sich mit Absolventinnen und Absolventen des Programms auszutauschen und sich auf ihre Bewerbung vorzubereiten.

Im ersten Teil des Infotags am 2. Oktober 2021 stellte Professor Dr. Jens Wüstemann, Akademischer Direktor des Accounting Tracks und Präsident der Mannheim Business School, in seinem Vortrag nicht nur Inhalte und Erfolgsfaktoren des MaMAT und seiner beiden Vertiefungsrichtungen vor, sondern gab auch einen Überblick über die Mannheim Business School, eine der führenden Institutionen für Management-Weiterbildung in Europa mit einem einmaligen, inzwischen über 4.100 Mitglieder umfassenden Netzwerk aus Studierenden, Alumni und Lehrenden.

Professor Dr. Christoph Spengel, Akademischer Direktor des Taxation Tracks, hielt im Anschluss eine Digital Masterclass zum Thema „Wie sehen

die Steuerpläne der neuen Bundesregierung aus?“. „Das Thema fand ich interessant“, kommentierte ein Teilnehmer. „Trotz der begrenzten Zeit habe ich eine gute Vorstellung davon erhalten, wie es sein könnte, den MaMAT zu studieren.“ Anschließend teilten in einem Panel aktuelle Studierende sowie Alumni beider Tracks Tipps und Erfahrungen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dies kam gut an: „Das Panel war besonders hilfreich“, so das Fazit einer Teilnehmerin. „Das hatte eine gute Atmosphäre und es gab viel Raum für alle Fragen.“

Im zweiten Teil des Infotags am 6. Oktober 2021 gab Kai Stenzel, Chief Market Officer an der Mannheim Business School, den Studieninteressierten Hinweise und Tipps, wie sie ihren Arbeitgeber für eine Unterstützung des berufsbegleitenden MaMAT-Studiums gewinnen können. Danach stellte Admissions-Managerin Olga Titze die Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen sowie alle Stufen des Zulassungsprozesses vor.

Insgesamt waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr zufrieden mit den beiden Online-Veranstaltungen: „Das war ein guter Überblick über die Eckdaten des MaMAT, es war prägnant und informativ“, lautete etwa eine Rückmeldung.

„Gute Vermittlung der Informationen und kompetente Antworten auf diverse Fragen!“

„Das Alumni-Panel hatte eine gute Atmosphäre und es gab viel Raum für alle Fragen.“

„Ich habe eine gute Vorstellung davon erhalten, wie es sein könnte, den MaMAT zu studieren“

„Perfekt, um einen ersten Eindruck zu erhalten.“



Durchschnittliche Bewertung 4,95

Feedback zum virtuellen MaMAT Infotag 2021

Mannheim Master of Accounting & Taxation

Erfolgreiche Masterarbeitskolloquien

Erfolgreiche Masterarbeitskolloquien im Oktober und November 2021

Einen wichtigen Meilenstein des MaMAT-Studiums haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussjahrgänge 2022 im Herbst 2021 gemeistert: Die Masterarbeitskolloquien. Mit ihren als Gruppenarbeit konzipierten Masterarbeiten hatten sie im Winter ihres zweiten Studienjahres begonnen. Dabei bearbeiteten sie wissenschaftlich wie praktisch anspruchsvolle und aktuelle Themen wie zum Beispiel „Going-Concern-Berichterstattung in Zeiten von COVID-19 – Eine empirische Analyse der Bestätigungsvermerke deutscher und britischer Abschlussprüfer hinsichtlich Fortbestandsrisiken“ oder „Kritische Würdigung der Bewertung von deutschen Startup-Unternehmen im Rahmen des Impairment Tests nach IAS 36 unter besonderer Berücksichtigung der Bewertungsprobleme im Zusammenhang mit disruptiven Geschäftsmodellen“ im Accounting Track oder „Die Einführung einer europäischen Digitalsteuer – eine kritische Analyse“ oder „Die Umsetzung der Hinzurechnungsbesteuerung laut ATAD-Richtlinie in Deutschland im kritischen Ländervergleich mit Ungarn, Niederlande und Luxemburg“.

Im Oktober und November 2021 standen dann die Kolloquien an. Die Studierendenteams präsentierten ihre Ergebnisse vor einem Expertengremium aus Professoren und hochkarätigen Mentoren aus der Praxis. Die strahlenden Gesichter zeugen nicht nur von der Erleichterung, es gemeinsam im Team gut geschafft zu haben, sondern auch vom erneut sehr hohen Niveau der vorgetragenen Arbeiten.



Foto: Mannheim Business School



Foto: Mannheim Business School



Foto: Mannheim Business School



Foto: Mannheim Business School

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

Herzlichen Glückwunsch

64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließen MaMAT 2021 mit sehr gutem Erfolg ab

Sie haben es geschafft: 64 Studierende des Mannheim Master of Accounting & Taxation haben im Jahr 2021 den Studiengang erfolgreich absolviert. Und das mit hervorragenden Ergebnissen: Die 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Accounting Tracks erzielten eine Durchschnittsnote von 1,8, die 32 frisch gebackenen Alumni des Taxation Tracks kamen auf 1,6. Damit liegen beide Jahrgänge deutlich über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts. Die Alumni des Accounting Tracks feierten ihre feierliche Graduierung im Oktober gemeinsam mit Freunden und Angehörigen im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. Die Alumni des Taxation Tracks werden ihre Feier im Sommer 2022 mit einem Sommerfest nachholen.

Den 64 Master-Absolventinnen und Absolventen steht auch weiterhin das Netzwerk der Mannheim Business School (MBS) mit seinen Angeboten zur Verfügung. Rund 4.500 Alumni aus MBA-, Executive-MBA- und Masterprogrammen aus allen Branchen und allen Teilen der Welt gehören zu dem starken und stetig wachsenden Netzwerk. 17 regionale Chapter und sieben fachspezifische Clubs sorgen mit weit über 100 Veranstaltungen pro Jahr dafür, dass das MBS-Netzwerk seinen Mitgliedern einen echten Mehrwert bei der Karriereentwicklung liefert und eine wertvolle Plattform bei der Pflege von Kontakten und echten Freundschaften ist.



Foto: Sarah Hähnle

www.mafat.uni-mannheim.de

Premiere: MaMAT zu Besuch bei Mazars

Im November 2021 waren Kai Stenzel, Chief Market Officer der Mannheim business School (MBS) und MBS-Admissions-Managerin Olga Titze eingeladen, den MaMAT mit Vertiefungsrichtung Accounting interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer internen Onlineveranstaltung bei Mazars vorzustellen. Mazars ist eines der MaMAT-Partnerunternehmen, die das berufsbegleitende Masterstudium ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.

Joana Frey, Talent Acquisition Manager bei Mazars in Germany, und Anne Stern, die im Bereich Talent Acquisition and Employer Branding bei

Mazars ein Praktikum macht, waren die Gastgeberinnen des Abends. Die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten interessierte Fragen, sodass die Programmverantwortlichen aus diesem Abend vielversprechende Kontakte mitnahmen und die im Jahr 2023 startenden MaMAT-Jahrgänge sicherlich um einige junge Talente in ihren Reihen reicher sein werden.



Foto: Privat



Foto: Privat

Mannheim Master of Accounting & Taxation – MaMAT

Neuaufgabe mit den Big Four

Neuaufgabe von MaMAT-Podiumsdiskussion und Business Speed Dating mit den Big Four

Wie läuft der Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) ab? Und passt dieses berufsbegleitende Masterstudium mit seiner Struktur und seinen Inhalten zu mir?

Die MaMAT-Podiumsdiskussion der Mannheim Business School beleuchtet am 5. April 2022 das Programm in allen Facetten und gibt detaillierte Einblicke in den Alltag aktueller Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer während der Kursphasen. Zudem erhalten Interessentinnen und Interessenten einen realistischen Eindruck, wie die Arbeitsphase bei den Big Four verläuft und wie sich Beruf, Studium und Privatleben während des berufsbegleitenden Masterprogrammes organisieren lassen.

Aktuelle und ehemalige MaMAT-Studierende von Deloitte, EY, KPMG und PwC aus beiden Tracks des Masterprogramms, Partner von Big-Four-Gesellschaften sowie Vertreterinnen und Vertreter des Programm-Managements nehmen an der Diskussion teil und stehen Ihnen Rede und Antwort. Moderiert wird der Abend von Kai Stenzel, Chief Market Officer der Mannheim Business School. Die Podiumsdiskussion ist für 2022 nach Möglichkeit wieder in Präsenz auf dem Campus geplant.

Am nächsten Tag, den 6. April 2022, besteht die Möglichkeit, bei einem virtuellen Business Speed Dating mit Vertretern der Big-Four-Gesellschaften ins Gespräch zu kommen.

Auch für das Jahr 2023 ist eine ähnliche Veranstaltung geplant.

MaMAT-Infotag am 1. Okt. 2022

Save the Date: MaMAT-Infotag am 1. Oktober 2022

Ist Ihr Ziel eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Dann sollten Sie sich den Infotag zum Mannheim Master of Accounting & Taxation am 1. Oktober 2022 nicht entgehen lassen.

Dort erfahren Sie von den beiden Akademischen Direktoren Prof. Dr. Jens Wüstemann und Prof. Dr. Christoph Spengel alles Wissenswerte rund um die beiden Vertiefungsrichtungen, Accounting und Taxation. Anschließend werden Alumni ihre Erfahrungen teilen und Fragen beantworten.

Darüber hinaus erklären Chief Market Officer Kai Stenzel und Admissionsmanagerin Olga Titze, wie Sie Ihren Arbeitgeber davon überzeugen können, Ihr berufsbegleitendes Studium zu unterstützen, und was eine aussagekräftige Bewerbung ausmacht.

Bewerbungs- fristen

**Mannheim Master of Accounting & Taxation:
Bewerbungsfristen für Studienstart 2023**

Sie stehen kurz vor dem Bachelorabschluss und sind bereit für die Herausforderungen der internationalen Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Sie wollen Ihre Karriere berufsbegleitend voranbringen und sich effizient und zielorientiert auf das Wirtschaftsprüfer- oder Steuerberaterexamen vorbereiten? Dann ist der Mannheim Master of Accounting & Taxation als Premium-Ausbildung das richtige Programm für Sie. Und schon jetzt stehen die Bewerbungsfristen für einen Studienstart im Frühjahr/Sommer 2023 fest:

- 30. November 2022 für den Accounting Track
- 15. Februar 2023 für den Taxation Track

Neugierig? Dann informieren Sie schon jetzt auf der Programmwebseite (www.mannheim-business-school.com/MaMAT), nehmen Sie an den Informationsveranstaltungen teil und vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit der Admissions-Managerin Olga Titze (Telefon: 0621/181-2002; titze@mannheim-business-school.com).



Foto: klassisch-modern

Lehrpreis 2020/2021

Lehrpreis 2020/2021 der Fachschaft BWL für Christoph Spengel

Christoph Spengel hat am 29. Oktober 2021 den Lehrpreis 2020/2021 der Fachschaft BWL vom Vorstand der Fachschaft entgegengenommen. Er wurde für seine seit Jahren herausragende Lehre in den Bachelor- und Masterprogrammen sowie sein außerordentliches Engagement um die Belange der Studierenden in seiner Funktion als Studiendekan in der anhaltenden Corona-Pandemie geehrt. Christoph Spengel schloss in seinen Dank für die Auszeichnung explizit seine DoktorandInnen und MitarbeiterInnen ein, ohne die ein solche Leistung nicht möglich gewesen wäre.



Foto: Christoph Spengel

G. Glenk ist neuer Juniorprofessor

Gunther Glenk ist neuer Juniorprofessor für Accounting am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies

Zum 1. November trat Gunther Glenk seine Stelle als Juniorprofessor für Accounting am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES) an, um zu forschen und in der Lehre zu unterstützen.

Prof. Glenk absolvierte sein Bachelor-, Master- sowie Doktorandenstudium an der Technischen Universität München. Diese Zeit beinhaltete zahlreiche Auslandsstationen wie beispielsweise am Massachusetts Institute of Technology und der Stanford University. Seit 2019 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am MISES tätig. Über die Ernennung zum Juniorprofessor freut er sich nun sehr: „Die wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universität Mannheim stehen für Spitzenleistung in Forschung und Lehre. Es ist mir eine große Ehre, mit dem Kollegium und für die Studierenden hier zu arbeiten,“ so Glenk.

In seiner Forschung beschäftigt er sich im Allgemeinen mit der Frage wie Unternehmen möglichst schnell und kosteneffizient ihren CO₂-Fußabdruck reduzieren können. Die Beantwortung dieser Frage umfasst zunächst die Bestimmung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen eines Unternehmens sowie das Setzen angemessener Ziele und Anreizsysteme zur Reduktion der Emissionen. Darüber hinaus umfasst sie auch die Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit unterschiedlicher Reduktionsmaßnahmen.

Für seine Forschungsleistung der letzten Jahre wurde Prof. Glenk im Oktober mit dem Junior Researcher Preis der Fakultät für BWL geehrt. Der Forschungspreis lobte unter anderem seine Publikation zum Thema „grüner“ Wasserstoff, die im Journal Nature Energy veröffentlicht wurde. Wasserstoff könnte die CO₂-Emissionen der Weltwirtschaft grundlegend reduzieren, doch hohe Kosten und Emissionen in der Produktion haben bisher eine weitreichende Anwendung verhindert. Die Studie von Prof. Glenk zeigt, dass beide Vorbehalte nun hinfällig werden, da Kostenreduktionen erneuerbarer Energien und Entwicklungen von Power-to-Gas Technologie neue Chancen für die wirtschaftliche Produktion von Wasserstoff aus Strom ermöglichen.

„Meine Arbeit beruht auf interdisziplinären Methoden. Manche meiner Studien, wie auch die prämierte Arbeit, werden in vornehmlich natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Die Auszeichnung zeigt, dass Veröffentlichungen in führenden Zeitschriften außerhalb der traditionellen Management-Literatur ebenfalls wertgeschätzt werden“, freut sich Glenk. „Das Preisgeld wird mir sehr helfen, meine Forschungsaktivitäten auszubauen.“



Foto: Laura Margara



Foto: Ingo Bayer

Größter Steuerraub der Geschichte

Der größte Steuerraub der Geschichte – Cum/Ex und Cum/Cum

Die politische Aufarbeitung des Cum/Ex Skandals und das journalistische Interesse an dem größten Steuerraub der Geschichte haben auch im Jahr 2021 nicht nachgelassen. Im Februar des Jahres war Christoph Spengel bereits zum zweiten Mal eingeladen, ein öffentliches Statement zu den Steuerverbrechen im EU Parlament abzugeben. Er äußerte dort deutlich, dass der Griff in die Staatskasse in vielen europäischen Ländern noch heute weitergeht und äußerte die Hoffnung, dass die Staatsanwaltschaften die Verbrechen aufgreifen. Aus seiner Aussage ging zudem klar hervor, dass die europäischen Gesetzgeber die bestehenden Lücken endlich schließen sollten.

Im Mai 2021 wurde Christoph Spengel vom Cum/Ex-Untersuchungsausschuss in Hamburg als Sachverständiger geladen und gab umfassende Auskünfte.

Im Juli 2021 hat der BGH endgültig entschieden, dass die Cum/Ex Geschäfte zu Lasten der Steuerzahler strafbar waren. Der BGH urteilte, ebenso wie Christoph Spengel schon immer argumentiert hat, dass es keine Gesetzeslücke gab, die Cum/Ex legalisiert hätte. Dieses Urteil kommentierte Christoph Spengel unter anderem in den ARD Tagesthemen.

Ab Sommer 2021 hat sich Christoph Spengel zusammen mit Daniel Klein und Christopher Ludwig sehr aktiv in die Recherche des Journalistennetzwerks Correctiv eingebracht. Für die neue Cum/Ex Files 2.0 Recherche des Netzwerks Correctiv hat das Mannheimer Team den Steuerschaden aus Cum/Cum und Cum/Ex ADR Geschäften für zehn Länder berechnet. In intensiven Diskussionen und Beratungsgesprächen, mit internationalen Journalisten aus allen beteiligten Ländern, haben die Mannheimer Wissenschaftler geduldig und anschaulich die steuerrechtlichen und technischen Details der Dividendengeschäfte erläutert. Am 21. Oktober wurden die Ergebnisse der Recherche in führenden Medien aller beteiligten Länder veröffentlicht.

Von LeMonde über BBC bis hin zur Tagesschau wurde sehr ausführlich mit Bild, Ton und Text über die Mannheimer Berechnungen des Steuerschadens berichtet. Großen Erfolg hatte auch ein YouTube Video über die CumEx Files 2.0 mit Mannheimer Beteiligung. Die gesamte Recherche wurde von einem Dokumentarfilm-Team begleitet und ist sehr anschaulich in dem Arte-Film „Auf der Spur des Geldes“ nachzuverfolgen.

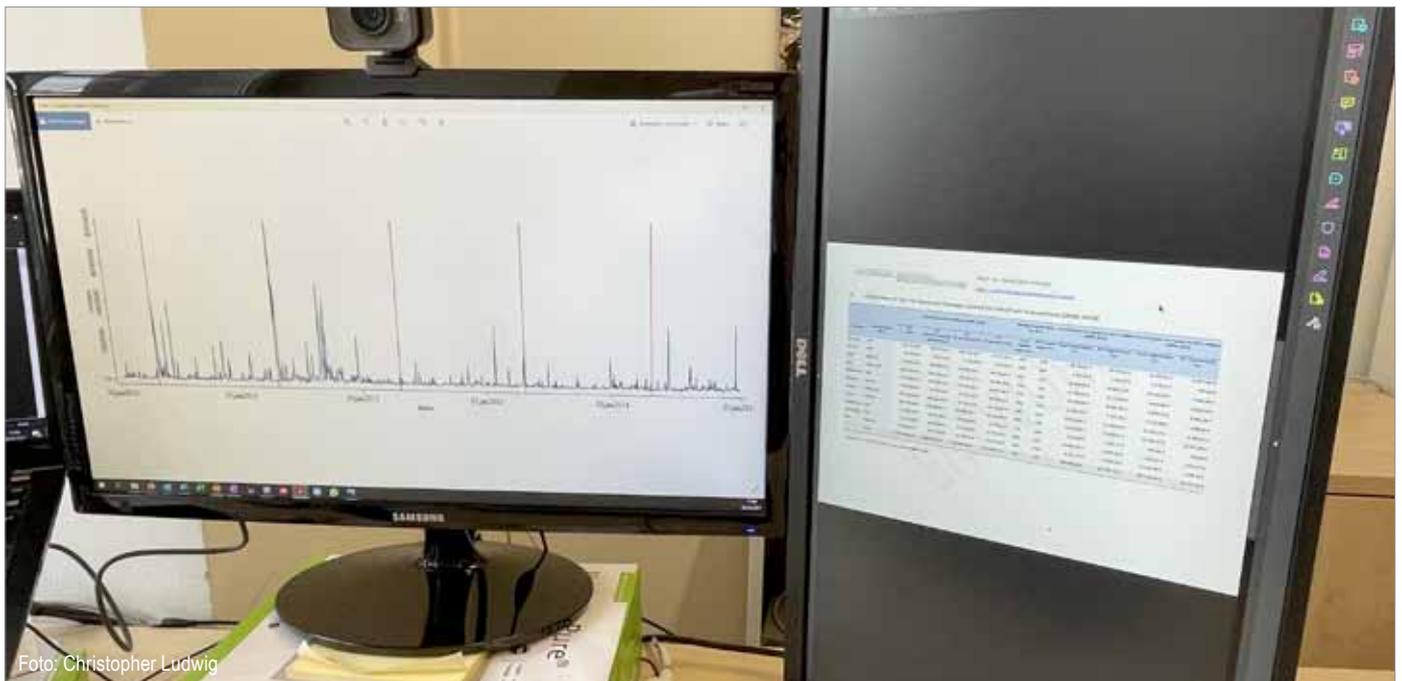


Foto: Christopher Ludwig

Bundestagswahl

Steuern im Zeichen der Bundestagswahl

In jedem Wahlkampf sind Abgaben und faire steuerliche Belastungen regelmäßig ein großes Thema. Nicht anders war es im Jahr 2021. Bereits sehr früh wurden die zentralen steuerlichen Positionen der Parteien durch ein Mannheimer Team evaluiert und verglichen. Kurz vor der Bundestagswahl haben Daniel Klein, Raphael Müller, Christopher Ludwig und Christoph Spengel die effektiven Steuerquoten der DAX 30 Konzerne in den letzten Jahrzehnten für DIE ZEIT recherchiert. Das Archiv von Christoph Spengel ermöglichte die Recherche bis ins Jahr 1988. Über die Ergebnisse der Recherche wurde sehr prominent auf ZEIT Online berichtet.

Im Anschluss an die Bundestagswahl und zu Beginn der Koalitionsverhandlungen hat Christoph Spengel in einem ausführlichen Interview mit dem Mannheimer Morgen die Pläne der Ampelkoalition diskutiert und war zuversichtlich, dass sich die Parteien auf eine zukunftsfähige Steuerpolitik einigen können.



Foto: Christopher Ludwig

Steuerreformen

Globale und Europäische Steuerreformen

Mit großen Schritten wurden 2021 die Weichen für eine historische Steuerreform fast aller Länder der Welt gestellt. Sie soll der Gewinnverlagerung multinationaler Konzerne Einhalt gebieten und Steuereinnahmen sichern. Auch die Europäische Kommission plante Anfang 2021 erneut kurzfristige Reformen, um Digitalkonzerne stärker zu besteuern. Seit vielen Jahren werden die Entwicklungen auf Ebene der OECD und der Europäischen Kommission von dem Mannheimer Team verfolgt und aktiv durch öffentliche Stellungnahmen, Diskussionsbeiträge und Beratungsleistungen mitgestaltet. Zu Beginn des Jahres 2021 hat ein großes Team der Mannheimer Steuerlehre die aktuellen Vorschläge der Europäischen Kommission zur Einführung einer neuen Digitalsteuer kritisch kommentiert und in einem Policy Brief die Gegenargumente prägnant gesammelt.

Die Auswirkungen der globalen Steuerreform und die ökonomischen Konsequenzen daraus hat Christoph Spengel mit verschiedenen Ko-Autoren in mehreren Namensbeiträgen in der Süddeutschen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung evaluiert. Christopher Ludwig hat die Einschätzungen zu den OECD Reformen, im Namen des Mannheimer Teams, bei einer Paneldiskussion des BDI vorgetragen und dort mit Unternehmensvertretern und Beamten des BMF über die Maßnahmen diskutiert. Die Einschätzungen der Mannheimer Steuerlehre zu der globalen Steuerreform sind mittlerweile auch in einem ZEW-Podcast nachzuhören (<https://www.zew.de/publikationen/zew-periodika/zew-podcast>).

Christoph Spengel nahm am 26. Mai 2021 als Sprecher an der gemeinsamen öffentlichen Debatte des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und des IWF unter dem Leitmotiv „Taxing Multinationals in Europe“ sowie am 8. Oktober 2021 an der öffentlichen Debatte des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zur Rolle von Unternehmenssteuern in der Unternehmensführung im Zusammenhang mit dem Debt-Equity-Bias teil.



Corona Steuermaßnahmen

Basierend auf der bereits im Jahr 2020 durch das Handelsblatt aufgegriffenen Analysen der Corona-Steuerhilfegesetze von Christoph Spengel, Theresa Bühle und Leonie Fischer, bat Anfang 2021 die Friedrich-Naumann-Stiftung das Mannheimer Team um eine erneute Bewertung der deutschen steuerlichen Corona-Maßnahmen. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung verlief sehr konstruktiv und effizient. Zu den Ergebnissen der finalen Studie erschienen auch Beiträge in der WirtschaftsWoche und im Mannheimer Morgen. Die Mannheimer Erkenntnisse und wissenschaftlichen Einschätzungen zu den steuerlichen Maßnahmen in den Krisenjahren wurden von Christopher Ludwig im Februar 2021, auf Einladung der Partei Bündnis90/Die Grünen, im Finanzausschuss des Deutschen Bundestags vorgetragen.

Weitere Informationen sowie Links zu den genannten Veröffentlichungen finden Sie unter:

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/spengel/medien>



Foto: Rike Allendorfer

GBP-Monitor

GBP-Monitor:

Einschätzungen und Erwartungen deutscher Unternehmer

Das German Business Panel (GBP) berichtet monatlich über die Unternehmenstrends in Deutschland. Wie entwickelt sich die unternehmerische Lage angesichts wechselnder wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen? Welche Entscheidungen treffen Unternehmen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie? Was erwarten sie nach der Bundestagswahl von der neuen Regierung?

Seit dem Juli 2020 befragt das GBP deutsche Unternehmen regelmäßig zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen mit Fokus auf die Bereiche des externen und internen Rechnungswesens sowie der Besteuerung. Der GBP-Monitor fasst dabei die Daten zur betriebswirtschaftlichen Situation von Unternehmen in Deutschland auf Monatsbasis zusammen. Wiederkehrend berichtet das GBP vier zentrale Indikatoren, die im Zeitablauf verfolgt werden können: (1) Erwartete Gewinn-, Umsatz- und Investitionsveränderungen, (2) Unternehmerische Entscheidungen, (3) Erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit in der Branche und (4) Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik. Zusätzlich beleuchtet der GBP-Monitor jeden Monat eine aktuelle Sonderfrage. Gegen Ende des vergangenen Jahres wurden Unternehmen zur Priorisierung wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Rahmen der Regierungsbildung, wie z.B. Digitalisierung und Steuersenkungen, und zur Zufriedenheit mit der Corona-Politik sowie den damit verbundenen Maßnahmen befragt.

Die Situation der Unternehmen verschlechtert sich zum Jahresende 2021 wieder erheblich

Nachdem der Wachstumstrend der Vormonate schon im November 2021 endete, verschärft sich diese Abschwächung der Wachstumsdynamik im Dezember deutlich: Im Vergleich zum Vormonat ist zum Jahresende sogar ein auffällig starker Rückgang der Änderungsrate von Gewinnen und Umsätzen zu verzeichnen. Während die unternehmerischen Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat trotz dieses Rückgangs zwar noch wachsen (+3,35 %), rutscht die Gewinnveränderung im Dezember 2021 erstmals seit September wieder deutlich in den negativen Bereich (-3,42 % im Vergleich zum Dezember 2020). Relativ zu den bereits schwachen Vorjahreszahlen scheint sich die betriebswirtschaftliche Situation angesichts der vierten Corona-Welle, anhaltender Lieferengpässe und der Ungewissheit bezüglich politischer Forderungen nach weiteren Lockdowns im zweiten Jahr der Pandemie demnach sogar noch einmal zu verschlechtern.

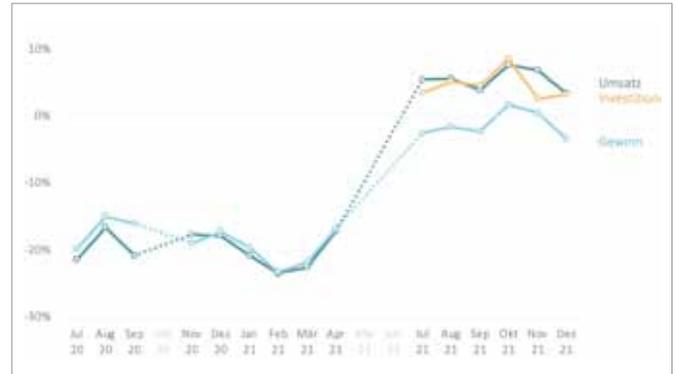


Abb. 1: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Zeitverlauf

Weiterhin hohe Unsicherheit bei zunehmend dynamischerem Pandemieverlauf

Die lange Phase des wirtschaftlichen Abschwungs während der Pandemie schlägt sich auch spürbar in den unternehmerischen Entscheidungen nieder: Mitten in der vierten Corona-Welle treffen die Unternehmen vermehrt liquiditätssichernde Maßnahmen, indem sie immer öfter Fixkosten reduzieren und Investitionen in Forschung und Entwicklung kürzen. Gleichzeitig bleibt die Neigung zu Preiserhöhungen unter deutschen Unternehmen im Dezember sehr hoch: Während nur 5,2 % der Unternehmen ihre Preise innerhalb der kommenden 12 Monate senken wollen, planen 64,6 % der befragten Unternehmen mit Preiserhöhungen.

Die hohe Unsicherheit zeigt sich zudem in einem erheblichen Risiko von Unternehmensschließungen: Der Anteil an Unternehmen, die nach Einschätzung von Wettbewerbern aus derselben Branche innerhalb des kommenden Jahres aus der Geschäftstätigkeit ausscheiden werden, steigt im Dezember 2021 im Mittel auf 13,2 %.

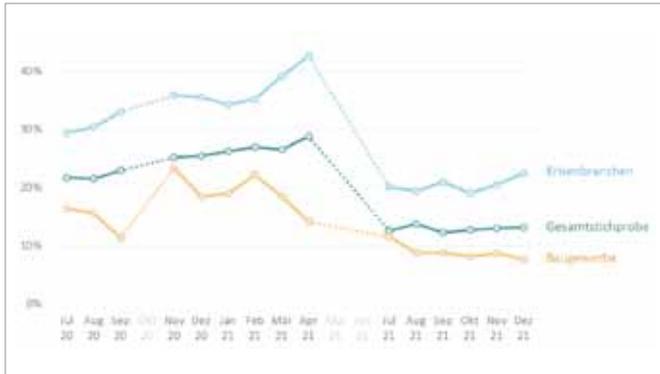


Abb. 2: Ausfallwahrscheinlichkeit im Zeitverlauf

Forderung nach Maßnahmen gegen Fachkräftemangel und für Digitalisierung an zukünftige Koalition

Von der neuen Bundesregierung, die seit Dezember im Amt ist, erwarten die Unternehmer vor allem Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel sowie eine Digitalisierungsoffensive. Insbesondere halten deutsche Unternehmer diese Themen für wichtiger als Steuersenkungen. Zusätzlich bekräftigen die Befragungsergebnisse des GBP die Notwendigkeit einer Ausweitung des Klimaschutzes: Demnach halten beinahe 20 % der befragten Manager und Unternehmer die Umsetzung zusätzlicher klimapolitischer Maßnahmen für das drängendste wirtschaftspolitische Thema, während einer Erhöhung des Mindestlohns und dem Abbau von Staatsschulden nur geringe Relevanz beigemessen wird.

Verhaltene Zufriedenheit mit der Coronapolitik und kontroverse Bewertung von 3G am Arbeitsplatz

Im Dezember sinkt die Zufriedenheit der Unternehmen mit der Coronapolitik auf ein neues Rekordtief: Während diese im Oktober noch bei 4,85 Punkten (auf der 11-Punkte Skala) lag, fällt die Bewertung im Dezember auf 4,07 Punkte. Die am 24. November eingeführte 3G-Regel am Arbeitsplatz bewerten die Unternehmen dabei zwar überwiegend positiv, aber dennoch kontrovers: Auf der 11-Punkte Skala fallen fast 60 % der Antworten in eine der äußersten Kategorien.

Die Einschätzung der 3G-Regel am Arbeitsplatz schwankt dabei stark über die verschiedenen Bundesländer hinweg. Bemerkenswerterweise wird die Vorschrift vor allem in solchen Bundesländern als sehr negativ betrachtet, die bundesweit im Dezember auch die höchsten Inzidenzen aufweisen.

Gerade dort, wo die 3G-Regel also Mitarbeitende und Betriebe besonders schützen soll, wird diese auch besonders kritisch gesehen.

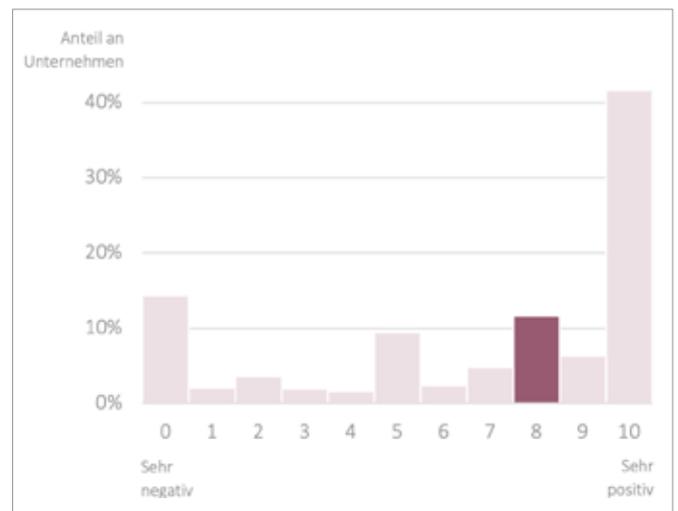


Abb. 3: Bewertung von 3G am Arbeitsplatz

Der aktuelle GBP-Monitor wird immer monatlich zum 15. veröffentlicht und kann – wie andere ausführliche Informationen zum GBP – unter www.gbpanel.org abgerufen werden. Diese Kurzzusammenfassung wurde in ähnlicher Form auch in den Schmalenbach IMPULSEN veröffentlicht.

Präsenzlehre nach 78 Wochen



Foto: Jessica Müller

Jessica Müller:

„Montag, 08:30 Uhr – nicht die beliebteste Zeit für Vorlesungen. Doch am 13.09.2021 konnte ich mich von einem ganz anderen Bild überzeugen, da sich der Hörsaal mit Studierenden füllte. Es war Spannung und Vorfreude in der Luft. Nicht nur die Studierenden waren etwas nervös, nach so einer langen Zeit wieder in die Universität zu kommen. Auch für mich war es einer der spannendsten Momente – denn die Universität Mannheim kannte ich bisher nur im verwaisten Zustand einer Pandemie. Mein Eindruck bestand aus verwaisten Hörsälen, leeren Gängen und einer anhaltenden Stille.“

Online wurde den Studierenden noch eine Sprechstunde sowie die von mir betreute Übung angeboten. Zur Lösung der Fallstudien sind die Studierenden in Gruppen eingeteilt worden, wobei ich nach Rücksprache mit den Kursteilnehmenden die Möglichkeit zur Angabe von Präferenzen für die Gruppenarbeit (online oder vor Ort) abgefragt habe. Somit konnten die Studierenden sich bestmöglich in ihren Gruppen zusammenfinden. Im Rahmen der Lösung der Fallstudien versuchte ich durch interaktive Elemente die Blockveranstaltung per Zoom aufzulockern.

Besonders wichtig in der weiterhin aktuellen Situation sind meines Erachtens die Einhaltung von Pausen, die Erreichbarkeit der Kursbetreuer und sowie die transparente Vorbereitung auf die Klausuranforderungen. Insgesamt denke ich gerne an den Tag zurück, als ich das Foto der Studierenden im Hörsaal gemacht habe.“



Foto: Jan Kock

Jan Kock:

„Zu Beginn dieses Semesters kam es mir nach der langen Zeit mit leeren Gängen zuerst wieder sehr ungewohnt vor, plötzlich von Studierenden wieder nach dem Weg zu diversen Vorlesungsräumen zwischen Schneckenhof und Ostflügel gefragt zu werden. Als ich dann das erste Mal wieder selbst in einem Vorlesungssaal stand, war man schon etwas ergriffen, da man diese neue alte Situation ein paar Monate vorher ja selber noch nicht für möglich gehalten hatte. Auf mich persönlich schien es so, als ob sich sowohl Lehrende als auch Studierende hierüber sehr gefreut haben. Nach Ewigkeiten des Anredens gegen Zoom-Kacheln ohne Gesichter war es auch vor Allem als Lehrender schön, direkt die intuitive Reaktion der Studierenden auf das Gesagte zu erfahren, da eine derartige Spontanität virtuell leider immer noch nicht so ohne Weiteres möglich ist. Eine größere initiale Herausforderung wiederum war dann die Gestaltung der komplett hybriden Lehre, also des gleichzeitigen Austausches von Lehrenden und Studierenden sowohl in Präsenz als auch virtuell, was mit etwas Vorbereitungs Aufwand und hervorragender Unterstützung von Seiten der Universität dann doch noch ganz gut funktioniert hatte.“



Foto: Vincent Giese

Vincent Giese:

„Nach zwei Semestern nahezu ohne Präsenzveranstaltungen war die Vorfreude auf das Herbst-/ Wintersemester 2021 groß, nachdem klar war, dass unter bestimmten Auflagen eine Rückkehr zur Präsenzlehre geplant wurde. Aus meiner persönlichen Erfahrung war diese Vorfreude sicher beidseitig: Studierende und Lehrende waren glücklich, dass die Zeit, in der sich das Studium lediglich im heimischen Wohnzimmer vor dem Laptop abspielte, vorbei sein würde. Natürlich hat sich noch nicht alles eingespielt (Zoom-Räume, Aufzeichnung von Veranstaltungen, Videoschnitt, und das klassische „Du bist noch stummgeschaltet“ etc.), aber nach so langer Zeit überwiegt eindeutig die Freude, die Universität wieder von innen zu sehen. Studium ist eben doch mehr als nur die Belegung von Lehrveranstaltungen. Auch wenn man vieles in den virtuellen Raum verlegen kann, lebt die Studienerfahrung weiterhin auch von den persönlichen Kontakten und der Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden im Hörsaal. Schön, dass dies wieder möglich ist!“



Foto: Benjamin Tödtmann

Benjamin Tödtmann:

„Nachdem das gemeinsame Masterseminar der Lehrstühle Simons und Daske im HWS 2020 noch als Online-Veranstaltung stattfand, konnte im HWS 2021 per Hybridveranstaltung wieder in die Teilpräsenz zurückgekehrt werden. Wie wichtig die Präsenz sowohl Lehrenden als auch Studierenden war merkte man daran, dass lediglich zwei der ca. 25 Teilnehmer vom Online-Angebot Gebrauch machten, womit sich die überwiegende Mehrzahl der Studierenden und Lehrenden im November vor Ort zu Präsentation und Diskussion der Seminarthemen versammelte. Obwohl die Universität an einigen Stellen für das Hybridformat aufgerüstet hat, ergeben sich natürlich dennoch gewisse Friktionen, speziell im Dialog zwischen online zugeschalteten und den im Raum befindlichen Teilnehmern. Dies steigert umso mehr die Vorfreude auf zukünftige Veranstaltungen in Vollpräsenz. Der größte Schritt in diese Richtung ist bereits vollzogen, was sich zum Abschluss der Veranstaltung auch an der großen Teilnehmerzahl beim Get-Together im Restaurant „Dachgarten“ zeigte.“

Neuorientierung der internationalen Unternehmensbesteuerung

Achte MannheimTaxation-Jahreskonferenz im virtuellen Format

Wie können wir sicherstellen, dass alle Wirtschaftsakteure – inklusive der großen Konzerne – ihren fairen Beitrag zur Finanzierung des Allgemeinwesens beitragen? Wie soll dieses Steueraufkommen gerade im Hinblick auf internationale Wertschöpfungsketten und weltweite Verbraucher unter den Ländern aufgeteilt werden? Viele Themen der diesjährigen MannheimTaxation-Konferenz vom ZEW Mannheim standen ganz unter dem Stern der zurzeit stark diskutierten Neuorientierung der internationalen Unternehmensbesteuerung.

Über 200 Expertinnen und Experten diskutierten diesen Themenkomplex in 16 Sessions und 48 Vorträgen, alles im komplett virtuellen Format. Besonders hervorzuheben waren die Keynotes von Professor Wolfgang Schön vom Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen und von Professor Florian Scheuer von der Universität Zürich sowie die hochkarätig besetzte Policy Session zur Frage, ob Mindestkörperschaftsteuersätze das Ende des Steuerwettbewerbs bedeuten.

Wird es endlich ein internationales Steuersystem geben?

Einen sehr umfassenden Überblick über vergangene und andauernde Bestrebungen zur Harmonisierung der internationalen Steuersysteme gab Prof. Schön, Direktor des Max-Planck-Instituts für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen. Sein Vortrag befasste sich nicht nur mit den eingesetzten und viel diskutierten steuerlichen Instrumenten, sondern auch mit der politischen Umsetzung und Durchsetzbarkeit auf internationaler Ebene. Hierzu ist vor allem die neue und verstärkte Rolle der Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) zu nennen, die maßgeblich die jüngsten Bestrebungen zu einer globalen Mindeststeuer für international agierende Unternehmen vorantreiben. Obwohl diese neu gefundene internationale Einigkeit fast ein internationales Steuersystem suggerieren könnte, mahnt Wolfgang Schön jedoch an, dass auch im Falle der vollständigen Umsetzung eines Mindeststeuer-Systems für internationale Konzerne noch viele weitere Fragen offen bleiben, welche die zukünftigen internationalen Auseinandersetzungen hinsichtlich der Besteuerung prägen werden.

Wie sollten Start-Ups besteuert werden?

Egal ob Amazon, Facebook oder Apple: Die derzeit geführte Diskussion zur Besteuerung von Unternehmen ist durch Beispiele geprägt, in denen sehr große, international agierende Unternehmen offensichtlich zu wenige oder ungerecht verteilte Steuern zahlen. Jedoch wird hierbei nicht beachtet, dass ein Großteil der Innovationskraft und somit auch der Wirtschaftsleistung von Volkswirtschaften auf kleinen, innovativen Unternehmen beruht. Solche Start-Ups und deren Beschäftigten gehen oftmals große Risiken ein, um ein neues Produkt zu entwickeln oder einen bestimmten Markt grundsätzlich neu zu gestalten. Darüber hinaus unterliegen diese Unternehmen oft harten finanziellen Beschränkungen, so dass eine zusätzliche Besteuerung eine hohe Bürde für Start-Ups darstellt. Aus diesem Grund können höhere Steuern dazu führen, dass Start-Ups erst gar nicht gegründet werden. Die Folge ist ein Rückgang der Innovationstätigkeit der betroffenen Volkswirtschaften. Anhand umfangreicher Daten analysierte Prof. Scheuer von der Universität die Reaktionen von Start-Ups auf Änderungen im Steuersystem. Er machte in seinem Vortrag klar, dass die Besteuerung von Unternehmen auch auf die Innovationstätigkeit von kleinen Start-Ups starke Auswirkungen hat.

Über den Wissenschaftscampus MannheimTaxation

Der Wissenschaftscampus MannheimTaxation ist eine gemeinsame Initiative von ZEW Mannheim und der Universität Mannheim. MannheimTaxation ist es seit der Gründung im Jahr 2014 gelungen, Mannheim zu einem international anerkannten Zentrum der Steuerforschung zu machen. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Mannheim und Heidelberg arbeiten gemeinsam an aktuellen Fragen in den Bereichen der Besteuerung von Unternehmen und Individuen, öffentliche Finanzen und Steuerrecht. Das WissenschaftsCampus-Modell ist eine Initiative der Leibniz-Gemeinschaft, um eine starke und sichtbare Kooperation zwischen Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen zu fördern und komplementäre regionale Forschungspartnerschaften aufzubauen. Ziel ist es, die Forschung in einem Fachgebiet zu stimulieren und das wissenschaftliche Umfeld für die jeweiligen Themen zu verbessern. Die Netzwerke betreiben qualitativ hochwertige Forschung, fördern die Interdisziplinarität ihrer Forschungsthemen, -projekte und -methoden, erhöhen die Sichtbarkeit der beteiligten Forschungsstandorte und verbessern deren Forschungsprofile.



University of Zurich ^{UZH}

Taxes and entry into entrepreneurship

- Entrepreneurs face lots of risk
→ Under-entry?
- Additional dilution due to tax liability and lack of liquidity
→ Loss of control
- But: tax only applies in case of success
→ Low marginal utility

This paper:
Effect of taxes on entry into high-powered entrepreneurship

Foto: ZEW



IS THERE FINALLY AN INTERNATIONAL TAX SYSTEM?
WOLFGANG SCHÖN

THE « BASE EROSION AND PROFIT SHIFTING » ACTION PLAN

- 2013 - 2023: OECD/Inclusion Framework Work on « Base Erosion and Profit Shifting »
- 2023 - 2028: First Phase: Action Plan (Action Items 2 - 13)
- 2023 - 2028: Second Phase: Action Item 1 (Taxation of the Digital Economy)

First Phase: Taxation in line with « Value Creation »
= Single Tax Principle =

Second Phase: Pillar 1 (Allocation of Residual Profit to Market Countries)
Pillar 2 (Global Minimum Tax)

Fundamental Issue: Targeted Measures against « Base Erosion and Profit Shifting » or Major Re-Allocation of Taxing Rights?

Foto: ZEW

Rückblick auf zwei erfolgreiche Tage

Erste ENGAGE.EU Annual Conference, Oktober 2021

Rund 130 TeilnehmerInnen aus sieben europäischen Ländern reisten am 21. und 22. Oktober 2021 nach Mannheim zu einem ganz besonderen Ereignis: der ersten ENGAGE.EU Annual Conference. Es war die erste Veranstaltung dieser jungen Allianz, die seit der Pandemie live vor Ort stattfinden konnte. Die Begeisterung darüber, sich nach den langen Vorbereitungen ausschließlich über digitale Kommunikationswege, endlich persönlich zu treffen, war bei allen Teilnehmenden deutlich zu spüren. Alle freuten sich darauf, loszulegen, sich in kleinen Gruppen zu treffen und sich mit den KollegInnen der Partneruniversitäten auszutauschen.

„ENGAGE.EU ist mehr als ein Projekt - es ist eine Institution mit Zukunft“, sagte Prof. Thomas Puhl, Rektor der Universität Mannheim, in seiner Eröffnungsrede. Eine Allianz, die weit über die jeweiligen Universitäten begeisterten Anklang findet. Tine Delva, stellvertretende Referatsleiterin der Europäischen Kommission, begrüßte die Allianz als einen wertvollen Beitrag für die Hochschulbildung insgesamt: „ENGAGE.EU bringt Nord-, Süd-, West- und Osteuropa zusammen - und inspiriert die Menschen mit ihrem Engagement für die Gesellschaft. Die Erwartungen sind hoch, aber wir sind hier, um sie zu unterstützen“, sagte sie und betonte, wie wichtig es sei, in die europäische Hochschulbildung zu investieren.

Keynote und Podiumsdiskussion zu gesellschaftlichen Herausforderungen

Mit welchen gesamtgesellschaftlichen Problemen sehen wir uns aktuell konfrontiert? Eine der größten Herausforderungen ist der Klimawandel, der drastische Auswirkungen auf unsere Umwelt hat. Lars-Henrik Paarup Michelsen, Direktor der norwegischen Klimastiftung und Vorsitzender des Advisory Boards von ENGAGE.EU, wies in seiner Keynote auf die Dringlichkeit dieses dramatischen Wandels hin.

Wie schaffen wir es, die Emissionen nicht nur zu reduzieren, sondern zu eliminieren? Nur so schaffen wir nämlich die ambitionierten Klimaziele. Wir stehen hier noch ganz am Anfang. Der Handlungsbedarf ist also groß.

Hinzu kommen eine steigende Tendenz zu Europaskeptizismus, die Herausforderungen der Digitalisierung, Migration und die Polarisierung wissenschaftsbasierter Fakten innerhalb der Gesellschaft. Theo Weterings (Bürgermeister von Tilburg), Clémentine Bories (Vizepräsidentin der Universität Toulouse), Sandro Mochan (ENGAGE.EU Board of Learners) und Lars-Henrik Paarup Michelsen gingen diesen Fragen nach und machten einmal mehr deutlich, warum Allianzen wie die Europäische Universität ENGAGE.EU nicht scheitern dürfen und werden.

Von der Vision zur Realität

ENGAGE.EU, unsere Europäische Universität, wurde vor genau einem Jahr gegründet. Was kann man aus dem letzten Jahr lernen - und was sind die Herausforderungen auf dem Weg, der vor uns liegt?

Jede Universität habe eine akademische Verantwortung zu tragen, erklärte Wim van de Donk, Rektor der Universität Tilburg, in seiner Ansprache. Der Wissenstransfer geht von den Universitäten aus und erreicht die Gesellschaft über ihre Studierenden und Partner. Diese komplexe Interaktion ist nicht neu, aber sie erfordert heute neue Ansätze. Sie verlangt nach Innovation und Offenheit. Da Netzwerke keine geschlossenen Archipele sind, müssen wir als ENGAGE.EU-Universitäten Brücken bauen und uns stetig weiterentwickeln.

Auch Dirk Simons, ENGAGE.EU Koordinator, erklärte im Gespräch mit Peter van der Hijden, der als strategischer Berater von Anfang an mit dabei war, dass bei ENGAGE.EU Personen und Networking im Vordergrund stehen. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen,

müssen wir uns vor allem auf zwei Aspekte konzentrieren: Die europäische Hochschulbildung weiter stärken, Probleme identifizieren und gemeinsam als Europäische Universität angehen.

In diversen Workshops und Arbeitstreffen wurden diese Fragen weiter vertieft und mit dem Stand der Arbeiten in ENGAGE.EU abgeglichen. Mitglieder aus allen Work Packages kamen in kleinen Gruppen zusammen und machten sich Gedanken über Kommunikation, Engagement und Vernetzung innerhalb der Europäischen Universität.

ENGAGE.EU R&I-Kick-off

Am Ende der Annual Conference fand die Auftaktveranstaltung des aus Mitteln des Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020 zusätzlich geförderten Projekts „ENGAGE.EU Research & Innovation“ statt. Nach dem offiziellen Start durch die ProjektleiterInnen und die Europäische Kommission stellten die LeiterInnen der Work Packages die Kernaufgaben und die Richtung der zukünftigen Aktivitäten innerhalb des Projekts vor. Dabei geht es darum, konkrete Strategien zur Stärkung einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu entwickeln.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.engageuniversity.eu

Kontakt: Dr. Silvia Luber oder Dr. Ursula Schlichter
(Head ENGAGE.EU Management Office)
E-Mail: engage@uni-mannheim.de



Foto: Katrin Glückler



Foto: Katrin Glückler

Leonie Fischer an der Universität Brescia



Foto: Leonie Fischer



Foto: Leonie Fischer

Nachdem sich im Sommer 2021 eine Entspannung der Corona Situation durch die weltweit durchgeführten Impfkampagnen abgezeichnet hat, nahm die Planung für einen Auslandsaufenthalt an der Universität Brescia in Italien Gestalt an. Nach einer sehr kurzen und unkomplizierten Planungsphase bin ich am 01. Oktober 2021 für meinen dreimonatigen Forschungsaufenthalt nach Brescia aufgebrochen.

Professor Paolo Panteghini sowie das Team des „Dipartimento di Economia e Management“ konnte ich bereits bei einem gemeinsamen Workshop in Brescia im Januar 2020 kennen lernen (MaFAT-Area News haben berichtet). Ich wurde erneut sehr gastfreundlich aufgenommen und direkt in das Team integriert. Durch diese Kontakte und ein Einzelbüro inmitten des Dipartimento herrschen optimale Arbeitsbedingungen, um intensiv und sehr zielgerichtet an meinen Forschungsprojekten zu arbeiten. Zudem trägt die italienische

„Kaffeetrinkkultur“ dazu bei, sich in persönlichen Gesprächen über bestehende und neue Projekte auszutauschen und hilfreiches Feedback zu erhalten. Allerdings gibt es – anders als in der Mannheimer Accounting & Taxation Area – deutlich weniger Research Seminare/ Brown Bags. Aus diesem Grund haben wir während meines Aufenthalts selbst einen kleinen Workshop organisiert. Als Gast vor Ort war Elisa Casi-Eberhard (ehemals Doktorandin am LS Spengel, heute Assistant Professor NHH Bergen) und dank des hybriden Formats nahmen auch einige Mannheimer KollegInnen teil. Neben diesen äußerst positiven beruflichen Erfahrungen war die herausragende italienische Küche natürlich ein weiteres Highlight während meines Auslandsaufenthalts. Insgesamt war es eine sehr produktive und lehrreiche Zeit – nicht nur aus beruflicher, sondern auch aus persönlicher Sicht.



Foto: Leonie Fischer

Ich möchte meinem Doktorvater Christoph Spengel, meinem ZEW-Abteilungsleiter Friedrich Heinemann sowie dem gesamten Team ganz herzlich danken, dass mir dieser Auslandsaufenthalt ermöglicht wurde. Darüber hinaus bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung ebenfalls bei der Initiative „Women Go Abroad – Mobility Grants for Young Female Researchers“ der Universität Mannheim.

Matthias Uckert an der Humboldt-Universität zu Berlin

Im April 2021 bin ich für einen „Visit“ an den Lehrstuhl von Joachim Gassen an der Humboldt-Universität nach Berlin gezogen. Zu diesem Zeitpunkt befand ich mich in meinem dritten Jahr als Doktorand, welches für mich den perfekten Zeitpunkt darstellte, meinen Horizont an einer der besten Universitäten für Accounting in Deutschland zu erweitern.

Obwohl ich mitten in einem der Höhepunkte der Corona-Pandemie nach Berlin gezogen bin, hätte meine Zeit dort nicht bereichernder sein können. Vom ersten Tag an hatte ich die Möglichkeit, an herausfordernden Projekten zu arbeiten, welche mein Verständnis von Forschungsmethoden auf ein neues Level gehoben hat. In wöchentlichen Jour-Fix diskutierten wir an der Humboldt offen über unsere Forschungsideen und Projekte. Exemplarisch für die einladende Atmosphäre an Joachim Gassens Lehrstuhl war, dass in diesen Meetings jeder zu Wort kommen konnte, unabhängig ob es sich um Professoren, Doktoranden oder wissenschaftliche Hilfskräfte handelte.

Eine der Sachen, die mich am meisten an der Arbeit an der Humboldt beeindruckt hat, war das unermüdliche Bestreben von Joachim Gassens

Lehrstuhl „Open-Science“ Methoden in Accounting voranzubringen. Mir wurde hierdurch noch mehr bewusst, wie wichtig eine offene und unterstützende Kollaboration zwischen ForscherInnen ist, und dank der Inspiration aus Berlin werde auch ich weiter an „Open-Science“ in der Accounting Forschung arbeiten.

Doch war die professionelle Ebene nur eine Seite, die ich hier hervorheben möchte. Mindestens genauso wichtig war für mich die Interaktion mit meinen KollegInnen in Berlin. Auf einem freundschaftlichen Level und mit einem Berliner Kindl konnten wir uns nicht nur über Forschungen, sondern auch über privates unterhalten. Ich werde Berlin mit neuen Forschungsideen, einem wertvollen Netzwerk und am allerwichtigsten mit neuen Freundschaften verlassen.

Ich danke Professor Holger Daske, meinen KollegInnen an der Uni Mannheim, Professor Joachim Gassen und seinem Lehrstuhl sowie dem TRR 266 für die Möglichkeit, diese wertvolle Erfahrung gemacht zu haben.



Foto: Fotostudio Gassen

Ausflug Lehrstuhl Bischof

Ausflug Lehrstuhl Bischof:

Stadt.Wand.Kunst in der Mannheimer Innenstadt

Am 5. August 2021 unternahm der Lehrstuhl von Prof. Bischof den jährlichen Lehrstuhl-Ausflug, welcher sowohl kulturell als auch kulinarisch durchweg begeisterte. Da sich im Vorfeld einige namentlich nicht zu nennende Teilnehmer der Veranstaltung strikt gegen einen Besuch im Freizeitpark aussprachen, einigte man sich schließlich auf die kulturelle Option: die Stadt.Wand.Kunst Tour der Stadt Mannheim. Im Rahmen dieser geführten Tour schaut man sich in der Mannheimer Innenstadt bzw. im allseits geschätzten Stadtteil „Little Istanbul“ Kunstwerke an Hauswänden an, sogenannte Murals.

Diese beeindruckenden Werke entstehen seit 2013 auf Einladung der Stadt Mannheim, die auf diese Weise ausgewählten Street Art Künstlern eine Bühne bietet. Ist ein Künstler eingeladen und wurde die passende

Wand ausgewählt, entstehen die großformatigen Murals innerhalb weniger Tage. Der Lehrstuhl wurde fachkundig durch die Quadrate geführt und konnte so auf dem Weg 11 dieser Murals bestaunen und Hintergrundinformationen dazu erhalten. Sehr empfehlenswert! Unterstützt wurden die optischen durch kulinarische Sinneseindrücke: Um in guter Lehrstuhl-Manier die Führung im wachen Zustand aufzunehmen, gab es zu Beginn einen Kaffee von Helder & Leeuwen. Nach der Tour nutzte man dann die Nähe zum Jungbusch und ließ den Abend gemütlich bei Speis und Trank im Restaurant „Die Küche“ ausklingen.



Foto: Vincent Giese

Ausflug der Steuerlehrstühle

Ausflug der Steuerlehrstühle Dörrenberg, Spengel und Voget

Im Juli 2021 fand der alljährliche Ausflug der „Area Taxation“ statt – im pandemiebedingten Alltag zwischen Online-Lehre, Online-Meetings, reduzierter Bürobelegung und Home-Office eine willkommene und gesellige Abwechslung. Der Tag stand ganz unter dem Motto Natur und Umwelt und so stiegen wir, nachdem alle ihr Lunchpaket in mitgebrachten Dosen verpackt hatten, in die Bahn nach Weinheim. Hier besichtigten wir den botanischen Garten Hermannshof, der über 2.500 Arten an Staudengewächsen und zahlreiche andere Pflanzen beheimatet. Die schöne und üppige Vegetation zog uns in den Bann und so manch einer gestaltete gedanklich bereits seinen Balkon neu. Von der Führerin lernten wir viel über Prärie- und Steppenbepflanzung, wenn nicht gerade der vorbeifahrende Rasenmäher

ihre Stimme übertönte, und der ein oder andere Tipp zum Thema Balkonbepflanzung à la „Welche Balkonpflanze muss ich fast nie gießen und sieht trotzdem schön aus?“ war ebenfalls inklusive.

Nach so viel Kultur und Tagträumerei in der Blütenpracht des Hermannshofs stärkten wir uns bei einem Picknick im Weinheimer Schlossgarten, bevor wir zum sportlicheren Teil unseres Ausflugs übergingen. Dem aufkommenden Regen zum Trotz zogen wir die Kapuzen der Regenjacken über unsere Köpfe und marschierten los. Eine kleine Wanderung führte uns östlich von Weinheim über die Burgruine Windeck und den Blütenweg in den Exotenwald. An der Burgruine hatten wir trotz Nieselregen beste



Foto: Leonie Fischer

Weitsicht auf das sonnige Mannheim und auch im Exotenwald kam uns das Wetter zugute, indem es uns authentisches Tropen-Feeling bescherte.

Zum Abschluss unseres Ausflugs kehrten wir traditionell im Gasthaus „Zum Roten Ochsen“ der Familie Spengel in Heidelberg ein. So fuhren wir im schönsten Lichtspiel aus Sonne und Wolken in der Bahn nach Heidelberg. Dort angekommen gab der Regen noch einmal alles, sodass wir pitschnass das Gasthaus erreichten. Hier wurden wir sehr herzlich begrüßt und zum Ausklang des Tages mit bestem Essen verwöhnt.



Foto: Leonie Fische

Research und Brown Bag Seminar

Ein wichtiger Bestandteil der Forschungskultur in der Area Accounting & Taxation sind die Forschungsseminare: das „Research Seminar“, bei dem internationale GastwissenschaftlerInnen zu Gast sind und ihre Forschungsarbeiten präsentieren, sowie das „Brown Bag Seminar“, bei dem Mitglieder der Area ihre Arbeiten intern zur Diskussion stellen. Im Rahmen des „Research Seminars“ begrüßt die Area internationale führende WissenschaftlerInnen in Mannheim. Der Besuch der GastwissenschaftlerInnen umfasst einen 90-minütigen Forschungsvortrag und ein ausführliches Rahmenprogramm, bei dem die Forschenden der Area sich mit dem/der GastwissenschaftlerIn bilateral zu Forschungsprojekten austauschen und zu dem darüber hinaus ein Mittagessen mit den DoktorandInnen sowie ein Abendessen mit Professoren der Area gehört. Jeder Besuch wird seitens der Area wissenschaftlich vorbereitet: gemeinsam mit einem Professor besprechen die DoktorandInnen das jeweilige Forschungsprojekt des Gastes ausführlich im Vorfeld des Besuchs und diskutieren Stärken, Schwächen und weitergehende Forschungsmöglichkeiten.

Die Seminarreihen im Jahr 2021 standen im Frühjahr noch stark unter dem Einfluss der Pandemie. Weil internationale Reisen nicht möglich waren, wurden die Vorträge der internationalen Gäste im „Research Seminar“ fast allesamt auf das darauffolgende Jahr verschoben (auf Wunsch der Gäste, denen ein persönlicher Besuch an unserer Area wichtig zu sein scheint und die sich fast ausnahmslos gegen einen virtuellen Vortrag entschieden haben – dies werten wir als positiven Indikator für unsere internationale Reputation). Dennoch haben wir uns über zahlreiche sehr spannende virtuelle Vorträge gefreut, die trotz des digitalen Formats stark frequentiert und sehr interaktiv waren. Beispielsweise sprach Joanna Wu, Professorin an der University of Rochester und Herausgeberin einer der wichtigsten Accounting-Zeitschriften, über ihre Arbeit zur Rolle von geopolitischer Unsicherheit für Asset-Preise. Auch das interne „Brown Bag Seminar“ fand im Frühjahr 2021 ausschließlich virtuell statt. Aber auch hier offenbarte sich trotz des digitalen Formats, wie forschungsaktiv und -interessiert die Mitglieder der Area sind.

Im Herbstsemester 2021 erlaubte die Pandemielage dann eine Rückkehr zu physischen Formaten (unter Einhaltung der universitären Hygienebedingungen). Das Programm des „Research Seminars“ war vollgepackt mit international herausragenden ForscherInnen, die sich, genau wie die Audienz seitens der Area, merklich über die

Rückkehr zu einer gewissen Normalität erfreuten. Zum Beispiel durften wir Sehwa Kim (Columbia University), Jeffrey Burks (University of Notre Dame) und Teri Lombardi Yohn (Emory University) persönlich in Mannheim begrüßen. Und auch in unserem „Brown Bag Seminar“ wurden die tollen Arbeiten der Forschenden in unserer Area wieder sehr interaktiv und kollegial im persönlichen Format präsentiert und diskutiert.

Für die Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte per Email an Silke Frankl (sfrankl@mail.uni-mannheim.de).

Weitere Informationen zum Research Seminar finden Interessierte unter:

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/research-seminar/>

Und Informationen zum Brown Bag Seminar können Interessierte hier finden:

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/brown-bag-seminar/>



Research und Brown Bag Seminar

Programm Research Seminar im Frühjahr und Herbst 2021

11. Mai 2021

Michael Stimmelmayer: „Tax Losses and Ex-Ante Offshore Transfer of Intellectual Property” – University of Bath via Zoom

18. Mai 2021

Jochen Hundsdörfer: „Corporate Taxes and Firms' Operating Cost Behavior” – Freie Universität Berlin via Zoom

25. Mai 2021

Joanna Wu: „Geopolitical Uncertainty and Asset Prices: Evidence from U.S.-China Tensions and the China Foreign Share Discount” – University of Rochester via Zoom

8. Juni 2021

Anna Rohlfing-Bastian: „Delegation of Job Design and the Value of Communication with Imperfect Performance Measurement” – Goethe-Universität Frankfurt via Zoom

14. September 2021

Erin Towery: „The Effect of Unchallenged Tax Positions on Corporate Tax Aggressiveness: Evidence from Statute of Limitations Lapses” – University of Georgia

21. September 2021

Matthias Mahlendorf: „Does lowering barriers to rate improve the informativeness of the rating consensus on online platforms?” – Frankfurt School of Finance & Management

19. Oktober 2021

Jeffrey Burks: „Does Capital Market Scrutiny Discourage Banks from Accommodating Distressed Borrowers?” – University of Notre Dame, Indiana

2. November 2021

Sehwa Kim: „Accounting Rule-Driven Regulatory Capital Management and its Real Effects for U.S. Life Insurers” – Columbia Business School

16. November 2021

Teri Lombardi Yohn: „Measuring portfolio gains from earnings announcement trading signals” – Emory University's Goizueta Business School

23. November 2021

Harald Amberger: „The Initial Effect of U.S. Tax Reform on Foreign Acquisitions” – Vienna University of Economics and Business

Programm Brown Bag Seminar im Frühjahr und Herbst 2021

10. März 2021

Johannes Voget: „Tax Avoidance Opportunities and Anticipatory Changes in Executive Compensation“

17. März 2021

Jannis Bischof: „Forward-Looking Loss Provisioning“ (co-authored by Rainer Haselmann, Oliver Schlüter, and Ingrid Stein)

28. April 2021

Barbara Stage: „Business Model Digitalization and Tax Avoidance“ (co-authored by Elisa Casi-Eberhard, and Maximilian Todtenhaupt)

12. Mai 2021

Tim Martens (Cass Business School, London), Christoph J. Sextroh (Tilburg School of Economics and Management): „Patent Disclosures, Capital Market Feedback and Corporate Innovation“

19. Mai 2021

Stephen Campbell: „Heterogeneity in the relation between financial reporting and tax aggressiveness: Evidence from latent class models“

2. Juni 2021

Felix Vetter: Title will not be published

16. Juni 2021

Theresa Bührle: „Fund managers' risktaking decisions, ownership, and capital gains taxes“

8. September 2021

Mengqiao Du: „Tax Avoidance Opportunities and Anticipatory Changes in Executive Compensation“

6. Oktober 2021

Carol Seregini: „Who are You Doing Business With? Beneficial Ownership Disclosure and Public Procurement“

27. Oktober 2021

Amadeus Bach: „Executives and firm risk“

3. November 2021

Jannis Bischof (with Nicolas Rudolf and Wilhelm Schmundt): „How Do Non-Performing Loans Evolve along the Economic Cycle? The Role of Macroeconomic Conditions and Legal Efficiency“

Theresa Bührle (with Elisa Casi, Barbara Stage and Johannes Voget): „The Value of a Loss: Restricting Tax Loss Transfers and its Impact on Acquisition Activity“

17. November 2021

Fabian Eble: „How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy?: Evidence from a Large-Scale Survey Experiment with Firms“

Alina Pfrang: „How to Improve Payroll Tax Compliance of Small Firms? Evidence from a Randomized Field Experiment“ (by Philipp Dörrenberg, Alina Pfrang and Jan Schmitz)

1. Dezember 2021

Yasmin Hoffmann: „Disclosure decisions when investors and shareholders don't think alike: Feedback effects of constrained information processing“

Jessica Müller (with Christoph Spengel and Daniela Steinbrenner): „Does nexus pay off? – Implications of the modified nexus approach on effective tax burdens and tax planning strategies of multinational enterprises“

Stefan Weck: „How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-by-Country Reporting“

Sophie Wickel: „The Effect of Transfer Pricing Documentation Requirements on Tax Compliance Costs and Administrative Costs“

8. Dezember 2021

Qi Gao: „Disclosure of Greenhouse Gas Emission“

Frederik Kohl: „The Effect of Mandatory Sustainable Fund Classification on Fund Flows and Repurposing Decisions“

Clemens Lauer: „Does the Presentation of Own Credit Risk Gains and Losses Matter for Banks' Reporting of Debt Valuation Adjustments?“

Interview mit Davud Rostam-Afschar



Foto: privat

Davud Rostam-Afschar ist seit über einem Jahr an der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim tätig und derzeit Vertretungsprofessor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Taxation and Finance.

Davud, kannst du uns kurz deinen akademischen Werdegang nachzeichnen und von deinem Schritt, nach Mannheim zu kommen, berichten?

Sehr gerne! Ich habe mein Studium an der Freien Universität Berlin abgeschlossen und dort auch promoviert, was mir die hervorragende Gelegenheit gab, im Rahmen des Berliner Doktorandenprogramms auch an der Humboldt Universität Berlin, der Technischen Universität Berlin, am DIW Berlin sowie an der Universität Potsdam zu forschen. Nach der Promotion war ich zunächst an der Universität Hohenheim tätig und bin nun seit 2020 in Mannheim, wo es mir sehr gut gefällt!

Was hat dich ursprünglich bewogen, eine akademische Laufbahn einzuschlagen?

Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen sind für mich besonders spannend, da es besonders herausfordernd ist, soziale Zusammenhänge zu untersuchen. Verhaltensweisen ändern sich ständig und werden von verschiedensten Faktoren beeinflusst. Dabei sind sie grundlegend, um wichtige gesellschaftliche Fragen zu beantworten. Besonders schwierig wird es, wenn sich Faktoren gegenseitig beeinflussen. Beispielsweise kann man die Frage, wie Unternehmen und Haushalte auf steuerliche Anreize zur Standortverlagerung reagieren, nicht beantworten, ohne zu berücksichtigen, wie diese Ausweichreaktionen umgekehrt Steuerplaner bei der Wahl von Steuersätzen beeinflussen. Ganz ursprünglich war mein Grund, Wirtschaftswissenschaften zu studieren, dass ich zu wenig über diese wichtigen Zusammenhänge wusste. Mittlerweile denke ich, einige Mechanismen besser zu verstehen, aber zum Glück gibt es noch sehr viele spannende Fragen zu beantworten.

Du hast einige Stationen im Ausland durchlaufen. Gibt es etwas, was dir ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Mir ist insbesondere das sehr lebendige und inklusive Forschungsumfeld an der University of California, Berkeley, in Erinnerung geblieben. Es ist sehr erstaunlich und beeindruckend, welche Beiträge allein aus wissenschaftlicher Neugier gemeinsam auf die Beine gestellt werden können. Eine ähnlich kreativkonstruktive Atmosphäre und Freude am Forschen habe ich bisher in Mannheim erlebt und freue mich, dazu beizutragen.

Seit einigen Monaten bist du Vertretungsprofessor an der Universität Mannheim – wie verlief dein erstes Jahr? Was sind deine bisherigen Eindrücke?

Wunderbar! Es macht sehr viel Spaß, gemeinsam mit den Studierenden die neusten, aber auch die klassischen statistischen und ökonometrischen Methoden im Detail zu verstehen und auf konkrete Fragestellungen möglichst virtuos anzuwenden. Nicht nur in den Kursen, sondern auch in spannenden Forschungsprojekten. Besonders gefällt mir, dass es in Mannheim sehr viele Gelegenheiten gibt, gemeinsam solche Projekte umzusetzen. Ein schönes Beispiel dafür ist das German Business Panel, das wir gemeinsam seit dem Beginn meiner Zeit in Mannheim aufbauen und das mittlerweile zu einer der größten Unternehmensbefragungen in Deutschland mit außergewöhnlich vielfältigem Forschungspotenzial geworden ist.

Wo liegen deine Forschungsschwerpunkte? Kannst du uns beispielhaft ein Forschungsprojekt skizzieren, an dem du aktuell arbeitest?

Wie Entscheidungen in Unternehmen oder Haushalten durch Steuern und Regulierungen beeinflusst werden, steht im Fokus vieler meiner Forschungsprojekte. Beispielsweise untersuche ich anhand von Daten aus allen Ländern der Europäischen Union, ob und in welchem Ausmaß Steueranreize zu internationaler Mobilität führen. Vor dem Hintergrund, dass mehr als 13 Millionen EU-Bürger in einem anderen EU-Land leben, der Gefahr eines Steuerwettbewerbs zwischen den Mitgliedsstaaten und der Frage inwieweit die europäische Finanzpolitik koordiniert werden kann, erfährt diese Fragestellung besondere Aufmerksamkeit. In der Studie nutzen wir dyadische Längsschnittmethoden und zeigen erstmals, dass steuerliche Anreize vor allem für Selbstständige ein Grund sind, den Wohnsitz zu wechseln. Dies gilt allerdings nur bei vergleichbarem Einkommen, denn selbst die massiven steuerlichen Anreize in vielen osteuropäischen Ländern können den Bevölkerungsschwund nicht stoppen, da sie zu gering sind, um das Einkommensgefälle auszugleichen.



Interview mit Christopher Ludwig



Foto: Felix Ziffer

Christopher Ludwig ist seit Januar 2022 bei BASF SE. Er war vier Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZEW Mannheim in der Abteilung Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft tätig und hat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christoph Spengel (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II) an der Universität Mannheim promoviert.

Christopher, du hast im Dezember deinen Dokortitel erhalten. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Was waren deine Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim? Wem würdest du das Programm empfehlen?

Das Doktorandenprogramm der Universität Mannheim ermöglichte mir eine sehr strukturierte Grundausbildung zur Nutzung wissenschaftlicher, empirischer Methoden. Insbesondere das intensive erste Jahr des Doktorandenprogramms ergänzte meine betriebswirtschaftliche Ausbildung durch einen sehr guten Überblick über die Auswahl relevanter statistischer Methoden für ambitionierte Forschungsprojekte. Die Einblicke aus dem Programm – aber auch eine darüber hinausgehende Neugier und Methodenoffenheit – sind sehr relevant, um im internationalen Forschungswettbewerb mitzuhalten. Auch darüber hinaus vermittelt das Programm immer wichtiger werdende Fähigkeiten: Fähigkeiten zur Interpretation statistischer Auswertungen und zur Gewinnung von Erkenntnissen aus großen Datenmengen.

Außerdem bietet die Doktorandenausbildung an der Universität sehr große Freiheiten ein individuelles wissenschaftliches Profil zu entwickeln. Wir haben hier in Mannheim ein sehr produktives Umfeld und Zugang zu vielen relevanten Daten sowie die technische Ausstattung, um Forschungsprojekte auf Spitzenniveau anzustoßen. Zudem haben wir durch den regen Austausch mit internationalen Gästen in unserem Research Seminar auch viel Inspiration für relevante und aktuelle Forschungsthemen.

Ich kann eine Promotion an der Universität Mannheim in der Area Accounting und Taxation jedem empfehlen, der sich intrinsisch motiviert und sehr intensiv mit wissenschaftlichen Fragestellungen auf international hohem Niveau beschäftigen möchte. Wer hier mitmachen möchte, findet in der Area ein Team, das ich als sehr kreative und hoch motivierte Gruppe wahrgenommen habe, die eine sehr gute Arbeitsatmosphäre bietet.

Deine Forschungsschwerpunkte lagen in der internationalen Unternehmensbesteuerung, Steuerplanung sowie Besteuerung im Wandel der Digitalisierung. Was hat dich daran besonders gereizt?

Meine Forschungsinteressen haben sich immer eng an gesellschaftlich relevanten Themen orientiert. Die Digitalisierung und auch die Globalisierung sind eine der wesentlichsten Veränderungen für unsere Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten. Mit meinen Forschungsprojekten wollte ich zum Verständnis dieses Wandels beitragen. Es hat mir sehr gefallen, mich mit innovativen Geschäftsmodellen und veränderten Rahmenbedingungen zu beschäftigen.

Mir hat besonders gut gefallen, fundierte Erkenntnisse zu dem steuerplanerischen Verhalten von internationalen Konzernen und zu der Besteuerung neuer, digitaler Geschäftsmodelle in die öffentliche steuerpolitische Debatte einzubringen. Die Themen der internationalen Steuerplanung waren in den letzten Jahren – und werden es in den kommenden Jahren sicherlich auch – ein brennendes Thema in der öffentlichen Diskussion. Mit guten wissenschaftlichen Erkenntnissen konnte man diese Debatte gut bereichern und fand auch in der Öffentlichkeit Gehör.

Nun folgt der Wechsel in die freie Wirtschaft. Freust du dich auf die neuen Herausforderungen?

Ja, ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung. Während ich bisher hauptsächlich akademisch über die internationale Unternehmensbesteuerung nachgedacht habe, bekomme ich jetzt die Gelegenheit meine Kenntnisse in der Steuerabteilung eines globalen Konzerns aktiv einzubringen. Ich bin sehr gespannt auf die praktischen Herausforderungen bei der steuerlichen Koordination eines multinationalen Konzerns.

Was hat dich dazu bewogen, zur BASF zu gehen, und damit weg von der Uni und einer akademischen Karriere?

Im Team der BASF Steuerabteilung habe ich große Begeisterung für die steuerlichen Fragestellungen und Projekte gesehen. Diese Begeisterung kenne ich von meinen eigenen Forschungsprojekten und sie hat mich angesteckt, mich in aktiv in dem Team der BASF Steuerabteilung einzubringen. Außerdem ermöglicht mir der Wechsel in die freie Wirtschaft die steuerlichen Entscheidungen eines globalen Players, der in der Region verankert ist, mitzugestalten. Durch unsere Ausbildung in Mannheim fühlte ich mich bestens vorbereitet sowohl für eine akademische Karriere als auch für herausfordernde Tätigkeiten außerhalb der akademischen Sphäre. Daher bin ich einfach lange mit neugierig geblieben, welche Optionen es für meine weiteren Tätigkeiten gibt und im Sommer 2021 hat mich dann die sehr überzeugende Möglichkeit, mich bei der BASF einzubringen, überzeugt, diesen Weg einzuschlagen. Mein Interesse an neuen akademischen Erkenntnissen bleibt aber – nicht nur durch die räumliche Nähe zur Universität Mannheim und dem ZEW – bestehen.

In welchem Bereich arbeitest du bei BASF und was sind dabei zentrale Aufgabengebiete?

Ich werde bei der BASF Teil des International Tax Teams und unterstütze die Unternehmensbereiche, Corporate Center-, Service- und Forschungseinheiten der BASF bei allen steuerlichen Fragestellungen. In meiner Funktion bin ich Teil eines interdisziplinären Teams in verschiedensten strukturellen Projekten und verantwortlich für die steuerliche Strukturierung von beispielsweise Akquisitionen, Devestitionen, postakquisitorischen Integrationen und Reorganisationen innerhalb der BASF-Gruppe weltweit. Natürlich werde ich diese Tätigkeiten in einem Team ausführen und werde mich auf einzelne Geschäftsbereiche des sehr umfangreichen BASF Portfolios spezialisieren.

Wenn du an deine Zeit an der Uni zurückdenkst – was wirst du besonders vermissen?

Natürlich vermisse ich meine Kollegen und Kolleginnen, mit denen ich aber weiterhin gut in Kontakt stehe. Außerdem werde ich die Lehre und Interaktion mit den Studierenden im Hörsaal vermissen. Die Wissensvermittlung und das Interesse an steuerlichen Themen zu wecken, hat mir immer sehr viel Spaß gemacht.

Lehre

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

ACC 300 – Introduction to Financial Accounting

ACC 303 – Jahres- und Konzernabschluss

ACC 351 – International Accounting

ACC 403 – Cost Accounting

ACC 451 – Financial Accounting II

ACC 510 – Jahresabschluss

ACC 520 – IFRS Reporting and Capital Markets

ACC 626 – Transaction Accounting

ACC 628 – Selected Issues IFRS Accounting

ACC 676 – Case Studies on Consulting in Financial Services Firms

ACC 750 – Seminar

TAX 303 – Taxation I: Unternehmensbesteuerung

TAX 352 – Taxation of Multinational Firms

TAX 450 – Taxation of Multinational Firms

TAX 451 – Case Study Competition on Tax Transparency

TAX 470 – Business and Corporate Taxation in Europe

GeR – Grundlagen des externen Rechnungswesens

Internes Rechnungswesen für Nebenfachstudierende

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 510 – Jahresabschluss

ACC 520 – IFRS Reporting and Capital Markets

ACC 530 – Group Accounting

ACC 530 – Group Accounting Merck Case Study

ACC 540 – Financial Statement Analysis & Equity Valuation

ACC 620 – Accounting for Financial Instruments & Financial Institutions

ACC 626 – Transaction Accounting

ACC 628 – Selected Issues IFRS Accounting

ACC 632 – Konzernrechnungslegungspraxis

ACC 662 – Private Equity: Due Diligence and Value Creation

ACC 670 – Audit Theory

ACC 676 – Case Studies on Consulting in Financial Services Firms

ACC 680 – Disclosure Theory

ACC 750 – Accounting Seminar

E 703 – Advanced Econometrics

TAX 520 – Besteuerung der Unternehmen

TAX 521 – Case Studies in Company Taxation

TAX 530 – Taxation of Businesses and Individuals

TAX 611 – Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung

TAX 620 – Applied Empirical Research

TAX 630 – International Business Taxation

TAX 631 – Internationale Konzernbesteuerung

TAX 660 – Tax Planning

TAX 661 – Case Studies in International Tax Planning

TAX 730 – Seminar in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre

TAX 916 – Applied Econometrics I

Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)

A-ABV 508 – Methodische Problemstellung der externen Rechnungslegung: Fallstudien zu IFRS

A-ACC 605 – Bilanzanalyse

A-ACC 610 – IFRS & Financial Statement Analysis

T-TAX 530 – Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten

**T-TAX 531 – Unternehmensbesteuerung I:
Grundlagen der Unternehmensbesteuerung**

**T-TAX 600 – Internationale Unternehmensbesteuerung I:
Grundlagen**

T-TAX 606 – Company Taxation and Tax Planning in Europe

Mündliche Prüfung in ABWL/AVWL

Master of Business Administration (Mannheim Business School gGmbH)

Managerial Accounting

Fundamentals of Financial Accounting

Mannheim Master in Management Analytics – Accounting

Business and Corporate Taxation

Center for Doctoral Studies in Business (Universität Mannheim)

ACC 903 – Empirical Accounting Research I (Research Methods)

ACC 904 – Empirical Accounting Research II (Causal Inference)

ACC 910 – Research Seminar Accounting & Taxation

ACC 920 – Brown Bag Seminar Empirical Accounting & Tax

ACC 921 – Topics in Analytical Accounting Research

ACC 922 – Decarbonization Seminar

E701 – Advanced Microeconomics I

TAX 801 – Business Taxation Research

TAX 913 – Empirical Taxation Research

TAX 920 – Brown-Bag Seminar Empirical Accounting & Tax

TAX 922 – Reading Course in Taxation Research

TAX 923 – Reading Course Taxation Research (I)

TAX 924 – Applied Econometrics Seminar

Abschlussarbeiten

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

Mitbestimmungsrechte von Aktionären in Hauptversammlungen unter COVID-19

Was verraten ESG-Berichte über Umweltmaßnahmen deutscher Unternehmen während der Covid-19-Pandemie?

Geteiltes Leid? Managementvergütung während COVID-19

Offenlegung und Nebeneinkünfte von Politiker:innen während COVID-19

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen Bilanzierung von Sale-and-Lease-Back-Geschäften unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Realisationsprinzip und wirtschaftlicher Vermögenszurechnung

Kritische Würdigung des Kriteriums der selbstständigen Bewertbarkeit als Aktivierungsvoraussetzung nach handelsrechtlichen GoB unter Berücksichtigung der jüngeren Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs

Kritische Würdigung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht (COVInsAG) unter besonderer Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Folgen im Rahmen der Kreditvergabe

Der Einfluss von Steuern auf die Rechtsformwahl – Eine betriebswirtschaftliche Analyse

Umsatzsteuerliche Organschaft auf dem Prüfstand des EuGH – Eine kritische Analyse der Funktionsweise und aktuellen Entwicklungen

Die steuerliche Behandlung von Verlusten – eine ländervergleichende Analyse vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen

Besteuerung von Share Deals in der Grunderwerbsteuer – Eine systematische Analyse aktueller Entwicklungen

Die Vermögensteuer im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse der empirischen Evidenz

Einheitsbilanz oder eigenständige steuerliche Gewinnermittlung: Analyse der Effekte von Ein-Buch- versus Zwei-Buch-Bilanzierungssystemen

Die Nutzung von IP im multinationalen Konzern – Steuergestaltung in der Post-BEPS-Ära

Drohende Insolvenzen im Konzern – Implikationen für Bilanzierung, Finanzierung und Besteuerung

Die Option zur Körperschaftsteuer für Personenhandelsgesellschaften – eine betriebswirtschaftliche Analyse der steuerlichen Auswirkungen auf Gesellschafterebene

Abschaffung des Ehegattensplittings – kritische Analyse aktueller Reformoptionen

Aktuelle steuerpolitische Programme ausgewählter Parteien des Deutschen Bundestags – eine kritische Analyse in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse

Renaissance der Vermögensbesteuerung in Deutschland? – eine kritische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Konzepte

Die kalte Progression in der Einkommensteuer – eine kritische Analyse

Finanzierungsneutralität in der Unternehmensbesteuerung - kritische Analyse ausgewählter Reformoptionen

Die Entwicklung der effektiven Unternehmenssteuerbelastung in Europa – eine kritische Analyse

Die erbschaftsteuerliche Verschonung des Betriebsvermögens in Deutschland – Notwendigkeit oder ungerechtfertigtes Privileg?

Mehr Steuertransparenz durch öffentliches Country-by-Country Reporting für multinationale Konzerne – eine kritische Analyse eines aktuellen Europäischen Vorhabens

Der Einfluss einer Vermögensteuer auf Betriebe in Deutschland – eine kritische Bewertung der Vorschläge politischer Parteien zur Wiedereinführung einer Vermögensteuer

Weltweite vs. territoriale Steuersysteme – Konzeptionelle Unterschiede und betriebswirtschaftliche Effekte

Der Einfluss von Steuern auf die Unternehmensliquidität – Eine betriebswirtschaftliche Analyse

Erfolgsmessung in Nonprofit Organisationen

Unternehmensbefragung in Economics und Accounting

Kritische Würdigung der Bedeutung des Realisationsprinzips für die Rückstellungsbilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der jüngsten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs

Engl.: Critical assessment of the impact of the realization principal on the accounting for provisions with special regard to the latest rulings of the German Federal Fiscal Court

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen Grundsätze zur Bilanzierung von drohenden Verlusten aus langfristigen Fertigungsgeschäften

Engl.: Critical assessment of accounting for onerous contracts under the German GAAP with special regard to longterm manufacturing contracts

Die Grundsteuerreform – eine kritische Analyse der aktuellen Reformvorhaben

E-Mobilität: Kostenvergleich von Benzin- und Elektrorollern in Deutschland

Wirtschaftliche Konsequenzen des Lieferkettengesetzes für den Standort Deutschland

COVID-19 adjustments in non-GAAP reporting of German companies

The Impact of COVID-19 on Audit Reports: Evidence from German Public Companies

COVID-19 Disclosure Practices: Evidence from German Public Companies

A Critical Review of Regulatory Guidance for Banks on the Application of IFRS 9 in light of COVID-19

The Role of Financial Flexibility during the COVID-19 Pandemic

The impact of COVID-19 on Goodwill Positions: Evidence from German DAX companies

How does Management Accounting help in Overcoming Economic Crises?

What Impact does COVID-19 have on the Cost Structures of German Companies?

The Role of Governmental Measures during the COVID-19 Pandemic: Evidence from a Survey among German Companies

Pandemic restrictions, government aids, and impacts on US corporations

How does corporate risk factor disclosure in the U.S. reveal firms' exposure to COVID-19 related risks?

Entry-level Requirements for Auditors across EU Countries: Current Requirements, Trends and Convergence

The Expected Credit Loss Approach under IFRS 9 in Times of Crisis – Procyclicality and the Role of Transitional Provisions in Financial Stability

Auditors' legal liabilities: Theory and empirical evidence

Abschlussarbeiten

Entry-level Requirements for Auditors across EU Countries: Current Requirements, Trends and Convergence

Externalities of government regulation on firm behavior and financial outcomes

Which factors shape diversity on the board of directors?

Firms' responses to mandated changes in individual accounting standards

What do politicians think? The role of the European Parliament in accounting issues

How do individual investors utilize accounting data?

How do incentives and compensation schemes impact sell-side equity analysts' recommendations?

How do accounting issues drive litigation and private enforcement?

Supply chain transparency regulations and corporate disclosure

Using natural language processing to understand corporate political risks

Green bonds: the future of fixed-income investing?

Wisdom of the crowd: are crowdsourcing platforms better than financial analysts?

The SEC's real-life financial market experiments

Inconvenient disclosure: mandatory reporting requirements for institutional investment funds

European Financial Transparency Gateway: the new EDGAR?

eXtensible Business Reporting Language (XBRL): are we going in the wrong direction?

Taxation of capital markets? – A critical analysis of financial transaction taxes in Europe

Local business taxes in an era of global tax competition – Anachronism or concept for the future?

Taxation of the Digital Economy – Challenges and Reform Options

Relocation to tax havens: Is it still an attractive tax planning strategy in the context of today's business environment? – A critical analysis

Introduction of components of a cash flow taxation to increase the tax location attractiveness of companies – a tax planning analysis

Overcoming the debt-equity bias: Financing neutrality via deduction of interest on equity?

Tax incentives for innovation on the way to a Green Economy – an overview and critical analysis of country practices

Catch me if you can – an Analysis of the Gaps in the Automatic international Exchange of Information in Tax Matters

Double Non-Taxation through Hybrid Financing after ATAD – A Critical Analysis

A comparative analysis of tax location attractiveness in light of business models in the new economy

The Taxation and Tax Planning of US Firms: Status Quo and Potential Developments

Influencing taxes – Tax evasion of high net worth individuals in times of Social Media

The inclusion of taxes in sustainability goals – a critical assessment based on current societal and policy developments

Do users create value? – a critical analysis of taxing digital business models

Power of promise – The marginal value of firms' emission mitigation policies

Fraud in Accounting Research

Economic Forces on the Board of Directors

Do Managerial Incentives Matter? Earnings Management During a CEO's Tenure

Cost and Benefit of Enforcement Actions

Beyond „Variable“ and “Fixed” Costs: The Determinants and Effects of Establishing a Specific Cost Structure

How important and credible is a white paper, and to what extent is disclosure regulation needed in the ICO market?

Staying Agile in Times of Crisis: The Costs and Benefits of Financial Flexibility

Cost and Benefit of Limited Auditor Liability

Applications of Machine Learning in Accounting

Corporate Disclosure of Supply Chain Transparency

Materiality in Accounting

Abschlussarbeiten

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

Kritischer Vergleich der Reichweite des Verbindlichkeitsbegriffs bei Unternehmenszusammenschlüssen nach handelsrechtlichen GoB und IFRS

Kritische Würdigung des Verhältnisses von Teilwert und niedrigerem beizulegendem Wert unter Berücksichtigung der jüngeren Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen nicht-finanziellen Berichterstattung unter besonderer Berücksichtigung der Adressatenorientierung

Nachhaltigkeitsreporting und Unternehmensverhalten – eine kritische Literaturanalyse und Schlussfolgerungen für die steuerliche Nachhaltigkeitsberichterstattung

Steuerliche Maßnahmen zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten – Eine kritische Betrachtung der aktuellen Auswirkungen auf die effektive Steuerbelastung an verschiedenen Standorten weltweit

Klimaschutz unter Wahrung globaler Wettbewerbsfähigkeit – Eine kritische Analyse zur Einführung eines europäischen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus

Steuerliche Anreize für klimaneutrales Handeln – Paradebeispiel Deutschland?

Kritische Würdigung des Entwurfs eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität

Kapitalmärkte und die Rolle von Kommunikation auf sozialen Medien

The relationship between Audit Quality and Non-Audit Services

Tax Aspects of Headquarter Relocations in the United States

Critical Assessment of German Financial Reporting Enforcement in the Wake of the Wirecard Accounting Scandal – A Cross-Country Comparison

Banks' Loan Loss Provisioning during COVID-19 – A Stress-Test of the Expected Credit Loss Approach

Harmonization of Non-Financial Reporting – Critical Assessment of Implementation and Enforcement of EU Directive 2014/95/EU across Member States

Deviations from the Mandatory Adoption of IFRS in the European Union - A Replication Study

The Effects of Common Institutional Ownership on Corporate Political Spending

Do passive Investors Demand Accounting Conservatism? Evidence from Russell Index Reconstitutions

Mandatory Gender Policy Reporting - An Analysis of Disclosure Contents and Associated Implications

Descriptive Evidence on Materiality Thresholds in the UK Following the Mandated Disclosure

The "Big" Consequences of IFRS-Revisited

Changing Society through the Corporate Channel – Can Social Movements Influence Gender Diversity on Corporate Boards?

Introductions to IFRS 16 and its impact on company financial statements

How to move forward with Country-by-Country Reporting? An empirical assessment of the published comments on the CbCR review of the OECD

The future of CFC rules in light of alternative approaches to a minimum tax – a critical analysis at the OECD level

Automatic Exchange of Information under the Common Reporting Standard as a Global Initiative to Fight Cross-Border Tax Evasion – A Critical Analysis

A Critical Analysis of Selected Institutional Taxable Nexus Rules in the Digitalized Economy - Illustrated by a Comparative Case-Study Approach

The value added tax E-commerce package – A critical analysis of current reforms in Europe

Exit Taxation in the European Union – An Analysis of the Development Based on European Court of Justice Judgements and the Anti-Tax Avoidance Directive

The Effect of Corporate Tax Rate Increases: Evidence from Germany

Creating a competitive advantage through the increased steering focus on ESG related aspects – A maturity assessment

Behind-the-Meter Applications of 2nd Life Batteries for EV Charging

The Economic Viability of Alternative Energy Storage Technologies

Valuation of Subscription Businesses: Theory and Practice

The Economics of Renewable Hydrogen - An Analysis of System Costs for Electrolysers and their Components

The Economics of Renewable Hydrogen

Stock Returns Anomalies, Earnings Announcements, and Sentiment

Short seller allegations and firm disclosures in Germany

Keeping the money: measures and hurdles of liquidity management in economic crises

IFRS Goodwill impairment: determinants and the role of managerial discretion

Can Managers Shape their Firms' Liquidity through Voluntary Disclosure? A Review of Empirical Challenges and Evidence

Accounting Standards and Corporate Investment: Evidence from the German Accounting Law Modernization Act

The Reporting of Business Combinations: Determinants of Transparency and the Role of Voluntary Postacquisition Disclosures by the Acquirer

Determinants and Consequences of Regulatory Forbearance: A Critical Review of Empirical Evidence

Infrastructure Investments: An Analysis of Risk-Return Profiles across Investment Strategies

Strategic Asset Allocation: What Role Do Infrastructure Investments Play in Investors' Portfolios?

Non-financial reporting: Current and future scenarios for standards development

ESG in Private Equity: Implications on Risk and Return Profiles

Determinants of Capital Allocation: An Analysis of Internal Capital Markets

Determinants and Economic Consequences of Digitalization in Management

Accounting: Evidence and Suggestions for Future Research

The Interaction between Cost Behavior and Earnings Quality: Theory and Evidence

Former Executives on the supervisory board: An empirical analysis of the economic consequences of a cooling-off period

Tax-Favored Dividends in Germany: An Empirical Analysis of Implicit Taxes and Tax Clienteles

Abschlussarbeiten

Mannheim Master of Accounting & Taxation
(Mannheim Business School gGmbH)

Auswirkungen des Unified Approach auf digitale Geschäftsmodelle und dessen Problemfelder in der praktischen Anwendung

Die steuerliche Betriebsstätte im digitalen Zeitalter – Eine kritische Analyse

Verhinderung von Treaty- und Directive-Shopping durch § 50d Abs. 3 EStG unter Berücksichtigung des internationalen Normengefüges

Das Forschungszulagengesetz als Maßnahme steuerlicher Forschungsförderung in Deutschland – ein europäischer Ländervergleich

Berücksichtigungsfähigkeit finaler Verluste einer Freistellungsbetriebsstätte – Eine systematische Beurteilung der Grundlagen sowie eine Einordnung des Vorlagebeschlusses des BFH vom 11. November 2019 (I R 32/18)

Ertragsbesteuerung von grenzüberschreitenden E-Commerce-Geschäftsmodellen im B2C-Bereich

Die Umsetzung der Hinzurechnungsbesteuerung laut ATAD-Richtlinie in Deutschland im kritischen Ländervergleich mit Ungarn, Niederlande und Luxemburg

Reform der Organschaftbesteuerung in Deutschland – Möglichkeiten zur grenzüberschreitenden Verlustverrechnung

Die deutsche und liechtensteinische Stiftung als Nachfolgeinstrument

Die Einführung einer europäischen Digitalsteuer – eine kritische Analyse

Würdigung der Eignung traditioneller Bilanzkennzahlen zur Bestimmung der Krisenstabilität von Unternehmen im Kontext der COVID-19-Pandemie anhand einer empirischen Untersuchung von Unternehmensabschlüssen

Bewährt sich IFRS 9 auch für Industrieunternehmen? Eine Analyse der Erstanwendung und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Kritische Würdigung der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen unter gemeinsamer Kontrolle unter besonderer Berücksichtigung des IASB-Diskussionspapiers DP/2020/2

Kritische Würdigung der Bewertung von deutschen Startup-Unternehmen im Rahmen des Impairment Tests nach IAS 36 unter besonderer Berücksichtigung der Bewertungsprobleme im Zusammenhang mit disruptiven Geschäftsmodellen

Promotionen

Elisa Casi-Eberhard

Tax transparency: an analysis of the effect of enhanced tax information disclosure on individual and corporate behavior

Verena Katharina Dutt

Transparency and Harmonization in International Corporate Taxation – Empirical and Analytical Evidence on the Effects of Country-by-Country Reporting and of a Common Corporate Tax Base

Christopher Alexander Ludwig

Income Shifting in the Era of Digitalization and Tax Induced Capital Market Reactions

Barbara Maria Beatriz Stage

The Effects of International Mobility, Digitalization and Tax Transparency Initiatives on Taxation of Businesses and Individuals

Florian S. Zawodsky

Mehrwertsteuer in der digitalen Wirtschaft

Amaraa-Daniel Zogbayar

Essays on Discretionary Mandatory Disclosure



MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION



Veröffentlichungen

Laura Arnemann, Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons und Johannes Voget

Empirische Erkenntnisse zum zweiten Lockdown: Unternehmensgewinne gehen weiter zurück, Unzufriedenheit mit Staatshilfen steigt stark an

German Business Panel Ergebnisbericht 2/2021

Kirstin Becker, Jannis Bischof and Holger Daske

IFRS: Markets, Practice, and Politics

Foundations and Trends® in Accounting, 15(1-2), S. 1-262

Katarzyna Bilicka, Elisa Casi-Eberhard, Carol Seregini und Barbara Stage
Qualitative Information Disclosure: Is Mandating Additional Tax Information Disclosure Always Useful?

ZEW Discussion Paper, 21-047, Mannheim

Jannis Bischof, Holger Daske, Ferdinand Efers, Luzi Hail

A Tale of Two Supervisors: Compliance with Risk Disclosure Regulation in the Banking Sector

Contemporary Accounting Research, Forthcoming

Jannis Bischof, Christian Laux, Christian Leuz

Accounting for financial stability: Bank disclosure and loss recognition in the financial crisis

Journal of Financial Economics, Vol. 41 (2021), S. 1188-1217

Jannis Bischof

Bewertungsfragen in Bankbilanzen

Corporate Governance, Rechenschaft und Abschlussprüfung, Festschrift für Hans-Joachim Böcking, ed. by Andreas Dutzi, Marius Gros, Karsten Nowak, and Bernd Roese, München: C.H. Beck, 2021, S. 461-472

Jannis Bischof, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon

Die Bedeutung der Kostenstruktur für die Effektivität von Staatshilfen

Wirtschaftsdienst, Vol. 101 (2021), S. 536-543

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons, Johannes Voget

German Business Panel: Empirische Evidenz zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf deutsche Unternehmen

Der Betrieb, Vol. 74 (2021), S. 909-912

Jannis Bischof, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon und Dirk Simons

Kostenflexibilität und Krisenreaktionen von Unternehmen in Deutschland

German Business Panel Ergebnisbericht 7/2021

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Johannes Gaul, Clemens Lauer, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons und Johannes Voget

Wie Unternehmen des Baugewerbes die Corona-Krise bewerten

German Business Panel Ergebnisbericht 5/2021

Jannis Bischof, Philipp Dörrenberg, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Clemens Lauer, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons und Johannes Voget
Vor den Landtagswahlen im Südwesten: Wie Unternehmen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die Corona-Krise bewerten

German Business Panel Ergebnisbericht 3/2021

Jannis Bischof, Fabian Eble, Christopher Karlsson, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons und Johannes Voget

Empirische Erkenntnisse zum zweiten Lockdown: Rückgang und Umverteilung von Unternehmensgewinnen trotz Staatshilfen

German Business Panel Ergebnisbericht 1/2021

Patrick Bolton, Stefan Reichelstein, Marcin Kacperczyk, Christian Leuz, Gaizka Ormazabal, Dirk Schoenmaker

Mandatory Corporate Carbon Disclosures and the Path to Net Zero

Management and Business Review, Forthcoming

Rainer Bräutigam, Christoph Spengel

Die Begünstigungen für Betriebsvermögen bei der ErbSt – Würdigung und Reformvorschlag vor dem Hintergrund der Corona-Krise

Steuer und Wirtschaft (StuW) 2021, S. 131-138

Theresa Bührle, Leonie Fischer, Christoph Spengel

Bisherigen Corona-Steuerhilfen in Deutschland fehlt die Durchschlagskraft

ZEW-News Juli/August 2021, S. 3

Theresa Bührle

Do Tax Loss Restrictions Distort Venture Capital Funding of Start-Ups?

ZEW Discussion Paper, 21-008

Stefano Cascino, Ane Tamayo, Felix Vetter

Labor market effects of spatial licensing requirements: Evidence from CPA mobility

Journal of Accounting Research, 59, S. 111-161

Elisa Casi-Eberhard, Xiao Chen, Mark D. Orlic, Christoph Spengel

One Directive, Several Transpositions: A Cross-Country Evaluation of the National Implementation of DAC 6

World Tax Journal (WTJ) 2021, S. 63-81

Stephen Comello, Julia Reichelstein, Stefan Reichelstein

Corporate carbon reduction pledges: An effective tool to mitigate climate change?

Advances in Social Innovation, Forthcoming

Stephen Comello, Gunther Glenk, Stefan Reichelstein

Transitioning to clean energy transportation services: Lifecycle cost analysis for vehicle fleets

Applied Energy, 285, S. 1-11

Stephen Comello, Julia Reichelstein, Stefan Reichelstein

Transparency of the „Net-Zero by 2050 Club“

Stephen Comello, Julia Reichelstein, Stefan Reichelstein

Corporate carbon reduction pledges: An effective tool to mitigate climate change?

ZEW Discussion Papers, S. 21-52

Benedikt Downar, Jürgen Ernstberger, Stefan Reichelstein, Sebastian Schwenen, Aleksandar Zaklan, A

The impact of carbon disclosure mandates on emissions and financial operating performance

Review of Accounting Studies, S. 1-39

Philipp Dörrenberg, Andreas Peichl

Tax morale and the role of social norms and reciprocity. Evidence from a randomized survey experiment

FinanzArchiv/Public Finance Analysis (special issue „Behavioral Taxation“), Forthcoming

Philipp Dörrenberg, Andreas Peichl

Was gute Steuerpolitik braucht

Süddeutsche Zeitung, Gastbeitrag vom 13.09.2021

Philipp Dörrenberg, Alina Pfrang, Jan Schmitz

How to Improve Payroll Tax Compliance of Small Firms? Evidence from a Randomized Field Experiment

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Florian Buhlmann, Sebastian Blesse

Attitudes Towards Tax Simplification: Evidence from a Representative Survey and Experiments

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Florian Buhlmann, Benjamin Loos, Johannes Voget

How do taxes affect the trading behavior of private investors? Evidence from individual portfolio data

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Jannis Bischof, Davud Rostam-Afschar, Dirk Simons, Johannes Voget

The German Business Panel: Insights on Corporate Taxation and Accounting during the Covid-19 Pandemic

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Christoph Feldhaus

Group-Decision Making in Dictator Games: Deservingness of the Recipient and Spillovers to Individual Decisions

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Sebastian Berger, Christoph Feldhaus, Rafael Gerber, Annika Wyss

Gender Discrimination against Next-Generation Researchers: Field Experimental Evidence from the Economics Discipline

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Denvil Duncan, Danyang Li

The (in)visible hand: do workers discriminate against employers?

Working Paper

Philipp Dörrenberg, Denvil Duncan

How Does Firm Tax Evasion Affect Prices?

Working Paper

Veröffentlichungen

Philipp Dörrenberg, Denvil Duncan, Max Löffler

Asymmetric labor-supply responses to wage rate changes: experimental evidence from an online labor market

Working Paper

Verena Dutt, Katharina Nicolay, Christoph Spengel

Reporting Behavior and Transparency in European Banks' Country-by-Country Reports

ZEW-Discussion Paper, 21-019, Mannheim 2021

Verena Dutt, Christoph Spengel

Country-by-Country-Reporting europäischer Finanzunternehmen sehr intransparent

ZEW-News März 2021, S. 3

Sunil Dutta, Stefan Reichelstein

Capacity rights and full-cost transfer pricing

Management Science, 67, S. 1303-1325

Leonie Fischer, Christopher Ludwig, Jessica Müller, Raphael Müller, Christoph Spengel, Stefan Weck, Sarah Winter

EU should focus on national rather than on EU-wide initiatives to address the debt-equity bias

ZEW policy brief 7/2021, Mannheim 2021

Leonie Fischer, Jost H. Heckemeyer, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner

Tax policies in a transition to a knowledge-based economy – The effective tax burden of companies and highly skilled labour

ZEW Discussion Paper, Forthcoming

Clemens Fuest, Johanna Hey, Christoph Spengel

Vorschläge für eine Reform der Immobilienbesteuerung

ifo Schnelldienst 12/2021, S. 1-8

Gunther Glenk, Rebecca Meier, Stefan Reichelstein

Cost dynamics of clean energy technologies

Schmalenbach Journal of Business Research: SBUR, 73, S. 179-206

Gunther Glenk, Stefan Reichelstein

Intermittent versus dispatchable power sources: An integrated competitive assessment

ZEW Discussion Papers, S. 21-65

Gunther Glenk, Stefan Reichelstein

Intermittent versus dispatchable power sources: An integrated competitive assessment

TRR 266 Accounting for Transparency Working Papers Series, 58

Gunther Glenk, Stefan Reichelstein

Energy conversion and storage: The value of reversible Power-to-Gas systems

ZEW Discussion Papers, S. 21-53

Gunther Glenk, Rebecca Meier, Stefan Reichelstein

Cost dynamics of clean energy technologies

ZEW Discussion Papers, S. 21-054

Jost H. Heckemeyer, Katharina Nicolay, Christoph Spengel

What will the OECD BEPS Indicators Indicate?

ZEW-Discussion Paper, 21-005

Johanna Hey, Wolfram Richter, Christoph Spengel

OECD-Steuerpläne: Optimismus fehlt am Platz

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.8.2021, S. 20

Wolfgang Kessler, Christoph Spengel

Checkliste potenziell EU-rechtswidriger Normen des deutschen direkten Steuerrechts – Update 2021

Der Betrieb (DB) 2021, Beilage 1/2021 zu Heft Nr. 5

Daniel Klein, Christopher Ludwig, Katharina Nicolay, Christoph Spengel

Quantifying the OECD BEPS Indicators – An update to BEPS Action 11

ZEW-Discussion Paper, 21-013, Mannheim 2021

Daniel Klein, Christopher Ludwig, Jessica Müller, Raphael Müller, Christoph Spengel, Stefan Weck, Sarah Winter

EU sollte statt Vorschlägen für eine Digitalabgabe die indirekten Steuern stärker in den Blick nehmen

ZEW policy brief 2/2021, Mannheim 2021

Daniel Klein, Christopher Ludwig, Katharina Nicolay, Christoph Spengel

How did the OECD BEPS Indicators develop? A critical update of BEPS Action 11

Blog contribution Austaxpolicy

Daniel Klein, Christopher Ludwig, Christoph Spengel

Taxing the Digital Economy: Investor Reaction to the European Commission's Digital Tax Proposals

National Tax Journal, Forthcoming

Bodo Knoll, Nadine Riedel, Thomas Schwab, Maximilian Todtenhaupt, Johannes Voget

Cross-border effects of R&D tax incentives

Research Policy, 50(9)

Sebastian Kronenberger, Volker Laux

Conservative accounting, audit quality, and litigation

Management Science 2021

Christopher Ludwig, Christoph Spengel

EU: Mehrwertsteuer statt Digitalabgabe

ZEW-News Juni 2021, S. 8

Christopher Ludwig, Christoph Spengel

Die weltweite Mindeststeuer wird gefeiert – aber nur bedingt zu Recht

Süddeutsche Zeitung vom 19.7.2021, S. 16

Raphael Müller, Christoph Spengel, Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information?

Evidence from the European Public Country-by-Country Reporting

ZEW-Discussion Paper, 21-077, Mannheim 2021

Ulrich Schreiber, Christoph Spengel

Die Steuerpläne der OECD: Ausweg oder Irrweg?

Der Betrieb (DB) 2021, S. 2512-2520

Christoph Spengel, Christopher Ludwig

Besteuerung digitaler Unternehmen – Geschäftsmodelle im Wandel und aktuelle Reformvorschläge

Norbert Herzig/Guido Förster/Arne Schnitger (Hrsg.), Besteuerung im Wandel, Festschrift für Wolfgang Kessler zum 65. Geburtstag, München 2021, S. 621-634

Christoph Spengel, Christopher Ludwig

Taxing the Digital Economy – An Academic Perspective

BDI/EY (eds.), Taxing the Digitalization of the Economy: The Two Pillar Approach, Berlin 2021, S. 18-23

Christoph Spengel, Christopher Ludwig

Kurzstellungnahme zur Öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages zum Dritten Corona-Steuerhilfegesetz (BT-Drucksache 19/26544)

am 22. Februar 2021, Mannheim 2021

Christoph Spengel

Statement for the Public Hearing of the Subcommittee on Tax Matters of the European Parliament on the Cum-Ex/Cum-Cum Scandal

24. February 2021, Mannheim 2021

Christoph Spengel

Statement as a panelist to the European Economic and Social Committee – International Monetary Fund, Joint Public Debate on “Taxing Multinationals in Europe”

25 May 2021, Mannheim 2021

Christoph Spengel, Theresa Bührle, Leonie Fischer

Steuerliches Sofortprogramm und Ansatzpunkte zur Steigerung unternehmerischer Investitionen im Rahmen der Corona-Krise in Deutschland

Studie im Auftrag der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Mannheim 2021

Christoph Spengel, Verena Dutt, Friedrich Heinemann, Barbara Stage

Steuerliche Reformvorschläge im Zuge der Bundestagswahl und deren Auswirkung auf die steuerliche Standortattraktivität Deutschlands

Studie im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen, Mannheim 2021

Christoph Spengel

Die Vermögensteuer ist als Verhandlungsmasse geeignet

Interview Mannheimer Morgen, 6.10.2021, S. 7

Christoph Spengel, Leonie Fischer, Christopher Ludwig, Jessica Müller, Stefan Weck und Sarah Winter

Debt-Equity Bias Should Be Addressed on National Rather Than on EU Level

ZEW policy brief Nr. 21-07, Mannheim

Johannes Voget, Maximilian Todtenhaupt

International taxation and productivity effects of M&As

Journal of International Economics, 131, Juli 2021

Vorträge und Konferenzen

Gehaltene Vorträge

Christoph Spengel

Der EU-Vorschlag zum Country-by-Country Reporting im Internet: Kosten, Nutzen, Konsequenzen, Symposium „Offenlegung sensibler Daten großer Familienunternehmen“

21.01.2021 - Stiftung Familienunternehmen, Berlin, Deutschland, Online

Johannes Voget

Can European Banks' Country-by-Country Reports Reveal Profit Shifting? An Analysis of the Information Content of EU Banks' Disclosures

28.01.2021 – WU Wien, Österreich, Research Seminar, Online

Holger Daske

Presentation on publishing as part of faculty program

28.01.2021 – American Accounting Association IAS Ph.D/New Faculty Consortium

Christoph Spengel

Besteuerung der Digitalwirtschaft - Aktuelle Reformvorschläge der OECD auf dem Prüfstand

08.02.2021 - Steuerausschuss der IHK Rhein-Neckar, Mannheim, Deutschland, Online

Jannis Bischof

Regulierung zur Krisenbewältigung und künftigen Krisenvermeidung: Sinnvolle Intervention oder Aktionismus mit ungewissen Erfolgsaussichten und möglichen Langzeitschäden?

18.02.2021 – Schmalenbach-Tagung 2021

Christoph Spengel

Cum-ex/cum-cum scandal, Public Hearing of the Subcommittee on Tax Matters

24.02.2021 - European Parliament, Brüssel, Belgien

Gunther Glenk

Energy Conversion and Storage: The Value of Reversible Power-to-Gas Systems

04.03.2021 – SmartGrid Seminar at Stanford University, Online

Christoph Spengel

The EU Proposal for country-by-country reporting on the Internet: Costs, Benefits and Consequences, (Public) Country by Country Reporting - Consequences and Options for its Application

17.03.2021 – renew europe., Brüssel, Belgien, Webinar

Holger Daske

Discussion Accounting Measurement Intensity by Laurence van Lent

09.04.2021 – Ausschuss Unternehmensrechnung

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

09.04.2021 – Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Unternehmensrechnung

Philipp Dörrenberg

How to Improve Payroll Tax Compliance of Small Firms? Evidence from a Randomized Field Experiment

15.04.2021 – Mannheim Taxation Campus Meeting, Mannheim, Deutschland, Online

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

16.04.2021 – Seminar of the Columbia Business School Accounting Division

Gunther Glenk

Renewable vs Traditional Power Generation: The State of the Race

21.04.2021 – Karlsruhe Institute of Technology, Online

Christoph Spengel

Judge at the final round “Moot Court on International Taxation 2020-2021”

24.04.2021 – IFA Russian Branch, Young IFA Network, Online

Daniel Klein

Internal Digitalization and Tax-efficient Decision Making

29.04.2021 – TRR 266 Mini Conference on Taxation, Virtual Conference

Christoph Spengel

Anhörung als Sachverständiger im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss „Cum/Ex Steuergeldaffäre“ der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

07.05.2021 – Hamburg, Deutschland

Johannes Voget

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy? Evidence from a Large-Scale Survey Experiment with Firms

19.05.2021 – Research Institute of Industrial Economics Stockholm, Research Seminar, Online

Gunther Glenk

Renewable vs Traditional Power Generation: The State of the Race

20.05.2021 – Mannheim Energy Conference at ZEW, Online

Sebastian Kronenberger

Audit Committee Independence and Auditor-Manager Disputes

23.-26.05.2021 – EAA Annual Congress, Online

Christoph Spengel

Panelist European Economic and Social Committee – International Monetary Fund

25.05.2021 – Joint Public Debate on “Taxing Multinationals in Europe”, Brüssel, Belgien, Webinar

Holger Daske

Discussion Expected Loss Model by Aytekin Erkan

26.05.2021 – EAA Annual Congress, Online

Philipp Dörrenberg

How to Improve Payroll Tax Compliance of Small Firms? Evidence from a Randomized Field Experiment

03.06.2021 – Research Seminar, LESSAC – Burgundy School of Business, Dijon, Frankreich, Online

Holger Daske

Presentation on publishing as part of faculty program

07.06.2021 – IAAER ACCA 2021 Bucharest ASRW Doctoral

Stefan Reichelstein

Reducing the Cost of Renewable Hydrogen

15.06.2021 – Seminar von Ata Insights, Online

Christopher Ludwig

OECD Mindeststeuer

18.06.2021 – BDI Event - Globale Mindeststeuer, Berlin, Deutschland, Online

Stefan Reichelstein

Cost Dynamics of Electrolysis-Based Hydrogen

22.06.2021 – In-house presentation to PwC consultants

Raphael Müller

Spillover Effects from Private to Public Disclosure – Evidence from CbCR

01.07.2021 – DIBT Doctorate Workshop on “Mandatory Disclosure Rules”, WU Wien, Öster-reich, Online

Carol Seregni

The Standardization of Accounting Language

07.07.2021 – Padua Bolzano Emerging Research Consortium

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in De-veloping Countries

12.-13.07.2021 – EIASM Conference on Current Research in Taxation, University of Münster, Virtual Conference

Stefan Reichelstein

Entkarbonisierte Energie: Die Beschwerliche Wende

14.07.2021 – Stiftung University of Mannheim

Daniel Klein

Internal Digitalization and Tax-efficient Decision Making

03.08.2021 – American Accounting Association Annual Meeting, Virtual Conference

Carol Seregni

Qualitative Information Disclosure: Is Mandating a Tax Strategy Report Useful?

03.08.2021 – American Accounting Association Annual Meeting, Virtual Conference



Carol Seregni

Discussion of Does the Diversification of Tax Strategies Affect Tax Risk? by Kimberly S. Krieg

05.08.2021 – American Accounting Association Annual Meeting, Virtual Conference

Holger Daske

Labor Market Effects of Mandatory Gender Policy Disclosures

19.08.2021 – Swiss Winter Accounting Conference, Adelboden, Schweiz

Christopher Ludwig

Internal Digitalization and Tax-Efficient Decision Making,

19.08.2021 – IIPF Annual Conference, Reykjavik, Island, Online

Alina Pfrang

The Effects of Audit Threats and Moral Appeals on Tax Compliance of Small Firms: Evidence from a Randomized Experiment in Bulgaria

19.08.2021 – IIPF Annual Congress 2021, University of Iceland, Reykjavik, Island, Online

Christopher Ludwig

OECD BEBS Action Point 11 - An Update

20.08.2021 – IIPF Annual Conference, Reykjavik, Island, Online

Jessica M. Müller

Does nexus pay off? Implications of the modified nexus approach on effective tax burdens and tax planning strategies of multinational enterprises

20.08.2021 – IIPF Annual Congress 2021, University of Iceland, Reykjavik, Island, Online

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in Developing Countries

27.08.2021 – Belin-Vallendar Conference on Tax Research, WHU, Virtual Conference

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

07.09.2021 – Accounting Seminar at the Norwegian Business School BI Oslo

Christoph Spengel, Sylvia Heckmeier, Mindy Herzfeld, Martin Kreienbaum
Panel Discussion „ Minimum Corporate Tax Rates: The End of Tax Competition?“

08.09.2021 – 8th Annual Mannheim Taxation Conference, Mannheim, Deutschland, Online

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in Developing Countries

09.-10.09.2021 – Mannheim Taxation Conference 2021, Mannheim, Deutschland, Online

Christopher Ludwig

Internal Digitalization and Tax-Efficient Decision Making

10.09.2021 – Mannheim Taxation Conference 2021, Mannheim, Deutschland, Online

Sebastian Kronenberger

Audit Committee Independence and Auditor-Manager Disputes

10.09.2021 – EARNet Symposium, Online

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in Developing Countries

13.-14.09.2021 – Oxford University Centre for Business Taxation Doctoral Conference, Uni-versity of Oxford, Virtual Conference

Christopher Ludwig

Internal Digitalization and Tax-Efficient Decision Making

14.09.2021 – CBT Doctoral Consortium, Oxford, Vereinigtes Königreich, Online

Patricia Breuer

Uneven Regulation and Economic Reallocation: Evidence from Transparency Regulation

18.9.2020 – TRR 266 Mini Conference, LMU München, Deutschland, Online

Johannes Voget

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy? Evidence from a Large-Scale Survey Experiment with Firms

23.09.2021 – Norwegian School of Economics (NHH), Bergen, Norwegen, Research Seminar

Vorträge und Konferenzen

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

23.09.2021 – Accounting Seminar at the Bocconi University

Christopher Ludwig

Internal Digitalization and Tax-Efficient Decision Making

28.09.2021 – VfS Jahrestagung, Regensburg, Deutschland, Online

Christoph Spengel

Paneldiskussion „Transparenz – Global Reporting Initiative – Public Country by Country Reporting“

28.09.2021 – Jahresveranstaltung des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V., Online

Christoph Spengel

Wie sehen die Steuerpläne der neuen Bundesregierung aus?

02.10.2021 – Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAT), Mannheim, Deutschland

Christoph Spengel

Panelist European Economic and Social Committee, Public Debate on “The role of corporate taxes in corporate governance – addressing the debt-equity bias”

08.10.2021 – Brüssel, Belgien, Webinar

Stefan Reichelstein

Corporate Carbon Disclosures

12.10.2021 – Sustainability Days, Heidelberg Cement

Stefan Weck

Countering Aggressive Tax Planning Schemes by Mandating Intermediaries Disclosure: Early Evidence on Compliance Costs

18.10.2021 – MannheimTaxation Campus Meeting, Mannheim, Deutschland

Theresa Bührlé

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

18.10.2021 – MannheimTaxation Campus Meeting, ZEW Mannheim, Deutschland

Philipp Dörrenberg

Discussion

18.10.2021 – MannheimTaxation Campus Meeting, ZEW Mannheim, Deutschland

Johannes Voget

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy? Evidence from a Large-Scale Survey Experiment with Firms

27.10.2021 – LMU (München), Research Seminar

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

28.10.2021 – Economics of Accounting Seminar, London School of Economics and Social Sciences

Johannes Voget

How do Firm Decision-Makers Form Preferences About Fiscal Policy? Evidence from a Large-Scale Survey Experiment with Firms

10.11.2021 – Universität Linz, Österreich, Research Seminar

Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information?

Evidence from the European Public Country-by-Country Reporting

19.11.2021 – NTA 114th Annual Conference on Taxation – Graduate Student Research Fo-rum, Detroit, USA, Online

Theresa Bührlé

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

19.11.2021 – 114th Annual Conference on Taxation, NTA, USA, Online

Daniel Klein

Foreign Aid through Domestic Tax Cuts? Evidence from Multinational Firm Presence in De-veloping Countries

19.11.2021 – National Tax Association Annual Conference, Virtual Conference

Gunther Glenk

Cost Trajectories of Electrolytic Hydrogen Production

26.11.2021 – TRR 266 Annual Meeting

Jannis Bischof

Forward-Looking Information in Bank Reporting

26.11.2021 – TRR 266 Accounting for Transparency, Annual Conference

Qi Gao

Disclosure of Greenhouse Gas Emission

26.11.2021 – TRR 266 Accounting for Transparency, Annual Conference

Dirk Simons

Incentive Effects of Tax Transparency: Does Country-by-Country Reporting Call for Arbitration?

26.11.2021 – TRR 266 Accounting for Transparency, Annual Conference

Theresa Bührlé

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

29.11.2021 – XVI International Accounting Research Symposium, Universität Carlos III zu Madrid, Spanien, Online

Theresa Bührlé

The value of a loss: Restricting tax loss transfer and its impact on acquisition activity

02.12.2021 – Virtual Tax Brown Bag, Deutschland, Online

Philipp Dörrenberg

How to Improve Payroll Tax Compliance of Small Firms? Evidence from a Randomized Field Experiment

02.12.2021 – Field Days: Experiments outside the laboratory, Universität zu Köln, Deutschland, Online



Vorträge und Konferenzen

An Konferenzen teilgenommen

AFA Conference

03.-05.01.2021 – USA, Online

Felix Vetter

Analytical Research in Accounting Workshop

07.01.2021 (u.a.04.02.,04.03., 06.05., 10.06.,09.12.2021) – Paderborn, Online

Lisa Feil, Qi Gao, Yasmin Hoffmann, Hala Jada, Sebastian Kronenberger, Dirk Simons, Thomas Simon

2021 FARS Virtual Midyear Meeting & Research Methods Mini-Conference

21.01-23.02.2021 – Online

Patricia Breuer

ATA/KPMG Doctoral Consortium

18.02.2021 – Virtual Conference

Daniel Klein

Sharing Cultures: 7th International Workshop on the Sharing Economy

24.-26.02.2021, Online

Raphael Müller

Burton Conference

09.-10.04.2021 – New York, USA, Online

Felix Vetter

2nd Conference on Management Accounting and Control in SMEs

16.04.2021 – Online

Amadeus Bach

TRR 266 Mini Conference

29.04.2021 – Vallendar, Deutschland, Online

Sebastian Kronenberger, Raphael Müller, Johannes Voget, Stefan Weck, Sophia Wickel

ZEW Public Finance Conference 2021

06.-07.05.2021 – Mannheim, Deutschland, Online

Theresa Bührle, Leonie Fischer, Jessica M. Müller, Raphael Müller, Alina Pfrang, Daniela Steinbrenner, Johannes Voget, Stefan Weck, Sophia Wickel

JAR Conference

06.-07.05.2021 – Chicago, Online

Felix Vetter

Journal of Accounting Research Conference

07.-08.05.2021 – Online

Jannis Bischof

JBFA Conference 2021

19.-21.5.2021 – Online

Holger Daske

EAA Annual Conference 2021

26.05.-28.05.2021 – Online

Qi Gao

Manufacturing & Service Accounting Research Conference 2021

30.06.2021 – Online

Amadeus Bach

Swiss Accounting Conference

17.-20.08.2021 – Adelboden, Switzerland

Felix Vetter

IIPF Annual Congress 2021

18.-20.08.2021 – Reykjavík, Island, Online

Christopher Ludwig, Jessica M. Müller, Alina Pfrang

Schmalenbach Tagung

07.09.2021 – Köln

Dirk Simons

Energy@Stanford&Slack – Hydrogen Panel Discussion

09.09.2021 – Online

Stefan Reichelstein

8th Annual MannheimTaxation Conference

09.-10.09.2021 – Mannheim, Deutschland, Online

Theresa Bührle, Jessica M. Müller, Alina Pfrang, Daniela Steinbrenner, Johannes Voget, Stefan Weck, Sophia Wickel

EY IFRS Conference

10.09.2021

Holger Daske

11th Conference on Performance Measurement & Management Control

15.-17.09.2021 – Online

Amadeus Bach

CARE Climate Action Conference

22. und 29.9.2021

Holger Daske

Sustainable Investment Forum – Conference on Accounting for Sustainability and Responsible Investment

Presentation on Corporate Carbon Disclosures

22.-29.09.2021 – Online

Stefan Reichelstein

University of Illinois Tax Doctoral Consortium

30.09.2021 – Virtual Conference

Daniel Klein

Herbsttagung der Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im VHB e.V.

30.09.2021 - 01.10.2021 – Wien, Österreich

Philipp Dörrenberg, Johannes Voget

University of Illinois Tax Symposium

01.10.2021 – Virtual Conference

Daniel Klein

NBER Conference on Business Taxation in a Federal System

07.10.2021 – Virtual Conference

Daniel Klein

VHB Social Media Workshop

05.10.2021

Holger Daske

Pellens Seminar

07.-08.10.2021 – Berlin

Matthias Uckert

JAR Conference

28.-29.10.2021 – Chicago, Online

Felix Vetter

UN Workshop

08.11.2021 – Online

Holger Daske

JFR FASB Improving Financial Reporting Series

12.11.2021 – Online

Holger Daske

NTA 114th Annual Conference on Taxation

17.-20.11.2021 – Detroit, USA, Online

Theresa Bührle, Raphael Müller, Stefan Weck

European Accounting Review Conference

18.-19.11.2021 – Online

Jannis Bischof

XVI International Accounting Research Symposium

22.-30.11.2021 – Spanien, Online

Theresa Bührle

TRR 266 Annual Conference 2021

24.-26.11.2021 – Paderborn, Deutschland

Amadeus Bach, Jannis Bischof, Qi Gao, Gunther Glenk, Yasmin Hoffmann, Sebastian Kronenberger, Clemens Lauer, Raphael Müller, Dirk Simons, Thomas Simon, Matthias Uckert, Johannes Voget, Stefan Weck, Sophia Wickel, Daniela Zipperer

Ausgerichtete Konferenzen**Jahresveranstaltung des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.**

28.09.2021 – Mannheim, Online

Jannis Bischof, Christoph Spengel

Forschungsprojekte

Neu begonnene Forschungsprojekte

Theresa Bührle, Leonie Fischer, Christoph Spengel

Corona-Krise und Besteuerung in der Europäischen Union

Auftraggeber: Leibniz-WissenschaftsCampus Mannheim Taxation, Mannheim

Um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise abzumildern, haben mehrere Länder steuerpolitische Instrumente eingesetzt. In Europa ergriffen alle Länder zeitnah Maßnahmen, um die Liquidität der Unternehmen sicherzustellen und kurzfristig den Cashflow von privaten Haushalten und Unternehmen zu verbessern. Darüber hinaus haben einige Länder bereits begonnen, mittelfristig ausgerichtete Maßnahmen (z. B. beschleunigte Abschreibungsprogramme) umzusetzen, die auf die wirtschaftliche Erholung abzielen, indem sie Investitionen und Konsum ankurbeln. Langfristig muss der durch diese Steuerpolitik verursachte Anstieg der Staatsausgaben durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen finanziert werden.

Das Projekt zielt darauf ab, die steuerpolitischen Reaktionen aus akademischer Sicht und unter langfristigen Gesichtspunkten in der EU und den USA zu begleiten. Zu den zu analysierenden Aspekten zählen krisenfördernde Maßnahmen, die die Bemühungen um eine rasche Erholung der Wirtschaft beeinträchtigen könnten, die Verbindung zwischen den Reaktionen der COVID-19-Politik und den Ländercharakteristika oder eine Bewertung möglicher Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.

Verena Dutt, Friedrich Heinemann, Christoph Spengel und Barbara Stage

Aktuelle steuerpolitische Konzepte und ihre Folgen für den Standort – Untersuchung zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, 2021

Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen, München

Mögliche Reformen der deutschen Unternehmensbesteuerung werden im Bundestagswahlkampf 2021 stark thematisiert. Diese können weitreichende Konsequenzen für die Steuerbelastung von in Deutschland steuerpflichtigen Unternehmen haben und auch die Position Deutschlands im internationalen Steuerwettbewerb beeinflussen. Im Fokus dieser Studie stehen die steuerpolitischen Forderungen der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. Diese werden im Hinblick auf ihre Implikationen für die Standortattraktivität Deutschlands, gemessen an der effektiven Durchschnittssteuerbelastung eines Modellunternehmens, untersucht.

Christoph Spengel, Jost Heckemeyer, Katharina Nicolay, Frank Schmidt, Alexandra Bartholmeß, Theresa Bührle, Leonie Fischer, Christopher Ludwig, Daniela Steinbrenner, Stefan Weck, Sophia Wickel

Effektive Unternehmenssteuerbelastung in einer erweiterten Europäischen Union und Analyse damit verbundener Fragestellungen – Update 2021

Auftraggeber: Europäische Kommission, Taxation and Customs Unit, Brüssel

Im Zuge der Lissabon Strategie ist die Europäische Kommission bestrebt, die Effizienz des Binnenmarktes zu erhöhen, indem körperschaftsteuerliche Hindernisse grenzüberschreitender Tätigkeiten abgebaut werden. Das Ausmaß bestehender Verzerrungen wird hierbei durch die Analyse effektiver Steuersätze offenkundig. Um diese Verzerrungen abzubauen, hat die Europäische Kommission, neben anderen Vorschlägen, das Konzept einer gemeinsamen Konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage vorgelegt. Aus dieser Ausgangslage lässt sich eine zweigeteilte Zielsetzung der Studie ableiten. Diese besteht zum einen darin, für eine große Reihe von Ländern (EU 27, Großbritannien, Schweiz, Norwegen, USA, Kanada, Japan, Nordmazedonien und Türkei) effektive Steuersätze zu ermitteln. Dabei stützt sich die Berechnung der inländischen und grenzüberschreitenden marginalen und durchschnittlichen Effektivsteuersätze auf den Ansatz von Devereux und Griffith. Zum anderen besteht die Zielsetzung darin, spezifische Szenarien der Unternehmensbesteuerung zu simulieren und somit die Auswirkungen potentieller Unternehmenssteuerreformen zu evaluieren.

Jessica Müller, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner

Implications of the Modified Nexus Approach on Effective Tax Burdens and Tax Planning Strategies of Multinational Enterprises

Auftraggeber: Leibniz-WissenschaftsCampus MannheimTaxation, Mannheim

Patent box schemes received much critical attention because they allow intellectual property (IP) profits to be taxed at a low or even zero corporate tax rate without a clear link between the R&D activity and the incentive received. Thus, the intention of such schemes did not seem to be exclusively to encourage new R&D activity, but also to attract IP revenues from abroad. The OECD's recent measures aim to prevent exactly this behaviour: excessive tax planning without the underlying economic activity for the mere purpose of reducing the overall tax burden. Since patent boxes have been legitimised with the Modified Nexus Approach, they remain as an interesting instrument to increase the attractiveness of countries for R&D investments. Thus, due to the increased requirement of substantial activity, in the long run not only IP assets but genuine research activity may be shifted. In this project, we relate the main features of the current (European) patent box regime and the modified nexus approach to forward-looking measures of the cost of capital and the effective average tax rate. We build on the established methodology of Devereux and Griffith and extend existing work covering the period before the introduction of the Modified Nexus Approach. Based on the measures of the effective tax burden, we draw conclusions on the attractiveness of the location for research activity, policy effectiveness and residual tax planning strategies of multinationals.

MISES-Team

Projekt H2Rhein-Neckar

Auftraggeber: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Das Projekt „H2 Rhein-Neckar“ soll die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Baden-Württemberg voranbringen. Im Rahmen des Projekts will der Nahverkehrsbetreiber Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) seine gesamte Busflotte auf emissionsfreie Busse umstellen.

Sara Alsarghali, Holger Daske, Hala Jada

Does the IFRS label matter?

The world map of countries requiring the IFRS label is much smaller than that of countries adopting IFRS. This dispatch between the accounting standards applied and the label used to describe them leads to the question of whether the IFRS label matters or not. The paper has several contributions. First, the paper provides up-to-date descriptive evidence on label usage by firms and auditors around the world. Second, it highlights the issue of database dependency as information might differ based on the database of choice, even in non-monetary items. Third, it studies the economic consequences of the usage of different labels.

Carol Seregini

Who are you Doing Business With? Beneficial Ownership Disclosure and Public Procurement

I study how transparency on the individuals who lie behind a firm (beneficial owners) affects public procurement. Using a difference-in-differences design around the staggered introduction of beneficial ownership registries for private firms in the European Union, I find that competition increases after the introduction of such registries in treated relative to control countries. My results are consistent with a reputational channel determining government officials' awarding behavior: first, I observe larger effects on competition in product markets that are more likely to be subject to external monitoring; second, focusing on a subset of my sample for which I have beneficial ownership data, I show that firms with riskier beneficial owners (i.e., beneficial owners that would likely raise red flags) are awarded fewer contracts relative to other firms in the same country. In addition, my findings are indicative of beneficial ownership registries benefitting smaller enterprises and improving contract execution performance.

Forschungsprojekte

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Christoph Spengel, Christopher Ludwig, Jessica M. Müller, Katharina Nicolay, Daniela Steinbrenner

Implications of the Modified Nexus Approach on Effective Tax Burdens and Tax Planning Strategies of Multinational Enterprises

Auftraggeber: Leibniz-WissenschaftsCampus MannheimTaxation, Mannheim

Patent box schemes received much critical attention because they allow intellectual property (IP) profits to be taxed at a low or even zero corporate tax rate without a clear link between the R&D activity and the incentive received. Thus, the intention of such schemes did not seem to be exclusively to encourage new R&D activity, but also to attract IP revenues from abroad. The OECD's recent measures aim to prevent exactly this behaviour: excessive tax planning without the underlying economic activity for the mere purpose of reducing the overall tax burden. Since patent boxes have been legitimised with the Modified Nexus Approach, they remain as an interesting instrument to increase the attractiveness of countries for R&D investments. Thus, due to the increased requirement of substantial activity, in the long run not only IP assets but genuine research activity may be shifted. In this project, we relate the main features of the current (European) patent box regime and the modified nexus approach to forward-looking measures of the cost of capital and the effective average tax rate. We build on the established methodology of Devereux and Griffith and extend existing work covering the period before the introduction of the Modified Nexus Approach. Based on the measures of the effective tax burden, we draw conclusions on the attractiveness of the location for research activity, policy effectiveness and residual tax planning strategies of multinationals.

Jost Heckemeyer, Theresa Bührlé, Barbara Stage, Daniela Steinbrenner, Sophia Wickel

Entwicklung und Aufdatierung quantitativer Indikatoren der Steuerbelastung – BAK Taxation Index 2020/2021

Auftraggeber: BAK Basel Economics, Basel, CH

Im Kontext zunehmender wirtschaftlicher Integration ist die steuerliche Standortattraktivität im internationalen Vergleich nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eines Landes oder einer Region von Bedeutung, sondern sie ist zudem eine zentrale Größe im Standortwettbewerb um die Ansiedlung von Firmen, Betrieben und nicht zuletzt von Arbeitskräften. Einerseits gilt dies direkt für die Besteuerung der Unternehmen. Indirekt spielt jedoch auch die Besteuerung von Arbeitskräften für die Unternehmen insoweit eine wichtige Rolle, als bei unterstellter hoher Mobilität gerade hoch qualifizierte Arbeitskräfte sich an Nettolöhnen orientieren, weshalb die Unternehmen Unterschiede in der Steuerbelastung dieser Mitarbeiter tragen müssen. Angesichts der wachsenden Bedeutung multinationaler Unternehmen, der internationalen Arbeitsteilung und dem steigenden Bedarf an Humankapital ist von einer noch wachsenden Bedeutung der Besteuerung als Standortfaktor auszugehen. Im Rahmen des Projektes wird der seit dem Jahr 2001 bestehende BAK Taxation Index aktualisiert und um gezielte zusätzliche Analysen erweitert. Das vorliegende Forschungsprojekt untersucht insbesondere für das Jahr 2020 die steuerliche Attraktivität der Schweizer Kantone. Zusätzlich wird für das Jahr 2021 auch die steuerliche Attraktivität an mehr als 50 verschiedenen Standorten aus 19 europäischen Staaten, den USA und Asien. Darüber hinaus werden die möglichen Auswirkungen der Vorschläge in der Schweizer Reform der Unternehmensbesteuerung (STAF) simuliert.

Theresa Bührle, Leonie Fischer, Christoph Spengel

Unternehmenssteuern und die Corona-Krise in Deutschland

Auftraggeber: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Potsdam-Babelsberg

Ende des Jahres 2019 häuften sich die Meldungen über Infektionen mit dem damals noch unbekanntem Virus COVID-19 (Corona-Virus) in einer chinesischen Provinz. Was zunächst als lokal begrenzter Ausbruch begann, entwickelte sich binnen weniger Monate zu einer globalen Pandemie, die seitdem ganze Volkswirtschaften ausbremst. Um die Verbreitung des Virus zu verzögern, reagierte die deutsche Politik mit Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, Veranstaltungsverbots und Geschäftsschließungen (sog. Lockdown). Dieser Lockdown gilt in Deutschland in unterschiedlicher Ausprägung seit nahezu einem Jahr und führt zu erheblichen Nachfrage- und Angebotseinbrüchen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist weder absehbar, wie oft und in welchem Ausmaß der Lockdown verlängert wird, noch wie lange die Wirtschaft benötigen wird, um sich von den Folgen zu erholen. Zur Abmilderung der Krisenfolgen hat die deutsche Bundesregierung bereits mehrere Hilfsprogramme aufgelegt, die zum Teil auch über das Steuersystem angelegt sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituation soll diese Studie insbesondere die Ausweitung der steuerlichen Verlustverrechnung, die Einführung einer Sofortabschreibung auf ausgewählte Wirtschaftsgüter sowie weitere ertragsteuerliche Maßnahmen evaluieren, die das aktuelle steuerliche Sofortprogramm erweitern und darüber hinaus Investitionsanreize für deutsche Unternehmen setzen können. Die Analyse erfolgt sowohl qualitativ als auch quantitativ im Rahmen eines Steuerbelastungsvergleichs unter Verwendung des etablierten Modells European Tax Analyzer.

Sara Alsarghali, Holger Daske, Makiko Labonte

Research Note: How Far to Push the Limits? A Reassessment of Noncompliance with Mandatory IFRS Adoption

The project replicates part of a study published in Contemporary Accounting Research and corrects provided evidence. Pownall and Wieczynska (2018) claim that a considerable percentage of firms that are mandated to adopt IFRS simply ignore this obligation (they report more than 3,000 cases in the European Union). We replicate their findings and falsify this claim. When evaluating primary sources (firms' annual reports and the applicable local regulations), noncompliance with mandated IFRS adoption is virtually nonexistent. We document that firms incur other costs to prevent legal obligations when they want to avoid IFRS (such as parentsubsidiary mergers). Overall, we correct misconceptions in the literature about noncompliance even with fundamental reporting requirements and noncompliance being costless.

Personalien

Personelle Zugänge:



Johannes Gaul, M.Sc.

- 2015 - 2018 Duales Studium des International Business (B.Sc.) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, und an der Copenhagen Business School, Kopenhagen, Dänemark, in Kooperation mit der Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- 2018 - 2020 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim und der HEC Paris, Jouyen-Josas, Frankreich, mit dem Schwerpunkt Taxation
- Seit Sept. 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim



Vincent Giese, M.Sc.

- 2015 - 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der University of Washington (Seattle) mit den Schwerpunkten Accounting und Finance, darüber hinaus Doppelabschluss M.Sc. in Accounting, Financial Management & Control an der Bocconi University (Mailand)
- Seit Juli 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung, sowie seit September 2021 Promotionsstudent in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim



Katrin Gschwind, M.Sc.

- 2016 - 2019 Studium der Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.) an der Goethe-Universität Frankfurt mit dem Schwerpunkt Management und Wirtschaftsinformatik
- 2018 Auslandssemester an der University of Southampton, England
- 2019 - 2021 Studium des „Mannheim Master in Management“ (M.Sc.) an der Universität Mannheim
- Seit Aug. 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotionsstudentin am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES) an der Universität Mannheim



Yasmin Hoffman, M.Sc.

- 2015 - 2018 Studium der Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen (B.A.) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm
- 2018 - 2020 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim und der Durham University (UK)
- Seit 2020 Promotionsstudentin CDSB Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim
- Seit 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen Prof. Dr. Dirk Simons, Universität Mannheim



Inga Schulz, M.Sc.

2014 - 2017 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) an der HSBA Hamburg School of Business Administration, an der American International University in London und der London School of Economics and Political Science (LSE) mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und prüfungsnahen Dienstleistungen sowie Duales Studium bei Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

2019 - 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim mit dem Schwerpunkt Taxation

Seit Sept. 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim



Daniela Zipperer, M.Sc.

2016 - 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der ESSEC Business School (Frankreich) mit den Schwerpunkten Accounting und Finance, darüber hinaus Doppelabschluss M.Sc. in Accounting, Financial Management & Control an der Bocconi University (Mailand)

Seit Sept. 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung, sowie Promotionsstudentin in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Personalien

Personelle Abgänge:

WP Christine Atanasov, M.Sc.

- 2009 - 2016 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der University of Edinburgh, Schottland sowie an der Mannheim Business School mit dem Schwerpunkt Accounting & Taxation
- Seit 2012 Mitarbeiterin bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Audit
- 2017 - 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Wüstemann, Universität Mannheim
- Seit Okt. 2021 KPMG Schweiz



Dr. Elisa Casi-Eberhard

- 2009 - 2012 Bachelorstudium im Bereich Finance an der Università Commerciale Luigi Bocconi (Mailand/Italien) und Bilkent Üniversitesi (Türkei)
- 2013 - 2015 Masterstudium an der Universität Mannheim, mit dem Schwerpunkt Unternehmensbesteuerung, Accounting
- 2016 - 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, und Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim
- Seit Feb. 2021 Assistant Professor an der NHH Norwegian School of Economics, Bergen, Norwegen



Dr. Verena Katharina Dutt

- 2010 - 2015 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der Durham University (UK)
- 2015 - 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim
- Seit Okt. 2021 August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse gGmbH, Saarbrücken



Dr. Christopher Ludwig

- 2011 - 2017 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der Bentley University in Boston mit den Schwerpunkten Steuerlehre, Rechnungswesen und Finanzwirtschaft
- 2017 - 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim
- Seit Jan. 2022 BASF SE, Ludwigshafen



Marcel Rost

2010 - 2012 Ausbildung zum Bankkaufmann
2012 – 2017 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Durham University und der Cass Business School in London, Großbritannien mit den Schwerpunkten Rechnungslegung, Steuern und Finanzierung
2017 - 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Wüstemann, Universität Mannheim
Seit Sept. 2021 Viessmann



Dr. Barbara Maria Beatriz Stage

2010 - 2016 Studium der BWL an der Universität Bayreuth (Bachelor) und der Universität Mannheim (Master) sowie der Hanyang University, Seoul, Süd Korea, und der Burgundy School of Business, Dijon, Frankreich
2016 - 2021 Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim und Wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim
Seit Aug. 2021 Junior-Professur an der WHU, Vallendar



StB Dr. Florian S. Zawodsky

2008 - 2012 Bachelor in BWL: Freien Universität Berlin, Auslandsaufenthalt: Universitat Internacional de Catalunya
2012 - 2014 Master: Eberhard Karls Universität Tübingen mit den Schwerpunkten betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht, Auslandsaufenthalt: Queensland University of Technology
2016 - 2021 Externer Doktorand an der Universität Mannheim am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel
Seit 2015 Grundsatzabteilung Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stationen: Wien, Washington D.C.
Seit 2021 Selbständiger Steuerberater



Dr. Amaraa-Daniel Zogbayer

2008 - 2015 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und der Robert Gordon University Aberdeen sowie an der Universität Mannheim und am Indian Institute of Management Ahmedabad mit den Schwerpunkten Accounting, Finance & Controlling
2015 - 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Wüstemann, Universität Mannheim
Aug 18 - Mai 19 Forschungsaufenthalt an der Wharton School, University of Pennsylvania
Seit Sept. 2021 Horn & Company



Auszeichnungen & Preise

Preise für Bachelorarbeiten

Fynn Minkus

Linking Financial and Tax Accounting - a Critical Analysis of Costs and Benefits

Ernst & Young Stiftungspreis

Lukas Rüth

Einflüsse der anhaltenden Niedrigzinsphase auf die Unternehmensbesteuerung in Deutschland – eine betriebswirtschaftliche und steuerliche Analyse

Matthias-Erzberger-Abschlusspreis

Preise für Masterarbeiten

Johannes Gaul

Disclosure of Geographic Segment Earnings and Tax Avoidance – Insights from European Firms

Ernst & Young Stiftungspreis

Michel Klasberg

Market Reaction to the Adoption of IFRS

Ernst & Young Prize 2021

Jessica M. Müller

Analyse des deutschen Steuersystems aus der Sicht von international agierenden Softwareunternehmen

PricewaterhouseCoopers-arqus-Preis

Miles Jonathan Schoenrock

How to move forward with Country-by-Country Reporting? An empirical assessment of the published comments on the CbCR review of the OECD

Matthias-Erzberger-Abschlusspreis

Auszeichnungen für Dissertationen

Dr. Elisa Casi-Eberhard

Tax Transparency: An Analysis of the Effect of Enhanced Tax Information Disclosure on Individual and Corporate Behavior

Karin Islinger Stiftungspreis

Dr. Kathrin Stutzenberger

Development of Corporate Taxation in the European Union – An Analysis of the Effects of Competition, Case Law and Co-ordination Based on Effective Tax Measures

Ernst & Young Stiftungspreis

Dr. Heiko Vay

Tax Transparency and International Tax Avoidance - Evidence from Country-by-Country Reporting

Ernst & Young Stiftungspreis

Auszeichnungen & Preise

Auszeichnungen für Publikationen

Gunther Glenk

Economics of converting renewable power to hydrogen

Junior Researcher Award der Mannheim Business School gGmbH

Gunther Glenk

Economics of renewable hydrogen

Research Excellence Award der European Energy Exchange AG

Gunther Glenk

Economics of renewable hydrogen

Research Award in Economic Sciences der Gregor Louisoder Umweltstiftung

Amadeus Bach

Best paper award 2nd EIASM Conference on Management Accounting and Control in SMEs

Amadeus Bach und Clemens Lauer

Best paper award 2021 Stiftung Wissenschaftsforum Wirtschaftsprüfung und Recht

Felix Vetter

MLP Nachwuchspreis 2021

MaFAT Master Preise (Preisträger im MMM)

Simon Albers

Do Passive Investors Demand Accounting Conservatism?

Evidence from Russell Index Reconstitutions

Luisa Budras

Nachhaltigkeitsreporting und Unternehmensverhalten – eine kritische Literaturanalyse und Schlussfolgerungen für die steuerliche Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sascha Klemm

Short seller allegations and firm disclosures in Germany

MaFAT Master Preise (Preisträger im MaMAT)

Anna Brei, Julia Müller, Verena Neumann und Nicole Ruland

Anzeigepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltung (DAC 6) - Eine kritische Analyse möglicher Problemfelder in der praktischen Umsetzung

Denise Häuslein, Johannes Irlbacher, Lukas Maucher, Stefan Novikow und Eva Widmann

Bilanzrechtliche Würdigung und empirische Untersuchung der Herausforderungen und Auswirkungen aus der Anwendung des IDW RS BFA 7

MaFAT Research Award

Sebastian Kronenberger

Conservative Accounting, Audit Quality, and Litigation

Felix Vetter (mit Stefano Cascino, Ane Tamayo)

Labor market effects of spatial licensing requirements: Evidence from CPA mobility

Weitere Preise

Christoph Spengel – Fachschaftspreis



Mannheimer Forum Accounting & Taxation

Adressänderung

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:
per Email: mafat@uni-mannheim.de | per Fax: +49 621 181 1706

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Danke

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner

Flick Gocke Schaumburg,
KPMG
PwC



sowie durch unsere Firmenmitglieder:

ABB
Auren
BASF SE
COFFRA
Deloitte
Dr. Eberhard GmbH & Co. KG
Ebner Stolz
EnBW
Ernst & Young
Falk & Co
Fuchs Petrolub
HeidelbergCement AG
John Deere
KEIPER & Co. KG
KMLZ
Linklaters
Mercedes-Benz Group AG
Moore Treuhand Kurpfalz GmbH
OT Gruppe
Questro International
Robert Bosch GmbH
Röchling SE & Co. KG
RSM GmbH
SAP
WSB Treuhand GmbH

www.mafat.uni-mannheim.de

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion

Nadine Aldag, Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Stefanie Burghahn, Sophie Ockert, Prof. Dr. Christoph Spengel

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
Prof. Dr. Christoph Spengel
Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim
mafata@uni-mannheim.de www.mafat.uni-mannheim.de

Unterstützung

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area.

Großer Dank gilt nicht nur den Lehrstühlen, sondern ganz besonders auch den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Area für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle, des ZEW und der Mannheim Business School danken wir für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten der Area.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative gilt ebenfalls unser Dank.

Anzeigen

mafata@uni-mannheim.de

Design

Denise Olbert - denise.olbert@outlook.com

April 2022

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Art der Mitgliedschaft

- Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): € 100
- Firmenbeitrag (Mindestbeitrag): € 500
- Förderbeitrag (Mindestbeitrag): € 3.000
- Mein/Unser Jahresbeitrag: €
- Studierende*: beitragsfrei

(*Die Mitgliedschaft für Studierende endet automatisch nach drei Jahren, eine Verlängerung oder Umstellung auf einen Einzelbeitrag ist nach Rücksprache möglich.)

Zahlungsart

- Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN

BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meiner/unserer Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unserer Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift

